



Geschäftsbericht 2020

**Die besten
Milchmomente**



Online-Bericht

Der gesamte Emmi Geschäftsbericht 2020
ist auch online verfügbar:
report.emmi.com

Kennzahlen Emmi Gruppe

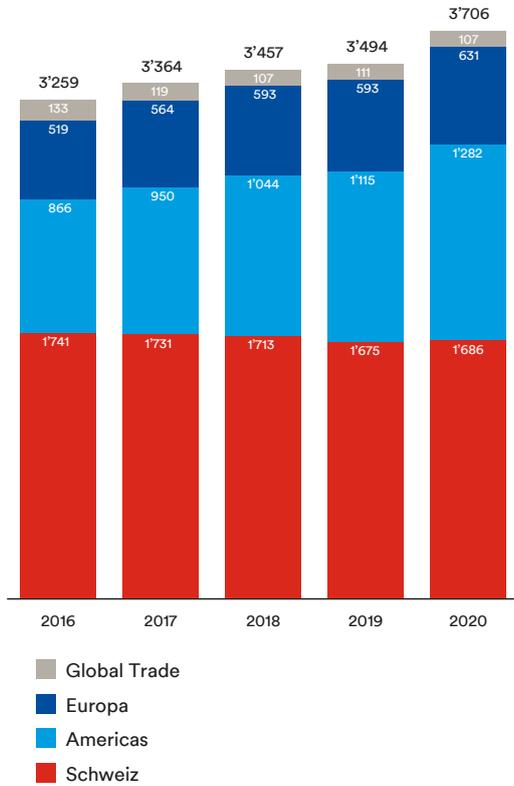
Beträge in CHF Millionen	2020	2020 bereinigt ¹⁾	2019 (angepasst) ²⁾
Nettoumsatz	3'706		3'494
Umsatzveränderung in %	6.1		1.1
Organisches Umsatzwachstum in %	1.9		2.2
Akquisitionseffekt in %	8.7		0.4
Währungseffekt in %	-4.5		-1.5
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	376.3	390.9	352.9
in % vom Nettoumsatz	10.2	10.5	10.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	256.6	271.2	243.2
in % vom Nettoumsatz	6.9	7.3	7.0
Reingewinn	188.4	202.6	195.0
in % vom Nettoumsatz	5.1	5.5	5.6
Investitionen in Anlagevermögen (ohne Akquisitionen)	131.4		106.0
in % vom Nettoumsatz	3.5		3.0
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) per 31.12.	8'664		7'826
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) im Jahresdurchschnitt	8'303		6'435
Nettoumsatz je Mitarbeiter in TCHF (Durchschnittswert)	446		543
	31.12.2020		31.12.2019
Bilanzsumme	2'337		2'382
davon Eigenkapital inkl. Minderheitsaktionäre	1'233		1'301
in % der Bilanzsumme	52.8		54.6
Börsenkapitalisierung	4'876		4'507

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte von CHF 14.6 Millionen beim EBITDA und EBIT beziehungsweise CHF 14.2 Millionen beim Reingewinn. Im Berichtsjahr resultierten diese aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Lácteos Caprinos S.A. Im Vorjahr waren keine wesentlichen Sondereffekte aufgetreten.

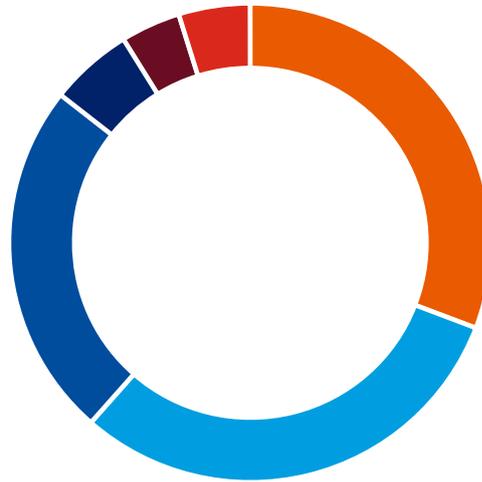
²⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze für Goodwill.

Nettoumsatz

in CHF Millionen

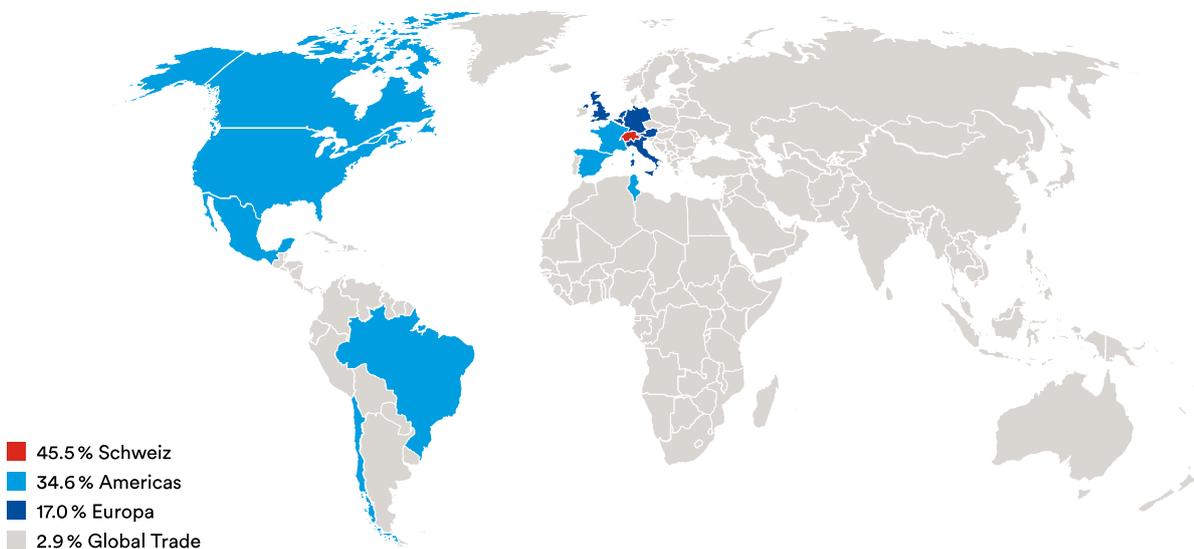


Nettoumsatz nach Produktgruppen

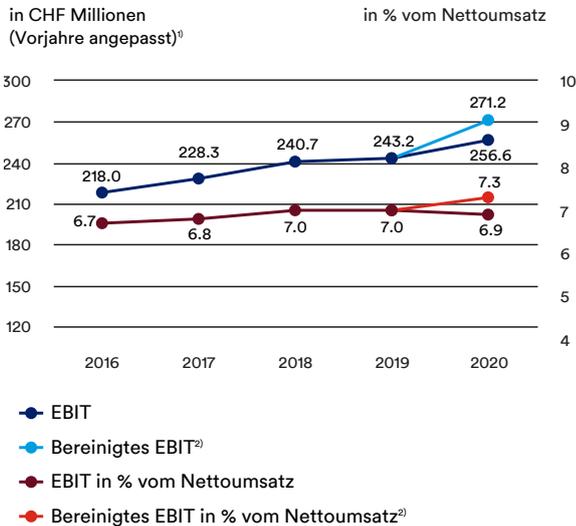


- 30.8 % Käse
- 30.7 % Molkereiprodukte
- 24.1 % Frischprodukte
- 5.6 % Frischkäse
- 4.0 % Pulver/Konzentrate
- 4.8 % Übrige Produkte/Dienstleistungen

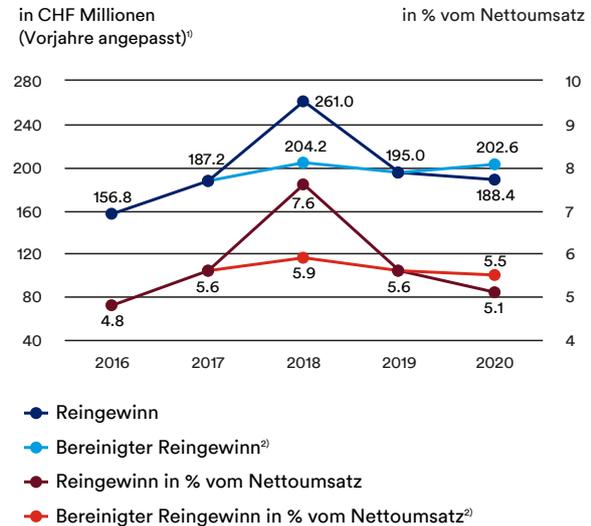
Nettoumsatz nach Divisionen



EBIT



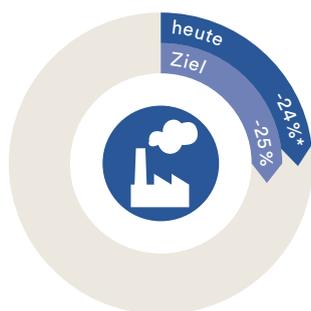
Reingewinn



¹⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze für Goodwill.

²⁾ Der Bereinigungseffekt im Jahr 2020 bezieht sich auf den Verlust aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Lácteos Caprinos S.A. Jener im Jahr 2018 resultierte aus dem Gewinn vom Verkauf des Minderheitsanteils an der Icelandic Milk and Skyr Corporation («siggi's»).

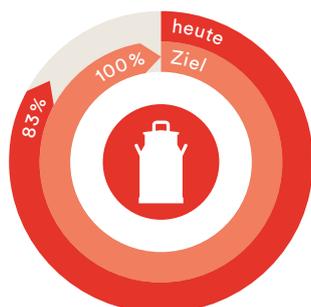
Nachhaltigkeit bei Emmi



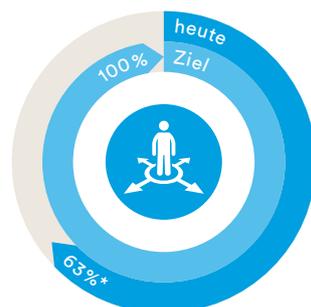
Treibhausgase reduzieren
«Wir verpflichten uns, unseren globalen CO₂-Ausstoss bis 2020 um 25 Prozent zu reduzieren.»



Verschwendung vermeiden
«Bis 2020 senken wir die Verschwendung von Nahrungsmitteln und Verpackungsmaterial weltweit um 20 Prozent.»



Nachhaltige Milch
«Bis 2020 erfüllen alle Lieferanten von Schweizer Kuhmilch einen Katalog an Nachhaltigkeitsanforderungen.»



Mitarbeitende entwickeln
«Bis 2020 sind alle Mitarbeitenden in unsere Entwicklungsplanung integriert.»

* Provisorische Angaben zur Zielerreichung per Ende 2020. Erläuterungen dazu auf Seite 12.

Inhalt

Das Jahr bei Emmi

Editorial	6
Unsere Highlights	8
Unsere Vision	10
Unsere Strategie	11
Unser verantwortungsvolles Geschäftsmodell	12
Unsere Mitarbeitenden	15
Unsere Marken	18
Unsere Produktion	20

Corporate Governance

Inhalt	22
Leitlinien	23
Konzernstruktur und Aktionariat	24
Kapitalstruktur	26
Verwaltungsrat	27
Konzernleitung	40
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	45
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	46
Kontrollwechsel/Abwehrmassnahmen	47
Revisionsstelle	48
Informationspolitik	49

Vergütungsbericht

Inhalt	51
Leitlinien	52
Vergütungssystem	53
Zuständigkeit und Festsetzungs- verfahren	55
Darlehen und Kredite	57
Anträge an die Generalversammlung	58
Vergütungen für das Berichtsjahr	60
Bericht der Revisionsstelle	61

Finanzbericht

Inhalt	63
Finanzkommentar	64
Konzernrechnung Emmi Gruppe	74
Jahresrechnung Emmi AG	118
Aktieninformationen Emmi AG	133

Editorial

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde in der Schweiz die erste Corona-Infektion nachgewiesen. Seither ist vieles aus den Fugen geraten. Belastend sind die Gräben, die sich in unserer Gesellschaft aufgetan haben. Die Interessen der Wirtschaft werden denjenigen der Menschen entgegen gesetzt. Fälschlicherweise: Denn eine zentrale Aufgabe der Wirtschaft sehen wir darin, zum Wohl der Gesellschaft beizutragen.

Als systemrelevantes Unternehmen tun wir das unter anderem, indem wir zur Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln beitragen. Das sehr grosse Engagement und die Agilität unserer Mitarbeitenden haben entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Produkte jederzeit verfügbar waren. Darauf sind wir stolz!

Breit abgestütztes Wachstum dank robustem Geschäftsmodell

Wir können auch auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Konzernumsatz beträgt erstmals über CHF 3.7 Milliarden, wovon mehr als CHF 2.0 Milliarden ausserhalb der Schweiz erwirtschaftet wurden. Dahinter steht erfreulicherweise ein organisches Wachstum, das mit 1.9% über unseren eigenen Erwartungen liegt.

Ihre Widerstandsfähigkeit verdankt unsere Strategie nicht nur der geografischen Diversifikation. Als besonders robust hat sich auch unser differenziertes Marken- und Produktportfolio erwiesen. Beeindruckt hat uns zudem die Anpassungsfähigkeit unserer Organisation, die es uns ermöglicht hat, auch in der Krise Chancen zu nutzen.

Margen im Griff – Erhöhung der Dividende beantragt

Um den nachhaltigen Erfolg von Emmi sicherzustellen, haben wir im letzten Jahr ein sehr konsequentes Kostenmanagement betrieben. Gleichzeitig wurden auch gezielt wertschaffende Investitionen getätigt, um die Innovations- und Wachstumspläne langfristig zu stärken. Dazu zählen etwa der in Angriff genommene Bau einer neuen Käserei in Emmen und der Bau einer hochmodernen Produktionsstätte in Brasilien. Als Investition in die Zukunft betrachten wir auch die konsequente Arbeit an unserem Geschäftsportfolio. So verschafft uns die Akquisition der US-amerikanischen Indulge Desserts nicht nur eine eigene Präsenz im grössten Dessertmarkt der Welt, sondern auch zusätzliche Vertriebsmöglichkeiten und Skaleneffekte für unser globales



«Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie hat viele Facetten.»

Konrad Graber

Dessertgeschäft. Andererseits verkauften wir die Beteiligung an Lácteos Caprinos, um uns auf wachstums- und margenstarke Gesellschaften konzentrieren zu können.

Für das Geschäftsjahr 2020 resultierte ein Ergebnis innerhalb der von uns im März 2020 kommunizierten Bandbreite. Bereinigt um den einmaligen Verlust aus dem Verkauf von Lácteos Caprinos beträgt das EBIT CHF 271.2 Millionen. Die bereinigte EBIT-Marge von 7.3% bedeutet gegenüber dem Vorjahr (7.0%) eine erfreuliche Verbesserung. Der Reingewinn von CHF 188.4 Millionen entspricht bereinigt CHF 202.6 Millionen. Damit konnte die Marge des Vorjahres (5.6%) mit bereinigten 5.5% zwar erwartungsgemäss nicht ganz gehalten werden, unsere Prognosen wurden aber dennoch leicht übertroffen. Dank der guten Erträge beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 13.00 je Namenaktie, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um CHF 1.00 entspricht.

Nachhaltige Fortschritte

In diesem Krisenjahr haben wir aber nicht nur an unserem wirtschaftlichen Erfolg gearbeitet, sondern auch unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter vorangetrieben und uns ambitionierte neue Ziele gesetzt.

Beispielsweise weiten wir unser Engagement für nachhaltige Milch auf unsere weltweite Tätigkeit aus. Zudem haben wir uns erstmals auch konkrete Reduktionsziele beim Verbrauch von Wasser gesetzt und setzen uns geschlossene Kreisläufe bei Verpackungen zum Ziel. Einen wegweisenden Schritt machen wir bei der weiteren Reduktion unseres CO₂-Fussabdrucks, indem wir diese Ambition auf unsere gesamte Wertschöpfungskette ausweiten und auf einen Netto-Null-Reduktionspfad einschwenken.

Rückkehr zur Normalität erst für 2022 erwartet

Die Corona-bedingten Unsicherheiten und die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung in den für Emmi wichtigen Märkten prägen den Ausblick auf das laufende Jahr. Unsere Prognosen basieren auf der Annahme, dass sich die Situation in den für Emmi wichtigen Märkten ab dem zweiten Quartal 2021 beruhigen wird. Eine Rückkehr zur Normalität dürfte sich wohl erst ab 2022 wieder einstellen. Die organische Umsatzentwicklung auf Konzernstufe dürfte unter diesen Umständen im 2021 in einem vergleichbaren Tempo weitergehen (1% bis 2%).

Für den Heimmarkt Schweiz erwarten wir aus Emmi Sicht jedoch eine Verschlechterung. Mit der schrittweisen Rückkehr zu den früheren Konsummustern muss mit einem Umsatzrückgang zwischen 1% und 2% sowie mit grossen Umsatzenschwankungen im Jahresverlauf gerechnet werden. Auch in der Division Europa dürften vergleichbare Gründe zu einer Verlangsamung des Umsatzwachstums (1% bis 3%) führen. Hingegen besteht Grund zur Annahme, dass die stark von der Corona-Krise betroffene Division Americas wieder zum Wachstumstreiber wird (4% bis 6%). Mit Kontinuität darf auch bei der EBIT-Entwicklung (CHF 275 Millionen bis 290 Millionen) und bei der Reingewinnmarge (5.2% bis 5.7%) gerechnet werden.



«Auch in der Krise haben wir in zukunftsweisende Projekte investiert.»

Urs Riedener

Finanziell erwarten wir somit auch 2021 weitgehend Stabilität, wenn auch mit einem voraussichtlich noch beeinträchtigten Wachstum. Wie der private und betriebliche Alltag in Zukunft aussehen wird, weiss heute hingegen noch niemand so genau. Doch was wir bereits mit Sicherheit sagen können: Als Emmi werden wir auch 2021 in der Veränderung die Chancen zu nutzen versuchen!

Konrad Graber
Präsident des Verwaltungsrats

Urs Riedener
CEO

Unsere Highlights



● **Beleaf – vegane Erweiterung von Emmis Markenspektrum**
 Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten ernähren sich ab und an vegetarisch oder vegan. Als Antwort auf diesen Trend lancierte Emmi unter der Marke Beleaf eine eigene vegane Linie. Die Jogurtalternativen, Drinks, Shakes und Desserts auf der Basis von Mandeln, Hafer oder Reis bieten mehr Vielfalt für alle, die Wert auf eine abwechslungsreiche Ernährung legen.

● **Protein-Boom hält an**
 Immer mehr Menschen ernähren sich körperbewusst und proteinreich, ohne dabei auf Genuss verzichten zu wollen. Emmi hat ihr Sortiment deshalb gleich an drei Fronten mit Innovationen erweitert: ein neuer Drink mit hochwertigen Molkenproteinen, eine proteinreiche Variante von Emmi Caffè Latte sowie ein mit dem Schweizer Sporternährungspezialisten Sponser Sport Food entwickelter Protein-Drink.

● **Ein Appenzeller® aus der Höhle**

«Nur die Besten kommen nach Kaltbach.» Denn nur die hochwertigsten Käseläibe eignen sich für die lange Höhlenreifung und rechtfertigen mit einem ausserordentlichen Resultat den grossen Aufwand. Mit dem Appenzeller® gesellt sich neu auch die dritte der ganz «grossen» Schweizer Käsespezialitäten zum exklusiven Angebot höhlengereifter Kaltbach-Spezialitäten.

● **Desserts mit Barista-Flair**

Kaffee ist untrennbar mit Italien verbunden. Der Espresso nach dem Essen ist ikonischer Teil der Landeskultur. Davon inspiriert hat Emmi Dessert Italia ein passendes Sortiment auf den Markt gebracht. In der gläsernen Espresso-Tasse – für den perfekten Espresso-Dessertmoment!





Emmis Dessertgeschäft erweitert den Horizont

Mit italienischen Desserts hat sich Emmi in den letzten Jahren ein neues und attraktives strategisches Standbein aufgebaut. Dank der Übernahme des US-amerikanischen Dessertherstellers Indulge Desserts partizipiert Emmi neu auch direkt am weltweit grössten Dessertmarkt, baut ihre Position in den USA aus und schafft neue Vertriebsmöglichkeiten für ihre italienischen Dessertspezialitäten.



Emissionsfreier Transport

Seit Ende 2020 hat Emmi zwei der weltweit ersten Wasserstoff-LKW von Hyundai im Einsatz. In dieser Technologie sieht Emmi das Potenzial, den Güterverkehr auf der Strasse in eine nachhaltigere Zukunft zu führen. Nachhaltige Transport- und Mobilitätslösungen sind für Emmi ein wichtiger Baustein, um ihr neues Emissionsziel – bis 2027 den eigenen CO₂-Ausstoss um 60 % zu reduzieren – zu erreichen. Die Fahrzeuge werden mit 100 % erneuerbarem Wasserstoff betrieben. So spart jeder Wasserstoff-LKW, welcher einen herkömmlichen Diesel-LKW ersetzt, rund 70 bis 80 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Emmi Caffè Latte ohne Zusatzstoffe

Caffè Latte ist Emmis bekannteste und erfolgreichste Marke. Seit der Lancierung vor 15 Jahren hat sie sich zum Mass der Dinge bei Kaffeekaltgetränken entwickelt. Entsprechend zurückhaltend ist man, wenn es um Rezepturanpassungen geht. Doch nun hat sich Emmi entschieden, ein selbst entwickeltes neues Herstellungsverfahren zur Rezepturvereinfachung einzusetzen: Seit Herbst 2020 enthält ein Grossteil des Emmi Caffè Latte-Sortiments nur noch natürliche Zutaten – im Kern frisch gebrühten Kaffee und Schweizer Milch.

Neue Käserei Emmen

Emmi stärkt ihre Präsenz in der Schweiz und investiert 50 Millionen Franken in ihren Traditionsstandort in Emmen. Ein neuer Gebäude- trakt ersetzt das über 40 Jahre alte Käsereigebäude und bietet Raum für eine hochprofessionelle, ressourcenschonende Käseherstellung. Am Wachstum der Käseherstellung in Emmen werden auch die Milchbauern in der Zentralschweiz – der Heimatregion von Emmi – teilhaben können. Die Inbetriebnahme ist auf Ende 2022 geplant.



Unsere Vision

Die besten Erlebnisse mit Milchprodukten zu Emmi Momenten zu machen – dafür setzen wir uns mit ganzem Herzen und mit all unserer Kompetenz ein.

Die Leidenschaft für die besten Milchmomente drückt sich in unseren hochwertigen und köstlichen Lebensmitteln sowie Spezialitäten aus. Ebenso in der Art und Weise wie wir unser Erbe, unser Geschäft und unsere Marken sowie unser Portfolio weiterentwickeln und Verantwortung für unser langfristiges Handeln übernehmen.

Während wir ein Spektrum vom artisanalen Kleinbetrieb bis hin zu hochmodernen Produktionsanlagen betreiben und unser Geschäft zunehmend international ausrichten, bleiben

unsere Schweizer Wurzeln integraler Bestandteil unserer Identität – genau wie unsere hohen Qualitätsstandards und unser unternehmerisches Handeln.

Die enge Zusammenarbeit mit Bauern und unseren regionalen Milchlieferanten ist für unser Geschäftsmodell nach wie vor von besonderer Bedeutung. Wir können so einen Beitrag zur Wertschöpfung in ländlichen Regionen leisten und nahe am Kern unserer Produkte bleiben, mit hochwertiger und zunehmend nachhaltig produzierter Milch.



Unsere Strategie

Unser nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg und die angestrebte Expansion unseres Geschäfts beruhen auf einer fokussierten und bewährten Unternehmensstrategie.

Während wir weiterhin unsere Führungsposition auf dem Schweizer Heimmarkt stärken, indem wir unser Marken- und Produktportfolio optimieren sowie Innovationen und starke Markenkonzepte vorantreiben, forcieren wir gleichzeitig unser internationales Wachstum. Die fokussierte internationale Präsenz erlaubt uns eine geografische Diversifizierung, die Nutzung von Synergie- und Skaleneffekten sowie am Wachstum insbesondere in aufstrebenden Märkten zu par-

tizipieren. Um in nachhaltiges Wachstum und Innovationen investieren zu können, setzen wir zudem gruppenweit auf ein konsequentes Kostenmanagement. Damit wir, was wir tun, auch laufend besser tun, optimieren wir zudem kontinuierlich unsere Prozesse und steigern so auch unsere Produktivität. Neben diesen drei Hauptpfeilern unserer Strategie investieren wir zudem in den Aufbau attraktiver Nischen wie Bio- und Ziegenmilchprodukte sowie Desserts.



Sorge tragen auch für kommende Generationen

Unser langfristiger Erfolg ist geknüpft an nachhaltiges Wachstum. Neu weiten wir unsere CO₂-Reduktionsziele auf unsere gesamte Wertschöpfungskette aus und schwenken auf einen Netto-Null-Pfad ein.

In Einklang mit unserem über 100-jährigen Erbe gilt unsere Leidenschaft Milchprodukten, die wir mit Rücksicht auf die natürlichen Ressourcen unseres Planeten sowie den Bedürfnissen der Menschen und Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, herstellen.

In einem auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten verantwortungsvollen Geschäftsmodell sehen wir den Schlüssel, um langfristig Wertschöpfung zu erzielen – nicht zuletzt in ländlichen Regionen – und die Einzigartigkeit von Milchprodukten auch kommenden Generationen erfahrbar zu machen.

Unser Ansatz

Eine nachhaltige Milchwirtschaft bleibt unser Fokus und die enge Zusammenarbeit mit unseren Milchlieferanten entsprechend wichtig. So sichern wir langfristig den Zugang zu hochwertiger sowie zunehmend nachhaltig hergestellter Milch und entsprechen damit einem wachsenden Konsumentenbedürfnis. Im komplexen Ökosystem der Milchwirtschaft wollen wir die Nähe zu unseren Bauern und Milchlieferanten sowie unseren Einfluss nutzen, um im Verbund mit anderen Unternehmen, gesellschaftlichen Gruppen und Akteuren positive Veränderungen anzustossen.

Basierend auf festen Plänen und Partnerschaften konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf die Bereiche, in denen wir die grösste Wirkung erzielen können: nachhaltige Milchproduktion, Schonung von Ressourcen, Reduktion von Treibhausgasemissionen und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden.

Was haben wir erreicht

Auf Kurs sehen wir uns bei unserer Ambition, auf nachhaltig produzierte Milch umzustellen. In der Schweiz konnten wir diesen, nach dem Swissmilk Green-Standard verarbeiteten Anteil auf 93% steigern. Weitere Anstrengungen sind jedoch notwendig. Zusammen mit unseren Milchproduzenten arbeiten wir daran, die Lücke bis 2023 zu schliessen. Parallel setzen wir uns innerhalb der Branche dafür ein, den aktuellen Standard weiterzuentwickeln und insbesondere im Bereich Klimaschutz auszubauen.

Zufrieden sind wir, was die gruppenweite Reduktion beim Ausstoss von Treibhausgasen betrifft. Unser Ziel, im Berichtsjahr eine 25-prozentige Reduktion im Vergleich zum Basisjahr 2014 zu erreichen, haben wir praktisch erreicht.

Nicht zufrieden sind wir hingegen, was die Abfallreduktion betrifft. Zwar konnten wir unsere Lebensmittelabfälle um über 10% senken. Insgesamt bleiben wir aber hinter unseren Erwartungen. Einen stark negativen Einfluss hatte hier, dass die geplante Wiederverwertung von Schlamm aus der Abwasserreinigung in unserem Werk in Tunesien nicht wie erhofft realisiert werden konnte und wir einen neuen Ansatz verfolgen müssen. Wegstrecke vor uns haben wir auch was die Entwicklungspläne unserer Mitarbeitenden über alle Bereiche und Länder betrifft. Hier ist das Glas zu zwei Dritteln voll und weitere Schritte sind erforderlich.

Der Blick nach vorne

Die Pandemie hat unseren Blick auf die Gesundheit unseres Planeten weiter geschärft. Dennoch belasten wir unsere Erde so stark, dass Klima und Menschen darunter leiden. Entsprechend sehen wir uns in der Mitverantwortung, einen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu leisten. In den Fokus-Bereichen haben wir uns ambitionierte neue Ziele gesetzt. Bei nachhaltiger Milch weiten wir unser Engagement auf unser internationales Geschäft aus. Im Verbund mit unseren Milchlieferanten und Partnern arbeiten wir an systemischen Veränderungen innerhalb der Branche.

Neu setzen wir uns auch konkrete Reduktionsziele beim Verbrauch von Wasser und verstärken unser Engagement in Bezug auf umweltschonendere Verpackungen sowie die Kreislaufwirtschaft. Von besonderer Tragweite sind zudem die Umstellung auf wissenschaftlich abgestützte und unabhängig validierte CO₂-Reduktionsziele auf Basis der Science Based Targets-Initiative sowie die Ausweitung unserer Verpflichtungen auf unsere gesamte Wertschöpfungskette.

Letztendlich sind wir uns aber bewusst, dass wir unsere Ziele nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Bauern und Milchlieferanten sowie unter Einbezug unserer Konsumentinnen, Konsumenten und Partner erreichen.

Nachhaltige Milch

Emmi ist Vorreiterin des Nachhaltigkeitsstandards Swissmilk Green. 93% der von uns in der Schweiz jährlich verarbeiteten rund 950 Millionen Kilogramm Milch entsprechen dem Standard. Mehr als acht von zehn unserer Milchbauern und -lieferanten produzieren nach dem Standard und tragen damit dazu bei, dass Schweizer Milchprodukte insbesondere beim Tierwohl einen Vorsprung aufweisen. Um Tierwohl, Umweltschutz und Perspektiven für Bauern weiter zu verbessern, weiten wir unser Engagement für nachhaltige Milch neu auch auf unsere Tätigkeiten ausserhalb der Schweiz aus.

93%
nachhaltige Milch

Netto-Null-Pfad mit Science Based Targets (SBTi)

Die SBT-Initiative ist eine Partnerschaft zwischen der Global Compact-Initiative der Vereinten Nationen und NGOs wie dem World Resources Institute oder dem WWF. SBTi validierte wissenschaftliche Ziele helfen Unternehmen wie Emmi, ihren CO₂-Fussabdruck auf einen Netto-Null-Reduktionspfad zu bringen. Ein wichtiges Instrument, um die im Rahmen der UN Klimakonferenz von Paris angestrebte Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

Den Wirkungskreis ausweiten

2021 weitet Emmi ihre CO₂- Reduktionsverpflichtungen über den eigenen Wirkungskreis aus. Neu messen wir unsere Emissionen über die gesamte Lieferkette hinweg (Scope 3). Denn rund 90 % der gesamten Emissionen fallen bei der Rohstoffherstellung an, hauptsächlich der Milchproduktion. Hier wollen wir gemeinsam mit Milchlieferanten, Forschung und Behörden nachhaltigere Praktiken entwickeln und fördern sowie systemische Veränderungen bewirken.

Umweltschonender Jogurt-Becher

Der Emmi Nachhaltigkeitswettbewerb ist fester Bestandteil der Unternehmens- und Veränderungsagenda. 2020 kürte die aus Vertretern von WWF Schweiz, der Energie-Agentur der Wirtschaft und der Emmi Konzernleitung bestehende Jury einen Jogurt-Becher aus Papier zum Sieger. Dieser verursacht rund 60 % weniger CO₂-Emissionen als ein herkömmlicher Becher. Bei einem Jahresverbrauch von 600 Millionen Stück alleine bei Emmi Betrieben in der Schweiz macht dies einen markanten Unterschied.

60%
weniger CO₂

Von Foodwaste bis Fussabdruck

Anlässlich des Weltumwelttags der Vereinten Nationen führte Emmi 2020 erstmals einen Emmi Nachhaltigkeitstag durch. Nebst der Sensibilisierung zu relevanten Themen wie Foodwaste, CO₂-Verbrauch oder Biodiversität realisierten Mitarbeitende an 20 Standorten weltweit lokale Aktivierungen. Am Hauptsitz in Luzern etwa zusammen mit WWF Schweiz die Messung des ökologischen Fussabdrucks – persönlich und für den Standort als Ganzes.

Wertvolles Wasser

Emmi verpflichtet sich neu, den Wasserverbrauch bis 2027 um 15 % zu reduzieren – in wasserarmen Gebieten sogar um die Hälfte. Externe Audits werden Aufschluss über erforderliche Massnahmen und Fortschritte liefern. Erste Massnahmen konnten wir in Tunesien bereits umsetzen und den Wasserverbrauch um rund 10 % senken. 2021 planen wir wichtige Projekte bei unseren Tochtergesellschaften in Kalifornien. Zudem setzen wir uns zusammen mit unseren Rohstofflieferanten unter anderem für nachhaltigen Wassereinsatz beim Anbau von Mandeln ein.

15%

weniger Wasser bis 2027

Bauern und regionale Milchherstellung fördern

Perspektiven für Milchbauern und eine nachhaltige, regionale Milchherstellung in Tunesien zu fördern sind die Ziele einer von unserer Tochtergesellschaft Vitalait 2019 initiierten Stiftung. Bislang haben rund 1 800 Bauern eine Betreuung durch Milchexperten in Anspruch genommen und so ein besseres Verständnis für Themen rund um die Fütterung, Haltung und Pflege der Tiere, die schonende Bewirtschaftung von Böden oder den Umgang mit Wasser gewonnen. Die Stiftung beteiligt sich mit bis zu 30 Prozent zudem auch an Investitionen etwa für arbeitserleichternde Melkanlagen.

1'800

Bauern in Tunesien geschult

Die Zukunft im Visier

Engagierte Mitarbeitende, attraktive Perspektiven und eine auf Respekt sowie unternehmerisches Engagement setzende Kultur: Heute wie morgen der Schlüssel für unseren nachhaltigen Erfolg.

Mit besonderem Engagement, Flexibilität sowie unternehmerischem Handeln haben unsere Mitarbeitenden in diesem so besonderen Jahr dafür gesorgt, dass unsere Produkte jederzeit verfügbar waren.

In der Krise zahlte sich besonders aus, dass Emmi eine starke Kultur sowie klare Werte verbindet. Die Bereitschaft mitzudenken, anzupacken und einander gegenseitig zu unterstützen war in den von erschwerten Arbeitsbedingungen geprägten letzten Monaten so wertvoll wie spürbar.

Fokus auf die Mitarbeitenden

Seit Jahren investieren wir in die Qualität unserer Führungsarbeit und damit in die Bedeutung hoher Wertschätzung. Auch hier hat uns die Krise vor Augen geführt, wie elementar Zufriedenheit für das Engagement ist. Um die Mitarbeiterzufriedenheit und die wichtigsten Engagement-Faktoren noch besser im Blick zu haben, haben wir neu auch ein unterstützendes Führungsinstrument im Einsatz.

Zudem haben wir noch genauer hingeschaut, wenn es um die Gesundheit und Resilienz unserer Belegschaft geht und gruppenweit ein spezielles Augenmerk auf die Entwicklung der Absenzzahlen gerichtet.

Perspektiven bieten

Unsere Erfahrungen innerhalb der Gruppe bestärken uns auch in der Überzeugung, dass agile und gemischte Teams bessere und innovativere Ergebnisse erreichen. Entsprechend achten wir noch vermehrt darauf, Projektteams heterogen zusammenzustellen und wollen auch mehr Frauen für Führungspositionen gewinnen.

Als innovationsfreudiges Unternehmen wollen wir unseren Mitarbeitenden auch Perspektiven vermitteln. Hier setzen wir auf individuelle Entwicklungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie vermehrt auch bereichs- und länderübergreifende Programme. So können Mitarbeitende ihren Kompetenz- und Fähigkeitsrucksack modular erweitern, ihre individuelle Entwicklung gestalten und so ihr ganzes Potential entfalten.

Auf diese Weise können wir Talente anziehen, langfristiger binden und Schlüsselpositionen immer wieder mit eigenen Nachwuchskräften besetzen – heute wie morgen ein Schlüssel für unseren nachhaltigen Erfolg.

Future Leaders

Emmi Dessert Italia hat neu ein 3-jähriges Talentprogramm für Hochschulabsolventen ins Leben gerufen. Junge Menschen erhalten so die Chance, Einblick in verschiedene Fach- und Unternehmensbereiche zu gewinnen, Verantwortung in interdisziplinären Projekten zu übernehmen und erste internationale Erfahrung zu sammeln.

Verbunden in der Krise

Über die Sicherstellung der Grundversorgung hinaus haben unsere Teams aufgrund der Pandemie weltweit auch Spitäler, Pflegeeinrichtungen oder Hilfsorganisationen mit Gratisprodukten und Spenden unterstützt. Emmi Dessert Italia wurde für ihr Engagement mit dem «Charity Award 2020» des Banco Alimentare ausgezeichnet.

Charity Award 2020

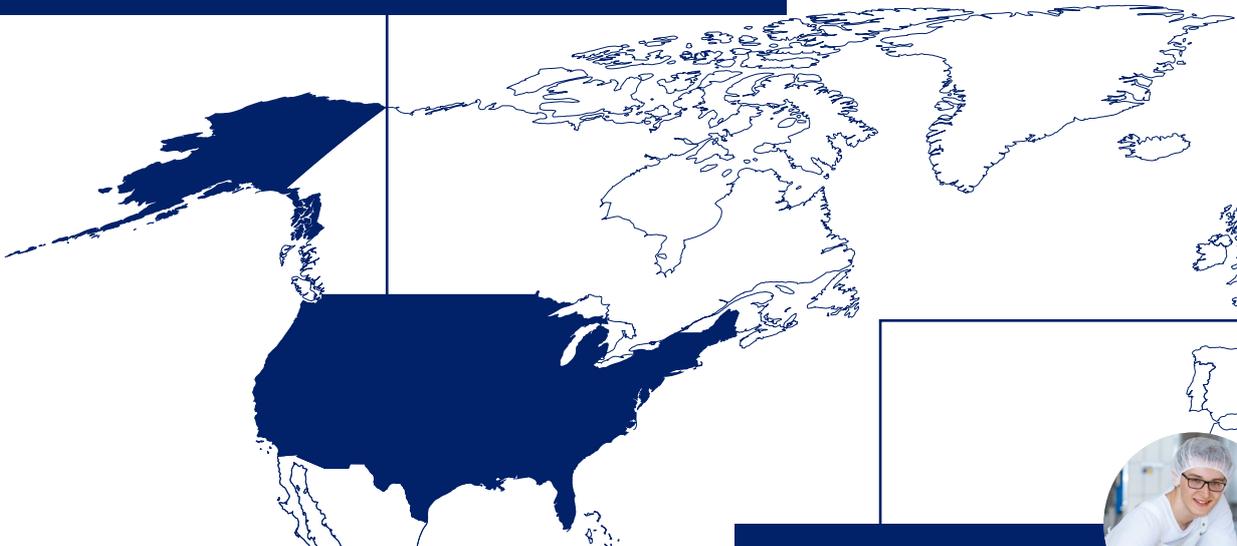


USA

«Emmi Roth hat mir unzählige Möglichkeiten gegeben, mich beruflich weiterzuentwickeln auch in Zeiten von Corona. Als Leiterin für unsere Messeauftritte hatte ich im Lockdown kaum mehr Arbeit. Dann kam die Gelegenheit: Nachhaltigkeit. Ich packte diese einmalige Chance und setze mich nun mit ganzem Herzen für dieses auch bei uns zentrale Thema ein.»

Emily King, Marketing & Nachhaltigkeitsbotschafterin Emmi Roth

Unsere Werte  bilden die Grundlage einer starken Unternehmenskultur.



Chile

«Meine Eltern haben Quillayes 1958 gegründet und sukzessive auf die Produktion und die Vermarktung von Milchprodukten mit hoher Wertschöpfung ausgerichtet. Anfang 2020 haben wir die Kräfte mit der Emmi Tochtergesellschaft Surlat gebündelt. Neu sind wir mit über 900 Mitarbeitenden die Nummer vier im chilenischen Milchmarkt. Die Möglichkeiten innerhalb der Emmi Gruppe etwa bei Einkauf oder Marketing sind toll und werden uns helfen, unser Geschäft weiterzuentwickeln.»

Eugenio Tagle, Managing Director Quillayes Surlat

 Wir handeln marktorientiert!



Schweiz

«Während meiner Lehrzeit bei Emmi wurde ich stets gefördert, sodass ich mich für die ersten SwissSkills-Berufsmeisterschaften für Milchtechnologien qualifizierte. Zudem arbeitete ich für einige Monate in der Romandie und konnte so auch meine Französischkenntnisse verbessern. Heute bin ich Linienführer bei Emmi Kaltbach und stelle mit Leidenschaft feinsten Käse her.»

Matthias Roth, Linienführer Emmi Kaltbach

 Wir wissen wie!



Schweiz

«Nach dem Lebensmittelwissenschaftsstudium habe ich 2017 bei Emmi als Trainee begonnen. Dies ermöglichte mir Einblicke in die Entwicklung oder den Bereich Operational Excellence und führte mich auch zu unserer Tochtergesellschaft Redwood Hill in den USA. Ich habe viel gelernt, vor allem grössere Zusammenhänge zu verstehen. Seit kurzem bin ich nun mit 30 Jahren Abteilungsleiterin UHT/PAST einer knapp 50-köpfigen Männermannschaft.»

Susanne Frey, Abteilungsleiterin Ostermundigen

 **Wir entwickeln uns weiter!**



Tunesien

«Nachdem ich als Anlageführer begann, durfte ich bald Ausbildungskurse belegen und bei einem Optimierungsprojekt mittüfteln. Aufgrund einer Allergie war es mir aber nicht mehr möglich, meine Arbeit auszuführen. Solche Veränderungen verunsichern, sind aber auch Chancen. Heute arbeite ich mit viel Freude in der Verwaltung und bin gespannt wie meine Entwicklungsreise weitergeht.»

Mohammed Ben Abdelmalek, Verwaltungsangestellter Vitalait

 **Wir denken mit und packen an!**

Emmi Gruppe



«Meine Entwicklungsreise bei Emmi begann bereits mit meiner Lehre als Milchtechnologe. Seit 1999 bin ich in verschiedensten Funktionen für Emmi in der Schweiz und im Ausland tätig, zuletzt als Managing Director in Chile. Mit diesen vielfältigen Erfahrungen im Rucksack, freue ich mich nun zurück in der Schweiz zu sein und die nächste Herausforderung innerhalb der Division Americas anzupacken.»

Jonas Leu, Deputy Executive Vice President Division Americas

 **Wir sind Emmi!**

Vertrauen und Portfolio weiter stärken

Innovationen, starke Markenkonzepte und kompromisslose Qualität bleiben unser Fokus. Das Vertrauen in unsere Marken laufend auszubauen und unser Portfolio zielgerichtet zu erweitern ebenso.

Emmi Caffè Latte auf dem Siegerpodest



Mit einer Sonderedition zelebrierte unsere Nr. 1 Marke die Erfolge des Schweizer Ski-Stars Wendy Holdener. In der Wintersaison 20/21 sorgt Emmi Caffè Latte Double Zero für Genuss und den Extra-Kick Konzentration am Start.

emmi-caffelatte.com

Artisanale Preziosen aus Ziegenmilch

Unsere Kalifornische Tochtergesellschaft Redwood Hill Farm produziert und vermarktet artisanale Ziegenmilch-Spezialitäten. So unverbesserlich schmackhaft wie der neue Markenauftritt schön.

redwoodhill.com



Die Bedeutung starker Marken und Innovationen sowie eine sorgsam, auf kompromisslose Qualität aufgebaute Glaubwürdigkeit haben sich in den von Unsicherheiten geprägten letzten Monaten weiter akzentuiert.

Vor diesem Hintergrund werten wir den Erfolg unserer auch international erfolgreichen Marken wie Emmi Caffè Latte oder den höhlengereiften Kaltbach Käse als Vertrauensbeweis. Diese stehen auch stellvertretend für unsere Fähigkeit, am Markt Akzente zu setzen, rasch auf Veränderungen zu reagieren und Konzepte zu skalieren.

Robust, agil und zunehmend digital

Als besonders robust hat sich im Berichtsjahr unser differenziertes Marken- und unser breites Produktportfolio erwiesen.

Im Zusammenspiel mit unserer internationalen, stark lokal verankerten Präsenz und der agilen Arbeitsweise unserer Teams, konnten wir so rasch auf die teilweise massiven Veränderungen der Einkaufs- und Konsumgewohnheiten reagieren. Sei es mit neuen Konzepten und Formaten, Anpassungen bei den Vertriebskanälen oder eines forcierten Ausbaus unseres digitalen Ökosystems. Neu lassen sich etwa unsere Kaltbach-Spezialitäten bequem online bestellen.

Trends in Wachstum verwandeln

Bei der Entwicklung neuer Konzepte sowie Innovationen und dem gezielten, profitablen Ausbau unseres Portfolios lag unser Fokus weiterhin auf definierten Megatrends und damit verbundenen Wachstumsfeldern.

Eines davon bleiben Kaffee Kaltgetränke, wo wir mit Emmi Caffè Latte weitere Impulse setzen konnten: etwa mit exklusiven Sondereditionen oder der Ausweitung des kalorienreduzierten und laktosefreien Sortiments.

Die magischen drei Zutaten

Emmi Jogurtpur steht für 100 % Jogurt-Genuss aus Schweizer Milch, aus-erlesenen Früchten und etwas Zucker und ist neu auch ohne Kristallzucker erhältlich.



emmi-pur.ch

Bunt, vegan, Beleaf.

Mit Jogurt- und Trinkmilchalternativen sowie Desserts auf Mandel-, Hafer- oder Reisbasis liefert unsere jüngste Marke Alternativen für eine abwechslungsreiche Ernährung. Und hegt bunte Ambitionen für die Zukunft.

beleaf.eu



Aus der Höhle direkt nach Hause

Die in der Kaltbach-Höhle veredelten Käse-Meisterwerke lassen sich neu via Online-Boutique auch im Geschenkset bestellen:

emmi-kaltbach.com



Da Konsumentinnen und Konsumenten vermehrt auf eine abwechslungsreiche Ernährung achten und dabei auch zu veganen Produkten greifen, haben wir mit Beleaf zudem eine eigene Marke mit veganem Angebot lanciert. Weiter haben wir auch unser Sortiment mit hochwertigen Proteinen ausgebaut etwa bei Emmi Energy Milk.

Von Basis über Premium bis hin zu artisanalen Spezialitäten

Während wir insbesondere in Wachstumsmärkten wie Brasilien, Chile, Mexiko oder Tunesien erfolgreich mit lokalen Markenkonzepten gerade auch im Basissegment operieren, konnten wir in den etablierten Märkten unseren Premium- und Spezialitäten-Ansatz gezielt ausbauen. Kaltbach in der Schweiz, Rachelli mit Premium-Desserts in Italien sowie Leeb in Österreich mit Bio-Spezialitäten aus Ziegen- und Schafsmilch oder hochwertige Bio-Produkte der Gläsernen Molkerei in Deutschland sind Beispiele dafür.

Unsere artisanale Kompetenz unterstreichen beispielhaft die aus Engadiner Bergmilch hergestellten Jogurt- und Käsespezialitäten aus einer der höchstgelegenen Molkereien Europas: der Lataria Engiadinaisa.

Um in einer sich radikal und rasant verändernden Welt auch in Zukunft agil und am Puls unserer Konsumenten zu bleiben, haben wir zudem weiter in die Fähigkeiten unserer Teams und die länder- und funktionsübergreifende Zusammenarbeit investiert.

Dass die Zukunft fragmentierter und digitaler sein wird, hat uns die Pandemie verdeutlicht. Wie wichtig Vertrauen in unsere Marken und ein differenziertes Produktportfolio sind ebenso.

Die gesamte Lieferkette im Blick

Mit einem regionalen Fokus innerhalb einer gruppenweiten Lieferkette schaffen wir Mehrwert für unser Geschäft, unsere Milchlieferanten und die Umwelt.

procureNet 2.0

Mit der strategischen Initiative haben wir den Grundstein für eine fachbereichs- und unternehmensübergreifende effizientere, bessere und transparentere Beschaffung gelegt und 2020 weitere signifikante Einsparungen realisiert.

1 Team über die ganze Gruppe hinweg

Neue Molkerei in Brasilien

In Rekordzeit hat unsere Tochtergesellschaft Laticínios Porto Alegre den Bau einer hochmodernen Molkerei zur Herstellung von Joghurt, Milchdrinks und Frischkäse sowie ein Milchpulverwerk verwirklicht.

100% Qualität auch in unserem jüngsten Werk

Produktions- und Lagerneubau in Mexiko

Die zuvor über verschiedene Standorte verteilten Lager- und Produktionsaktivitäten konzentriert unsere Tochtergesellschaft Mexideli neu an einem modernen Standort mit rund 400 Mitarbeitenden.

1 Standort für 400 Mitarbeitende

Von der artisanalen Herstellung von Spezialitäten bis hin zur Produktion von Basis- und Premiumprodukten betreiben wir rund 50 Produktionsbetriebe jeglicher Grösse in acht Ländern. Damit unsere Produkte jederzeit frisch, sicher sowie in bester Qualität im Regal auffindbar und unsere Prozesse effizient und möglichst umweltschonend sind, steuern und optimieren wir unsere gesamte Lieferkette: vom Milchlieferanten über Transport und Herstellung bis ins Regal oder zu unseren Food Service- oder Industriekunden.

Regionaler Ansatz

Unser regionaler Fokus und die enge Beziehung zu unseren Bauern und Milchlieferanten bieten zahlreiche Vorteile. Nebst Qualitätsaspekten und kurzen Transportwegen können wir so auch einen Beitrag zur Wertschöpfung gerade auch in ländlichen Gebieten leisten.

In der Schweiz verarbeiten wir bereits über neun von zehn Liter Milch aus nachhaltiger Herstellung. Bezüglich Nachhaltigkeit haben wir aber auch Fortschritte bei weiteren Rohmaterialien erzielt und konnten den Einsatz von Verpackungsmaterial weiter reduzieren sowie vermehrt auf umweltweltschonendere und kreislauffähige Materialien umstellen.

Gruppenweites Know-how

Dank verstärkter länderübergreifender Zusammenarbeit und der Bündelung verschiedener Aktivitäten innerhalb unserer gruppenweiten Supply Chain-Organisation ist es uns auch gelungen, an zahlreichen Standorten Fertigungsmethoden weiter zu verbessern und überflüssige Lagerbestände oder Transporte zu vermeiden. Erstmals haben wir auch globale und überregionale Ausschreibungen für die Wahl unserer Transportdienstleister durchgeführt.

Meilensteine waren zudem die Einführung gruppenweiter Einkaufsrichtlinien mit verbindlichen Standards sowie ein über unsere gesamte Lieferkette hinweg harmonisierter Planungsprozess. Dies und das Engagement unserer Mitarbeitenden hat massgeblich dazu beigetragen, dass wir auf die Herausforderungen des Jahres 2020 agil reagieren und unsere Lieferbereitschaft uneingeschränkt aufrechterhalten konnten.

Inhalt

Corporate Governance

Leitlinien	23
Konzernstruktur und Aktionariat	24
Kapitalstruktur	26
Verwaltungsrat	27
Konzernleitung	40
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	45
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	46
Kontrollwechsel/Abwehrmassnahmen	47
Revisionsstelle	48
Informationspolitik	49

Leitlinien

Die folgenden Angaben folgen den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und entsprechen den Statuten sowie dem Organisationsreglement der Emmi Gruppe. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2020.

www.emmi.com > Medien & Investoren > Berichte & Downloads > Statuten der Emmi AG

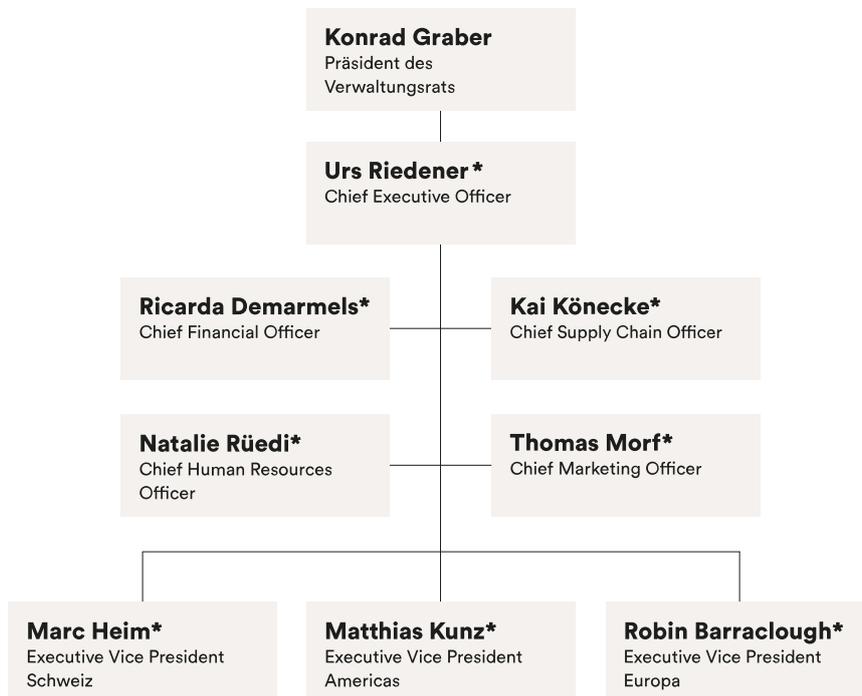
www.emmi.com > Medien & Investoren > Berichte & Downloads > Organisationsreglement

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Konzernstruktur ist nachfolgend abgebildet.

Konzernstruktur Emmi Gruppe per Bilanzstichtag



Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung:
– Othmar Dubach: Molkereiprodukte & Käse Schweiz
– Markus Willimann: Industrie Schweiz

* Mitglied der Konzernleitung

Konzernfunktionen:
– Unternehmensentwicklung
– Konzernkommunikation & IR
– Internal Audit
– Rechtsdienst

Die Emmi Gruppe ist mit der Holdinggesellschaft Emmi AG (Sitz in Luzern, nachfolgend Emmi genannt) an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten.

Börsenkapitalisierung, Valoren- und ISIN-Nummer der Aktie siehe Kapitel Aktieninformationen Emmi AG (Emmi Geschäftsbericht 2020).

Zum Konsolidierungskreis gehörende Tochtergesellschaften siehe Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre siehe Kapitel 2.6 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre im Anhang der Jahresrechnung der Emmi AG.

Die ZMP Invest AG, Luzern, die Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee, und die MIBA Genossenschaft, Aesch (BL), bilden im Sinne von Art. 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.6 % der gesamten Stimmrechte. Die Capital Group Companies, Inc., Los Angeles (USA), meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5 % übersteigen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das ordentliche Aktienkapital beträgt TCHF 53'498.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Emmi hat im Berichtsjahr kein bedingtes oder genehmigtes Kapital geschaffen. Es besteht auch kein bedingtes oder genehmigtes Kapital aus früheren Jahren.

2.3 Kapitalveränderungen

Für die Übersicht über die Kapitalveränderungen der Berichtsjahre 2017 bis 2020 siehe Kapitel Eigenkapitalnachweis der Jahresrechnung der Emmi AG.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Der Aktienbestand von Emmi beträgt 5'349'810 Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 10.00.

Es existiert nur eine Kategorie von Namenaktien und es bestehen keine Partizipationsscheine. Jede Aktie verkörpert eine Stimme. Es gibt keine Vorzugsrechte. Die Aktien sind vollständig liberiert.

Weitere Informationen zur Aktie siehe Kapitel Aktieninformationen Emmi AG.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien von Emmi können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister und somit für die Ausübung des Stimmrechts ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen.

Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Emmi hat keine Wandelanleihen ausstehend. Zudem haben weder Emmi noch andere Konzerngesellschaften Optionen auf Beteiligungsrechte von Emmi begeben.

3. Verwaltungsrat

Alle neun Mitglieder des Emmi Verwaltungsrats (siehe Tabelle Kapitel 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats) sind nicht-exekutive Mitglieder. Sie gehörten vorher nicht der Konzernleitung oder dem Management von Emmi oder einer ihrer Tochtergesellschaften an. Grundlage für die Nominierung eines Mitglieds des Verwaltungsrats ist die Erfüllung eines spezifischen Anforderungsprofils, das nebst der für die langfristige strategische Weiterentwicklung von Emmi relevanten Expertise auch der Ausgewogenheit des Gremiums Rechnung trägt. Mit sämtlichen Mitgliedern bestehen Mandatsverträge, in welchen die erforderlichen Details geregelt sind.

Christian Arnold-Fässler, Thomas Oehen-Bühlmann und Franz Steiger sind Vorstandsmitglieder der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, die einen grossen Teil ihrer Milch an Emmi liefert. Die ZMP hält via ihre Tochtergesellschaft ZMP Invest AG, Luzern, die Aktienmehrheit an Emmi.

Ehrenpräsident des Emmi Verwaltungsrats ist seit 2010 Fritz Wyss (1944). Von 1993 bis 2009 war Fritz Wyss Mitglied des Verwaltungsrats, davon als Delegierter von 1993 bis 2003 und als Präsident von 2003 bis 2009.



Der Emmi Verwaltungsrat von rechts (per Bilanzstichtag): Franz Steiger, Diana Strebel, Niklaus Meier, Monique Bourquin, Thomas Oehen-Bühlmann, Konrad Graber (Präsident des Verwaltungsrats), Alexandra Post Quillet, Christina Johansson, Christian Arnold-Fässler, Christa Wey (Sekretärin des Verwaltungsrats)

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Erstmalige Wahl
Konrad Graber Präsident des Verwaltungsrats	1958	Schweiz	Betriebsökonom HWV Dipl. Wirtschaftsprüfer	2006 2009 Präsident
Thomas Oehen-Bühlmann Vizepräsident des Verwaltungsrats	1958	Schweiz	Dipl. Meisterlandwirt	2009
Christian Arnold-Fässler	1977	Schweiz	Dipl. Meisterlandwirt	2012
Monique Bourquin	1966	Schweiz	Betriebswirtschafterin lic. oec. HSG	2013
Christina Johansson	1966	Schweiz/ Schweden	Betriebswirtschafterin, Master of Science in Business Administration & Economics	2018
Niklaus Meier	1955	Schweiz	Dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling	2012
Alexandra Post Quillet	1967	Schweiz/ Deutschland	Betriebswirtschafterin lic.oec. HEC	2018
Franz Steiger	1959	Schweiz	Dipl. Meisterlandwirt	2015
Diana Strebel	1960	Schweiz	Dipl. oec. Betriebsökonomin Master of Science in Marketing GSBA und University of Wales	2012

3.2 Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Konrad Graber

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2006, Präsident seit 2009

Berufliche Stationen

2009 – 2020	BDO AG, Partner und Mitglied des Verwaltungsrats
2005 – 2009	BDO AG, Leiter Bereiche Unternehmensberatung und Informatik, Mitglied der gesamtschweizerischen Geschäftsleitung
1999 – 2005	BDO AG, Leiter Bereich öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen, Partner
1983 – 1999	KPMG, Wirtschaftsprüfer nationaler und internationaler Gesellschaften, zuletzt Partner

Wichtigste Mandate ausserhalb Emmi

seit 2020	Swiss Orienteering (Schweizerischer Orientierungslauf-Verband), Präsident
seit 2020	HSLU Luzern, Mitglied Fachhochschulrat
2007 – 2019	Ständerat
2002 – 2017	CSS Versicherungen, Mitglied des Verwaltungsrats
2000 – 2012	Verkehrsbetriebe Luzern AG, Verwaltungsratspräsident
1997 – 2001	Kanton Bern, Grossratsrevisor
1993 – 2004	Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Präsident
1987 – 2007	Luzerner Kantonsrat, Mitglied

Thomas Oehen-Bühlmann

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2009, Vizepräsident seit 2012

Berufliche Stationen

seit 2013	Mitglied Generationengemeinschaft Betrieb «Geissbühl»
1985 – 2013	Führung des Milchwirtschafts- und Ackerbaubetriebs «Geissbühl» als selbstständiger Landwirt

Andere Mandate

seit 2012	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Präsident
seit 2011	Schweizer Milchproduzenten SMP, Bern, Mitglied des Vorstands
seit 2009	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Mitglied des Vorstands
2007 – 2012	Gemeinderat Hohenrain, Mitglied, ab 2008 Gemeindepräsident
1995 – 2003	Aufsichtskommission der landw. Bildungszentren des Kantons Luzern, Präsident
1985 – 2003	Fähigkeits- und Meisterprüfungen, Fachexperte

Christian Arnold-Fässler

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Berufliche Stationen

seit 2020	Mitglied des Regierungsrats des Kantons Uri
seit 2000	Führung eines Milchwirtschaftsbetriebs als selbstständiger Landwirt und Lehrmeister

Andere Mandate

seit 2019	Lati SA, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2016	Caseificio del Gottardo, Mitglied des Verwaltungsrats
2015 – 2016	Urner Kantonsparlament, Präsident
2012 – 2020	Urner Kantonsparlament, Mitglied
2012 – 2020	Schweizer Milchproduzenten SMP, Mitglied des Vorstands
2009 – 2020	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Mitglied des Vorstands
2009 – 2020	Zentralschweizer Bauernbund, Delegierter
2006 – 2013	Seedorf, Gemeindevizepräsident

Monique Bourquin

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013

Berufliche Stationen

2012 – 2016	Unilever Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH), Chief Financial Officer
2008 – 2012	Unilever Schweiz, Country Managing Director
2002 – 2008	Unilever Schweiz, Customer Development Director
1999 – 2002	Mövenpick Foods Switzerland, zuletzt Director Switzerland für Food-Sparte
1997 – 1999	Rivella AG, National Account Manager
1994 – 1997	Knorr Nahrungsmittel AG, Produktmanager
1990 – 1994	PriceWaterhouseCoopers, diverse Funktionen

Andere Mandate

seit 2019	Swiss Board Institute, Mitglied des Advisory Council
seit 2019	Weleda AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2018	Swisscontact, Mitglied des Stiftungsratsausschusses
seit 2017	ETH Zürich, Dozentin für Change Management
seit 2017	Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), Präsidentin
seit 2017	Kambly AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2017	Straumann Group, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2009	GfM (Gesellschaft für Marketing), Mitglied des Vorstands
2012 – 2016	Pensionskasse Unilever Deutschland, Aufsichtsratsvorsitz der Arbeitgeberseite
2008 – 2016	Pensionskasse Unilever Schweiz, Präsidentin des Stiftungsrates

Christina Johansson

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Stationen

seit 2018	Bilfinger SE, Group CFO
2016 – 2018	Bucher Industries Gruppe, Group CFO
2014 – 2016	SR Technics Gruppe, Group CFO und stellvertretender Group CEO
2007 – 2014	Pöyry Energy Business Group und Management Consulting Business Group Schweiz, CFO
2005 – 2007	Zeag Gruppe, CFO und stellvertretender CEO
1996 – 2005	Amcors Rentsch & Closures Gruppe Schweiz/Deutschland/Kanada, Group CFO, vorher Corporate Finance Controller
1993 – 1996	Securitas Gruppe, Financial Controller und Treasury Manager für Deutschland und Österreich

Andere Mandate

seit 2016	OptikArt AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2017 – 2019	VSF, Vereinigung Schweizerischer Finanzchefs, Mitglied des Vorstands
2013 – 2017	Mitglied des Bürgergemeinderats von Wangen bei Olten

Niklaus Meier

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Berufliche Stationen

2011 – 2017	MEGlobal International FZE, Dubai, Chief Financial Officer
2009 – 2011	BASF Schweiz AG, Integration der Finanzorganisation nach Übernahme von Ciba
1995 – 2009	Ciba AG, zuletzt CFO
1993 – 1995	ToniLait AG, Finanzverantwortlicher
1976 – 1992	MIBA Milchverband Nordwestschweiz, zuletzt Verantwortlicher Finanzen und Administration

Andere Mandate

seit 2017	Verein CO13 (Verein zur Unterstützung von Menschen bei ihrer beruflichen Eingliederung), Präsident
seit 2010	Arbeitsgruppe «Swiss Controlling Standards» des Schweizer Verbands für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen (VEB), Mitglied
seit 2000	Schweizerische Prüfungskommission für Fachleute für Finanz- und Rechnungswesen/Experten für Rechnungslegung und Controlling, Mitglied

Alexandra Post Quillet

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Stationen

2004 – 2018	Crescendo Marketing, strategische Marken- und Marketingberatung, Managing Partner und Mitgründerin
2000 – 2003	Unilever Polen, Managing Director Home and Personal Care
1998 – 1999	Unilever Polen, Marketing Manager Personal Care
1995 – 1998	Unilever Vietnam, Marketing Manager Home & Personal Care
1995	Unilever Schweiz, National Sales Account Manager
1994	Unilever Schweiz, Brand Manager
1992 – 1993	Unilever Schweiz, Assistant Brand Manager
1990 – 1992	Nestlé Schweiz, Controller Corporate Internal Audit

Andere Mandate

seit 2020	Plateforme 10 (Kunstquartier in Lausanne), Mitglied des Stiftungsrats
seit 2019	Glückskette, Mitglied des Stiftungsrats
seit 2019	Acad Sarl, Académie des administrateurs, Partnerin und Mitinhaberin
seit 2018	Télé Villars-Gryon-Diablerets, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2017	SwissBoardForum, Mitglied des Vorstands
seit 2016	Schenk SA, Vize-Präsidentin des Verwaltungsrats
seit 2015	Hug AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2012	SBB AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Franz Steiger

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015

Berufliche Stationen

seit 1984	Führung eines Milchwirtschafts- und Schweinezuchtbetriebs als selbstständiger Landwirt und Lehrmeister
-----------	--

Andere Mandate

seit 2009	Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten, Mitglied des Vorstands
seit 2008	Schlierbach, Gemeindepräsident
seit 2006	Schweizer Bauernverband, Delegierter
seit 2000	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten, Mitglied des Vorstands
seit 1991	Käseereigenossenschaft Schlierbach-Krumbach, Kassier
2006 – 2015	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Vizepräsident

Diana Strebel

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Berufliche Stationen

seit 2009	Strebel-Birt AG, Geschäftsführerin der von ihr mitgegründeten, auf Markenführung, Marketing und Kommunikation spezialisierten Beratungsfirma
2005 – 2009	Interbrand Zintzmeyer & Lux AG, Managing Director
2005 – 2009	Interbrand Europa, Chief Operating Officer
1981 – 2003	Verschiedene Werbeagenturen, u.a. stv. Vorsitzende bei der Publicis-Gruppe und CEO Wunderman AG, Gründerin und Mitinhaberin Aebi, Strebel AG

Andere Mandate

seit 2011	Globalance Bank AG, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
seit 2009	Ricola AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2006 – 2009	Interbrand Zintzmeyer & Lux AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2002 – 2005	Scholz & Friends AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2002 – 2004	Wundermann AG, Mitglied des Verwaltungsrats

3.3 Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen höchstens fünf Mandate in börsenkotierten und 15 Mandate in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten bekleiden. Effektiv wird der statutarisch geschaffene Spielraum bewusst bei weitem nicht ausgeschöpft.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die erstmalige Wahl der Mitglieder ist in der Tabelle unter Kapitel 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats ersichtlich. Die Amtsdauer der Emmi Verwaltungsräte beträgt ein Jahr und dauert dementsprechend bis zur Generalversammlung 2021. Die Wiederwahl ist zulässig unter Auflage einer vom Verwaltungsrat verabschiedeten internen Regelung hinsichtlich Alterslimite und Amtsdauer. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Schluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrats aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder. Die Wahlen in den Verwaltungsrat werden generell als Einzelwahl durchgeführt. Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird.

3.5 Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Aufgabenteilung aller Mitglieder.

	Prüfungsausschuss	Marktausschuss	Personal- und Vergütungsausschuss	Agrarbeirat
Konrad Graber Präsident des Verwaltungsrats	●	●	● (Vorsitz)	● (Vorsitz)
Thomas Oehen-Bühlman Vizepräsident des Verwaltungsrats		●	●	●
Christian Arnold-Fässler Mitglied	●			●
Monique Bourquin Mitglied		●	●	●
Christina Johansson Mitglied	●			
Niklaus Meier Mitglied	● (Vorsitz)			
Alexandra Post Quillet Mitglied		●		
Franz Steiger Mitglied				●
Diana Strebel Mitglied		● (Vorsitz)		

Der Verwaltungsrat unterzieht seine Arbeit und diejenige der Ausschüsse einmal jährlich einer Selbstevaluation. Dabei werden die eigenen Leistungen, die Organisation, die Arbeitsabläufe, die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten gemäss Organisationsreglement, die Zusammensetzung und Diversität des Verwaltungsrats, der Erneuerungsprozess sowie die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung beurteilt. Der Verwaltungsrat legt basierend darauf allenfalls erforderliche Massnahmen fest. Im 2020 erfolgte zudem eine externe Beurteilung des Verwaltungsrats und seiner Tätigkeit. Die daraus resultierenden Inputs und Empfehlungen werden ebenfalls weiterverfolgt.

Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung der Ausschüsse und des Agrarbeirats

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse und des Agrarbeirats (nachfolgend «Beirat») ist in der obigen Tabelle ersichtlich.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Als Gremium ist er jederzeit berechtigt, alle für die Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Dokumente einzusehen und umfassende Auskunft von allen Stellen im Konzern und den Externen Revisoren zu verlangen. Er setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen eines der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen CEO, CFO, Head Group Controlling und Head Internal Audit sowie auf Einladung der leitende Revisor der Externen Revisionsstelle teil.

Der Prüfungsausschuss berät und genehmigt:

- den Prüfungsplan sowie das personelle Budget der Internen Revision
- die Bestellung und Entlassung der Leitung der Internen Revision
- den Prüfungsplan sowie das Honorarbudget der Externen Revisionsstelle
- die Revisionsstellen konsolidierter Tochtergesellschaften in Abweichung von der Revisionsstelle des Konzerns
- die Liste der Gegenparteien und deren Kreditlimiten im Rahmen von Finanztransaktionen.

Namentlich überprüft der Prüfungsausschuss für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vorbereitender Funktion:

- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Organisation und den Inhalt der Finanzkontrolle einschliesslich der Internen Revision
- die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der Internen Revision
- die Auswahl der Revisionsstelle des Konzerns
- die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der Externen Revisionsstelle
- die Revisorergebnisse der Internen und der Externen Revision und die Überwachung der darauf basierenden Aktionspläne des Managements
- die Konzern- und Holdingrechnung sowie die Ergebnisse der Tochtergesellschaften
- das Jahres- und Investitionsbudget
- die Beurteilung der Risiken und der darauf basierenden Massnahmen
- die Finanz- und Liquiditätsplanung sowie die Geschäftsbeziehungen mit Finanzinstituten
- die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und die Öffentlichkeit
- die Prozesse und aussergerichtlichen Verhandlungen über Streitigkeiten, deren Ausgang einen Einfluss auf die Finanzlage der Gruppe haben könnte
- die Treasury-Richtlinien.

Der **Marktausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in mittel- und langfristiger Hinsicht. Er gibt dabei Empfehlungen zur grundsätzlichen Ausgestaltung der Marken-, Produkt- und Marktstrategie als Basis der Unternehmensstrategie. Dieser Ausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen einer der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen der CEO und auf Einladung weitere Mitglieder der Konzernleitung teil. Der Marktausschuss hat keine Genehmigungskompetenz.

Namentlich überprüft oder bearbeitet er für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vor- und nachbereitender Funktion:

- die auf der Strategie basierende Organisation
- die auf der Strategie basierenden Merger- und Akquisitionsprojekte, Markenprojekte, Produkt- und Marketinginvestitionen
- die auf der Strategie basierende Stärkung des Emmi Markenportfolios und der Innovationen
- die Vorbereitung von Strategieänderungen
- die Entwicklung der wichtigsten Kunden und Märkte sowie kritischer Geschäftseinheiten
- den Review von Grossprojekten und Grossakquisitionen.

Der **Personal- und Vergütungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in personeller Hinsicht und in Vergütungsfragen. Dieser Ausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen einer der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen auf Einladung CEO und Chief Human Resources Officer teil.

Der Personal- und Vergütungsausschuss berät und genehmigt:

- das Vergütungssystem für das Management und die Mitarbeitenden
- die Vergütungen des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Agrarbeirats, des CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung (unter Berücksichtigung der von der Generalversammlung genehmigten Rahmenbeträge)
- die Arbeitgebervertretung in der Emmi Vorsorgestiftung und in den Emmi Wohlfahrtsfonds
- zusätzliche Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Der Personal- und Vergütungsausschuss wählt und beruft die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Mitglieder der erweiterten Konzernleitung, ausser den CEO, ab.

Namentlich überprüft oder bearbeitet der Personal- und Vergütungsausschuss für den Verwaltungsrat beratend beziehungsweise vorbereitend:

- das Vergütungssystem für die Honorierung des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Verwaltungsrats
- das Vergütungssystem für die Entschädigung der Konzernleitung
- die Rahmenbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Generalversammlung (Genehmigungsmodell vgl. Kapitel Vergütungssystem)
- die Gesamtsumme der Lohnanpassungen und Boni für die Mitarbeitenden sowie grundsätzliche Änderungen des Pensionskassenreglements und anderer Vorsorgepläne
- die Zusammensetzung der Konzernleitung
- die Nachfolgeplanung und Evaluation der Kandidaten für den Verwaltungsrat gemäss Wahlreglement
- die Nachfolgeplanung für den Vorsitz der Konzernleitung und auf Antrag des CEO für die Mitglieder der Konzernleitung
- die regelmässige Überprüfung des Organisationsreglements.

Der **Agrarbeirat**, der aus Verwaltungsräten und Fachpersonen besteht, unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in Bezug auf die Milchbeschaffung sowie auf agrarpolitische Themen. Er stellt somit keinen Ausschuss des Verwaltungsrats dar, sondern agiert als beratendes Gremium. Der Agrarbeirat setzt sich aus mindestens vier Personen zusammen, von denen mindestens drei dem Verwaltungsrat angehören (Präsident des Verwaltungsrats und zwei weitere Mitglieder). Die internen und externen Fachpersonen informieren den Agrarbeirat über die neuesten Entwicklungen und stehen ihm beratend zur Seite. Von Emmi nehmen an den Sitzungen als interne Fachpersonen der CEO, der Divisionsleiter Schweiz, der Leiter Agrarpolitik und der Leiter Einkauf teil. Externe Fachpersonen sind der Geschäftsführer der regionalen, an Emmi beteiligten Milchproduzentenorganisation ZMP sowie der nationalen Milchproduzentenorganisation SMP. Weitere Mitglieder sind der Präsident der nationalen Branchenorganisation Milch BOM sowie der Präsident der Milchproduzentenorganisation Mittelland Milch und der Geschäftsführer der Milchproduzentenorganisation mooh. Der Agrarbeirat hat keine Genehmigungskompetenz.

Namentlich überprüft oder bearbeitet er für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vorbereitender Funktion:

- politisch übergeordnete Themen
- die Entwicklung der Milch- und Käsebranche und deren Organisationen
- die Mengen- und Preisführung des Rohstoffs Milch
- die Milch- und Käsebeschaffung.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats, der Ausschüsse und des Beirats

Der Emmi Verwaltungsrat und seine Ausschüsse sowie der Beirat tagen grundsätzlich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens quartalsweise. Der Personal- und Vergütungsausschuss sowie der Agrarbeirat treffen sich in der Regel halbjährlich. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat elf halbtägige und eine ganztägige Sitzung ab. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal während je drei Stunden, der Marktausschuss viermal während je drei Stunden. Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte dreimal während je zwei Stunden. Es handelt sich dabei jeweils um durchschnittliche Zeitangaben. Die Präsenzrate lag über alle Sitzungen des Verwaltungsrats und der drei Ausschüsse hinweg bei durchschnittlich 97 %. Der Agrarbeirat tagte zweimal während jeweils zwei Stunden.

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen CEO, CFO und je nach Thematik auch andere Mitglieder der Konzernleitung teil. Einzelne Traktanden werden intern, das heisst nur innerhalb der Mitglieder des Verwaltungsrats, behandelt. An der Strategietagung des Verwaltungsrats nimmt die gesamte Konzernleitung teil. Der Beizug von Mitgliedern der Konzernleitung anlässlich der Sitzungen der Ausschüsse ist bei den einzelnen Ausschüssen dargestellt. Mit Ausnahme der Gremien Agrarbeirat und Prüfungsausschuss hält der Emmi Verwaltungsrat seine Sitzungen ohne externe Fachpersonen ab. Für die Koordination der verschiedenen Verwaltungsratsausschüsse und die Integration des Gesamtverwaltungsrats ist der Verwaltungsratspräsident Mitglied aller Ausschüsse.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat an jeder Verwaltungsratssitzung über ihre Tätigkeit und ihre Ergebnisse. Zudem führen sie über ihre Beratungen und Beschlüsse ein Protokoll, das allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Bei wichtigen Angelegenheiten wird der Verwaltungsrat unmittelbar im Anschluss an die Sitzung informiert.

Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Emmi Verwaltungsrat. Die Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

3.6 Kompetenzregelungen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Dem **Verwaltungsrat** obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Überwachung der Geschäftsführung gemäss Art. 716a OR. Gestützt darauf berät und beschliesst er Sachgeschäfte wie:

- Jahres- und Investitionsbudget
- Jahres- und Halbjahresabschluss
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Konzernleitung
- Lohnpolitik, insbesondere das Vergütungssystem für die Honorierung des Verwaltungsrats, das Vergütungssystem für die Entschädigung der Konzernleitung, die Gesamtsumme der Lohnanpassungen sowie Boni für die Mitarbeitenden, das Pensionskassenreglement und andere Vorsorgepläne
- Rahmenbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Generalversammlung (Genehmigungsmodell siehe Kapitel 3.1 Genehmigungsmodell der Generalversammlung im Vergütungsbericht 2020)
- Einschätzung der Hauptrisiken
- Mehrjahresfinanz- und -liquiditätsplanung
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen etc.
- Konzernreglemente
- Gründung und Auflösung von Gesellschaften
- Genehmigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats konsolidierter Tochtergesellschaften
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung.

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den Präsidenten, an CEO und Konzernleitung. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen von generellen Kompetenzvorbehalten in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen (powers reserved).

Der **CEO** führt den Vorsitz der Konzernleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Konzernleitung sowie der Erweiterten Konzernleitung (in Konzernaufgaben) und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Insbesondere ist er verantwortlich für die Erreichung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen. Er orientiert den Präsidenten des Verwaltungsrats und den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang.

Die **Mitglieder der Konzernleitung** nehmen die Umsetzung der strategischen Konzernführung konsequent wahr. Sie steuern die Tochtergesellschaften in finanzieller Sicht und beeinflussen deren strategische Ausrichtung. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch die Vorgaben des CEO und des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets sowie die von ihm festgelegte Strategie bestimmt.

Die **Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung** erfüllen im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mitglieder der Geschäftsleitung Schweiz und als langjährige ehemalige Mitglieder der Konzernleitung selektiv Konzernaufgaben, die ihnen vom CEO zugewiesen werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie CEO, CFO und je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Konzernleitung über Geschäftsgang, Finanzlage sowie wichtige Geschäftsereignisse orientiert. Zusätzliche Informationen erfolgen anlässlich der Ausschusssitzungen. Der Marktausschuss oder Verwaltungsratsdelegationen besuchen im Rahmen von wesentlichen Akquisitionen die betreffenden Gesellschaften, um sich ein Bild vor Ort zu verschaffen. Der Präsident des Verwaltungsrats trifft sich durchschnittlich zweimal jährlich mit einer lokalen Geschäftsleitung.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats unter vorangehender Information des Verwaltungsratspräsidenten von den Konzernleitungsmitgliedern Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen. Der Präsident wird mindestens alle zwei Wochen durch den CEO informiert und erhält die Konzernleitungsprotokolle. Er und der CEO sorgen für einen angemessenen Informationsfluss zwischen Konzernleitung und Verwaltungsrat. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Weitere Informations- und Kontrollsysteme:

- Management-Informationssystem (MIS): Monatlich erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats einen detaillierten Group Management Report, welcher ausführlich über die finanzielle Lage des Unternehmens informiert. Quartalsweise wird eine Prognose zum Abschluss per Jahresende erstellt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten zur Überprüfung der finanziellen Leistung zudem quartalsweise einen Group Treasury Report und werden detailliert darüber informiert.
- Risk-Management-Prozess: Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den CEO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit informiert. Er genehmigt die von der Konzernleitung definierten und durchzuführenden Massnahmen zur Bewältigung der Risiken und überwacht deren Umsetzung (siehe auch Anhang der konsolidierten Jahresrechnung der Emmi Gruppe im Geschäftsbericht 2020).
- Externe und Interne Revision: Die Angaben zur Externen Revision sind unter Kapitel 8 Revisionsstelle aufgeführt. Die Interne Revision ist ein Führungsinstrument des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und damit ein wesentlicher Teil des internen Kontrollsystems. Sie steht in direkter Verbindung zum Präsidenten des Prüfungsausschusses sowie zum Prüfungsausschuss durch die Teilnahme an den mindestens quartalsweise stattfindenden Sitzungen (im Berichtsjahr fünf). Der Prüfungsausschuss genehmigt das Revisionsprogramm sowie die Jahresplanung. Er erhält ebenfalls alle Revisionsberichte und lässt sich über die Feststellungen sowie die darauf basierenden Massnahmen an den Sitzungen informieren. Zusätzlich trifft sich der Head Internal Audit regelmässig mit dem Präsidenten des Prüfungsausschusses.

Die Interne Revision arbeitet nach Standards, die im «Audit Manual» festgelegt sind, und führt Revisionen in der gesamten Emmi Gruppe durch. Bewertet werden dabei die Risikopotenziale in der Führung und Überwachung, in den Geschäftsprozessen und in den Informationssystemen des Unternehmens in Bezug auf die Zuverlässigkeit und Integrität von Daten des Rechnungswesens und anderen wesentlichen Informationen. Ebenfalls beurteilt werden die Wirksamkeit und Effizienz von Geschäftsprozessen, die Sicherung des materiellen und immateriellen Betriebsvermögens, die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Verträgen. Zudem arbeitet die Interne Revision eng mit den Externen Revisoren zusammen und führt Sonderprüfungen im Auftrag des Prüfungsausschusses durch. Dieser bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagement der Emmi Gruppe. Die Compliance wird zudem vom Rechtsdienst unterstützt und mit überwacht.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung



Die Emmi Konzernleitung von links (per Bilanzstichtag): Matthias Kunz, Ricarda Demarmels, Robin Barraclough, Urs Riedener (CEO), Natalie Rüedi, Thomas Morf, Kai Könecke, Marc Heim

	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Aktuelle Funktion
Urs Riedener	1965	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG Stanford Executive Program	Chief Executive Officer (CEO)
Marc Heim	1967	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG	Stellvertretender CEO, Leiter Division Schweiz
Robin Barraclough	1967	Grossbritannien/ Schweiz	Wirtschaftswissenschaftler	Leiter Division Europa
Ricarda Demarmels	1979	Schweiz	Betriebswirtschafterin lic. oec. HSG	Chief Financial Officer
Kai Könecke	1966	Deutschland	Dipl.-Ing. Maschinenbau	Chief Supply Chain Officer
Matthias Kunz	1960	Schweiz	Dipl. Ingenieur Agronom ETH MBA, Stanford Executive Program	Leiter Division Americas
Thomas Morf	1974	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG	Chief Marketing Officer
Natalie Rüedi	1971	Schweiz	Dipl. Primarlehrerin EMBA Hochschule Luzern	Chief Human Resources Officer

4.2 Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Urs Riedener

CEO und Vorsitzender der Konzernleitung seit 2008

Berufliche Stationen

2000 – 2008	Migros-Genossenschafts-Bund MGB, ab 2002 Leitung Departement Marketing und Mitglied der Generaldirektion
1995 – 2000	Lindt & Sprüngli Gruppe, national und international in diversen Führungsfunktionen, zuletzt National Sales Manager und Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz
1992 – 1995	Kraft Jacobs Suchard Gruppe, verschiedene Funktionen, zuletzt Group Brand Manager

Andere Mandate

seit 2015	SMG (Schweizerische Management Gesellschaft), Mitglied des Vorstands
seit 2014	Conzzeta AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2010	Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), Mitglied des Vorstands
seit 2007	Institut für Marketing Uni St. Gallen, Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses

Marc Heim

Executive Vice President Switzerland und stellvertretender CEO seit 2017, Mitglied der Konzernleitung seit 2009

Berufliche Stationen

2014 – 2016	Emmi Gruppe, Executive Vice President Europe
2009 – 2013	Emmi Gruppe, Leiter Verkauf
2004 – 2009	Halter Bonbons AG, Geschäftsführer
1999 – 2004	Kambly AG, diverse Führungsfunktionen
1992 – 1999	Effems AG (heute Mars Schweiz AG), diverse Funktionen

Robin Barraclough

Executive Vice President Europe seit 2017, Mitglied der Konzernleitung seit 2009

Berufliche Stationen

2014 – 2016	Emmi Gruppe, Chief Marketing Officer
2009 – 2014	Emmi Gruppe, Leiter Marketing
2008	Kraft Foods, Führung des Kaffeegeschäfts im deutschsprachigen Europa
1991 – 2007	Mars Incorporated, verschiedene nationale und internationale leitende Marketingfunktionen, zuletzt leitendes Mitglied des Marketing Leadership Teams in der europäischen Masterfoods-Zentrale in Bremen (DE)

Ricarda Demarmels

CFO und Mitglied der Konzernleitung seit Juni 2019

Berufliche Stationen

2015 – 2018	ORIOR Gruppe, Chief Financial Officer
2009 – 2014	Capvis Equity Partners Schweiz, Investment Director
2005 – 2009	Oliver Wyman Financial Services, Projekt-Managerin
2002 – 2003	Schweizer Nationalbank, Research Assistant

Andere Mandate

seit 2018	Sensirion, Mitglied des Verwaltungsrats, Chairwoman Audit Committee und Mitglied des Independent Directors' Committee
-----------	---

Kai Könecke

Chief Supply Chain Officer und Mitglied der Konzernleitung seit 2017

Berufliche Stationen

2012 – 2016	Unilever Deutschland-Österreich-Schweiz, Geschäftsführer Supply Chain D-A-CH
2011 – 2012	Amazon, General Manager, Fulfillment Center Rheinberg (DE)
2006 – 2011	Mars (Effems) Deutschland, Werksdirektor in Viersen (DE)
1993 – 2006	Mars (Effems) Deutschland, diverse Aufgaben im Bereich Supply Chain, unter anderem Leitung Logistik Deutschland und Leiter Entwicklung Supply Chain Management Europa

Matthias Kunz

Executive Vice President Americas seit 2014, Mitglied der Konzernleitung seit 2002

Berufliche Stationen

2009 – 2013	Emmi Gruppe, Leiter Geschäftsbereich International
2002 – 2009	Emmi Gruppe, Verantwortlicher Geschäftsbereich Käse International
1999 – 2002	Swiss Dairy Food, Mitglied der Konzernleitung
1997 – 1999	Toni International AG, Geschäftsleiter

Im Rahmen einer langfristigen Nachfolgeplanung hat der Verwaltungsrat im Herbst 2020 Jonas Leu als Nachfolger von Matthias Kunz gewählt, welcher sich auf eigenen Wunsch schrittweise aus der Konzernleitung zurückziehen wird. Nach einem Einarbeitungsjahr wird Jonas Leu auf 1. Januar 2022 die operative Verantwortung als Executive Vice President Americas übernehmen und Matthias Kunz als Mitglied der Erweiterten Konzernleitung strategische Projekte betreuen.

Thomas Morf

Chief Marketing Officer und Mitglied der Konzernleitung seit 2017

Berufliche Stationen

2012 – 2017	Danone Johannesburg, zuletzt Geschäftsführer der Geschäftseinheit Mayo Dairy
2010 – 2012	Danone Paris, globaler Marketing Director Innovationen
2007 – 2010	Danone München, verschiedene leitende Marketingfunktionen
2000 – 2007	Procter & Gamble, Belgien, verschiedene leitende Marketingfunktionen

Natalie Rüedi

Chief Human Resources Officer seit 2014, Mitglied der Konzernleitung seit 2011

Berufliche Stationen

2009 – 2013	Emmi Gruppe, Leiterin Personal, bis 2010 Mitglied Erweiterte Konzernleitung
2004 – 2009	Emmi Gruppe, Verantwortliche für Aufbau und Leitung der Personalentwicklung
2000 – 2004	Emmi Gruppe, Personalfachfrau
1992 – 2000	Lehrperson und Schulleiterin an einer Primarschule

Andere Mandate

seit 2020	Opes Gruppe, Mitglied des Verwaltungsrats
-----------	---

Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung

Othmar Dubach

Leiter Geschäftsbereich Käse und Molkereiprodukte Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und der Erweiterten Konzernleitung seit 2014

Berufliche Stationen

seit 1993	Emmi Gruppe, Leiter Geschäftsbereich Käse
1992 – 1993	Emmi Gruppe, Marketingleiter
1983 – 1991	Zentralschweizerischer Milchverband, diverse Funktionen

Markus Willimann

Leiter Geschäftsbereich Industrie Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2014

Berufliche Stationen

seit 2004	Emmi Gruppe, Leiter Industrie und agrarpolitische Themen
1998 – 2004	Emmi Gruppe, Mitglied Konzernleitung für den Bereich Molkereiprodukte
1990 – 1998	UFAG AG, Geschäftsbereichsleiter, Mitglied der Geschäftsleitung
1987 – 1990	Jacobs Suchard AG, zuletzt Senior Projektmanager Forschung & Entwicklung
1982 – 1987	Versuchsstation Schweizerischer Brauereien, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand

Andere Mandate

seit 2011	Beratende Kommission für Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Forschungsrats der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Mitglied
seit 2009	Branchenorganisation Milch BOM, Vizepräsident
seit 2004	Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie VMI, Präsident
seit 2004	Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien fial, Mitglied des Vorstands
seit 1998	Branchenorganisation Butter BOB, Mitglied

4.3 Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen höchstens zwei Mandate in börsenkotierten und zehn Mandate in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten bekleiden. Effektiv wird der statutarisch geschaffene Spielraum bewusst bei weitem nicht ausgeschöpft.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Vergütungen, Festsetzungsverfahren, statutarischen Regeln, Beteiligungen, Darlehen und Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt (siehe Vergütungsbericht 2020).

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Emmi Statuten enthalten keine Stimmrechtsbeschränkungen. Ein stimmberechtigter Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Vollmacht und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können elektronisch erteilt werden.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Zusätzlich zu den gesetzlichen Ausnahmen erfordert auch der Beschluss über die Änderung der Statutenbestimmung über die Eintragungsbeschränkung (siehe Kapitel 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung von ausserordentlichen Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million und mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands an der Generalversammlung verlangen. Das Begehren um Traktandierung ist dem Verwaltungsrat mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge zu unterbreiten.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website publiziert: www.emmi.com > Medien & Investoren > Termine

7. Kontrollwechsel/ Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Emmi Statuten enthalten kein «Opting-up» im Sinne von Art. 135 Abs. 1 FinfraG und kein «Opting-out» im Sinne von Art. 125 Abs. 4 FinfraG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungs- oder weitere Managementmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

An der Generalversammlung 2014 wurde KPMG, Luzern, als neue Revisionsstelle für ein Geschäftsjahr gewählt. Seither erfolgte die jährliche Wiederwahl. Das Amt endet gemäss Statuten jeweils mit der Abnahme der Jahresrechnung für das betreffende Geschäftsjahr. Seit 2014 ist der leitende Revisor Thomas Affolter im Amt. Gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts darf er das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen. Thomas Affolter wird somit noch bis zur Abnahme der Jahresrechnung 2020 für die Revision der Emmi Gruppe verantwortlich sein.

8.2 Revisionshonorar

Die mit der Revisionsstelle für das Berichtsjahr vereinbarten Honorare für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inkl. Prüfung der Konzernrechnung) betragen insgesamt TCHF 1'373.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, hat KPMG während des Berichtsjahres total TCHF 205 in Rechnung gestellt. Diese Honorare beinhalten TCHF 126 für Steuerberatung und TCHF 79 für übrige Beratungs- und Prüfleistungen.

8.4 Informationsinstrumente der Externen Revision

Die Aufsicht und Kontrolle hinsichtlich der Beurteilung der Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der Externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Er prüft dazu jährlich den Revisionsumfang, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisorergebnisse mit dem leitenden Revisor. Angaben zu dessen Amtsdauer sind im Kapitel 8.1 aufgeführt. Der Bericht zur Schlussrevision des Jahresabschlusses wird zusätzlich an alle Verwaltungsratsmitglieder für die abschliessende Genehmigung des Geschäftsberichts versandt. Der leitende Revisor nahm im Berichtsjahr an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Die Angaben zur Internen Revision sind aufgeführt im Kapitel 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung.

9. Informationspolitik

Leitlinien Investor Relations: Emmi pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, aktuellen und potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Ziel ist es, rasch, gleichzeitig und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance von Emmi in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln. Dieses Bild soll die Einschätzung der aktuellen Situation des Unternehmens durch Konzernleitung und Verwaltungsrat widerspiegeln.

Methodik: Emmi veröffentlicht jährlich einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt. Zudem wird ein Halbjahresbericht publiziert.

Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minderheits- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht. Wichtige Ankündigungen, insbesondere die Halb- und Gesamtjahresergebnisse, werden von Präsentationen begleitet, die durch Medien- und Analystenkonferenzen beziehungsweise Analysten-Calls ergänzt werden.

Emmi trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern im In- und Ausland, präsentiert regelmässig ihre bereits publizierten Ergebnisse, führt Roadshows durch und hält Meetings mit einzelnen institutionellen Investoren und Gruppen ab. Hauptkontakt für diese Treffen und Präsentationen ist die CFO. Im Fokus stehen dabei die Finanzergebnisse von Emmi, die strategische Ausrichtung oder aktuelle Initiativen der Gruppe.

Emmi nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Die Website des Unternehmens verfügt über ein elektronisches Informationsinstrument, mit dem sich Aktionäre und andere Interessenten in einem elektronischen Verteiler registrieren lassen können: www.emmi.com > Medien & Investoren > News Service

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgenden Link zugänglich:
www.emmi.com > Medien & Investoren > Medienmitteilungen

Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich:

www.six-swiss-exchange.com > Marktdaten > Aktien > Kurse > Unternehmen: Emmi AG

Kontakt für Investor Relations:

Emmi Management AG, Konzernkommunikation & IR, Landenbergstrasse 1, Postfach 2570, CH-6002 Luzern,
Telefon +41 58 227 50 69, E-Mail ir@emmi.com, www.emmi.com

Die Generalversammlung findet am 15. April 2021 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung mit Angaben zur Durchführung aufgrund der aktuellen Situation rund um Covid-19 per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2021) werden am 18. August 2021 veröffentlicht.

Inhalt

Vergütungsbericht

Leitlinien	52
Vergütungssystem	53
Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren	55
Darlehen und Kredite	57
Anträge an die Generalversammlung	58
Vergütungen für das Berichtsjahr	60
Bericht der Revisionsstelle	61

1. Leitlinien

Leistungsfähige und integre Mitarbeitende sind der zentrale Erfolgsfaktor von Emmi. Mit ihrem Engagement, gegenseitiger Wertschätzung und ehrlichem Handeln ermöglichen sie die Zielerreichung. Damit tragen sie zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Konzerns bei. Die Vergütung ist dabei nur ein Teil der gesamten Honorierungsleistung: Wertschätzung, sinnvolle Arbeitsinhalte, die verantwortungsvolle Gestaltung des Arbeitsumfelds und Weiterentwicklungsmöglichkeiten gehören ebenso dazu.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Mitarbeitenden und somit die Unternehmensstrategie mit einer angemessenen, das heisst leistungs- und marktgerechten Vergütungspolitik, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens miteinbezieht. Die Basisvergütung soll zum einen den Anforderungen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion und zum anderen der Leistung und dem Arbeitsverhalten der Mitarbeitenden entsprechen. Ferner soll sie Einkommenssicherheit bieten. Die variable Vergütungskomponente auf Kaderstufe stärkt die Mitverantwortung. Sie richtet Leistung und Verhalten auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung aus und erlaubt die Teilhabe am Unternehmenserfolg.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die oben genannten Faktoren die Arbeitsmotivation stärken und honorieren und gleichzeitig die Emmi Unternehmenswerte widerspiegeln. Deshalb erachtet er, auch im Sinne eines einfachen und transparenten Vergütungssystems, ein Aktien- und Optionenprogramm zurzeit als unnötig.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung legt Artikel 29b der Statuten der Emmi AG fest: Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und eines allfälligen Beirats sollen angemessen, wettbewerbsfähig sowie leistungsorientiert sein. Zudem sind sie in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Emmi Gruppe festzusetzen.

2. Vergütungssystem

2.1 Vergütungskomponenten

Die Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats ist eine fixe Vergütung. Die Vergütung der Konzernleitung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Dabei heisst variabel: je nach Erfolg und Leistung im vergangenen Geschäftsjahr im Zusammenhang mit definierten Zielen («Bonus»). Die variable Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung soll höchstens 50 % seiner fixen Vergütung betragen. Es ist keine langfristige variable Komponente implementiert. Siehe dazu auch weiterführende Informationen im Kapitel 2.3 Vergütung der Konzernleitung.

Gemäss Artikel 29b der Statuten der Emmi AG kann die Gesellschaft den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung im Rahmen ihrer Vergütung Beteiligungspapiere, Wandel- oder Optionsrechte oder andere Rechte auf Beteiligungspapiere zuteilen. Emmi verzichtet zurzeit bewusst auf Aktien-, Optionspläne oder andere Beteiligungsprogramme. Damit soll das Vergütungssystem einfach und transparent gehalten werden.

2.2 Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Es handelt sich damit um eine reine Basisvergütung, die in Geldmitteln geleistet wird. Sie setzt sich aus einem Grundhonorar sowie Sitzungsentschädigungen zusammen. Die Höhe der Vergütung widerspiegelt die Zeit und Arbeit, welche die Mitglieder für die Erfüllung ihrer Aufgaben im Verwaltungsrat, im Agrarbeirat, in den drei Ausschüssen sowie in den zwei Stiftungen zur Personalvorsorge investieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats erhalten namentlich keine Bonuszahlungen und weiteren finanziellen Leistungen wie Personalkonditionen oder vergünstigte Aktienbezugsrechte. Sie haben keinen Anspruch auf Dienst- oder Sachleistungen.

Der Personal- und Vergütungsausschuss beurteilt einmal jährlich die Vergütung des Verwaltungsrats im Vergleich mit börsenkotierten (der Kategorie Small Caps) und privaten Schweizer Unternehmen. Dabei berücksichtigt er solche aus der Konsumgüterbranche mit einem ähnlichen Internationalisierungsgrad sowie in der Region ansässige Firmen aus unterschiedlichen Branchen und von unterschiedlicher Grösse. Als Vergleichsgruppe dienten ca. 20 Unternehmen vorab aus der Nahrungsmittel-, Maschinen- und Kunststoffindustrie sowie dem Detailhandel, welche die oben genannten Kriterien erfüllen. Ausserdem liegt ihm eine externe Studie von 2017 vor, welche die Vergütung des Emmi Verwaltungsrats einem externen Honorarvergleich unterzieht und analysiert, ob die aktuellen Vergütungen sowie die Vergütungsstruktur marktgerecht sind. Im Berichtsjahr wurde kein externer Berater für die Ausgestaltung der Vergütungen zugezogen.

Die Basisvergütung und die Sozialabgaben sind Bestandteile der fixen Vergütung gemäss der Tabelle unter dem Kapitel 6 Vergütungen für das Berichtsjahr. Die Generalversammlung genehmigt diese fixe Vergütung als maximalen Rahmenbetrag für das laufende Geschäftsjahr.

2.3 Vergütung der Konzernleitung

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem fixen und einem variablen Vergütungsanteil («kurzfristiger Bonus»). Beide Komponenten werden in Geldmitteln geleistet.

Die Basisvergütung reflektiert die Erfahrung, die Kenntnisse und die anhaltenden Leistungen der Konzernleitungsmitglieder sowie die Konkurrenzfähigkeit in externen Marktvergleichen aufgrund funktionsbezogener Salär-Benchmarks. Für den Vergleich bezüglich Angemessenheit und Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtvergütung liegt dem Personal- und Vergütungsausschuss eine aktuelle, externe Studie aus dem Jahr 2017 vor. Als Grundlage für die funktionsbezogenen Salär-Benchmarks wurde die gleiche Vergleichsgruppe gewählt wie für die Prüfung der Vergütung des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr wurde kein externer Berater für die Ausgestaltung der Vergütungen zugezogen.

Die Basisvergütung, Sachleistungen (Geschäftswagen) sowie die Sozial- und Vorsorgeleistungen sind Bestandteile der fixen Vergütung gemäss der Tabelle unter dem Kapitel 6 Vergütungen für das Berichtsjahr. Die Generalversammlung genehmigt diese fixe Vergütung prospektiv als Rahmenbetrag für das kommende Geschäftsjahr.

Der Personal- und Vergütungsausschuss beschliesst die fixe Vergütung des CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder für das folgende Jahr unter Berücksichtigung des durch die Generalversammlung genehmigten maximalen Rahmenbetrags.

Variable Vergütung: In Artikel 29b der Statuten der Emmi AG ist festgelegt, dass in der Regel die variable Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung 50 % seiner fixen Vergütung nicht übersteigen soll. Es handelt sich um einen Bonus bei Zielerreichung, der in bar entrichtet wird. Die Höhe widerspiegelt das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres und setzt sich aus den drei folgenden Kriterien zusammen:

- Geschäftserfolg des Konzerns (Gewichtung mit 50 %)
- Geschäftserfolg des zu verantwortenden Geschäftsbereichs (Gewichtung mit 30 %)
- Individuelle Zielerreichung (Gewichtung mit 20 %).

Die Bemessung des Geschäftserfolgs beruht auf den drei Pfeilern Umsatz, Ergebnis und Marktanteil. Für Servicebereiche liegen die massgeblichen Zielgrössen zudem in der Weiterentwicklung zur laufend besseren Unterstützung des Kerngeschäfts.

Bei Nichterreichen der Ziele kann diese Vergütung im Extremfall vollständig wegfallen, bei Übertreffen der Ziele bis auf maximal 120 % des Zielbetrags steigen. Die variablen Vergütungen des CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder werden im Zusammenhang mit dem Geschäftsergebnis vom Personal- und Vergütungsausschuss beschlossen. Die Generalversammlung genehmigt das Total der variablen Vergütung des vergangenen Geschäftsjahres.

3. Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

3.1 Genehmigungsmodell der Generalversammlung

Artikel 29e der Statuten der Emmi AG legt das Genehmigungsmodell fest. Die Generalversammlung genehmigt jährlich gesondert und bindend die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf:

- den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats für das laufende Geschäftsjahr
- den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr
- den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das vergangene Geschäftsjahr.

Das nachfolgende **Genehmigungsmodell** verdeutlicht, über welche Vergütungskomponenten und für welchen Zeitraum die Aktionärinnen und Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung 2021 befinden werden.

Genehmigungsmodell für die Generalversammlung 2021



3.2 Entscheidungsprozess

Vergütungssystem: Die Grundsätze des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung legt der Verwaltungsrat innerhalb seiner generellen Oberleitung fest. Die Ausarbeitung, regelmässige Überprüfung und Beurteilung nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss vor. In diesem Sinn unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems. Externe Experten würde er höchstens bei einer grundlegenden Neugestaltung des Vergütungssystems beiziehen.

Vergütungsbeträge: Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats unterbreitet der Personal- und Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag. Der Verwaltungsrat beschliesst jährlich über deren Vergütung und unterbreitet der Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung zur Genehmigung.

Die Vergütungen des Präsidenten des Verwaltungsrats, der Mitglieder des Agrarbeirats, des CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung beschliesst jährlich der Personal- und Vergütungsausschuss. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Gesamtbeträge der relevanten Vergütungen zur Genehmigung.

3.3 Der Personal- und Vergütungsausschuss

Mit Ausnahme der Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder fasst der Personal- und Vergütungsausschuss den Beschluss zu den Vergütungen. Die Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den CEO (Beisitzenden) legt er unter Einhaltung der Ausstandsregel fest.

Zusammensetzung Personal- und Vergütungsausschuss

Wahl durch die Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021.

Konrad Graber Vorsitz	Unabhängiges Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats
Monique Bourquin Mitglied	Unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats
Thomas Oehen-Bühlmann Mitglied	Unabhängiges Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrats

4. Darlehen und Kredite

Die Statuten der Emmi AG legen in Artikel 29c fest, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung Vorschüsse bis maximal TCHF 1'000 gewährt werden können, insbesondere in Form von Kostenvorschüssen für Gerichtsverfahren, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit der betreffenden Person als Mitglied des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats oder der Konzernleitung stehen.

5. Anträge an die Generalversammlung

Die beantragten Gesamtsummen schaffen die erforderliche unternehmerische Flexibilität, um auf Veränderungen reagieren zu können (zusätzliche Mitglieder im Verwaltungsrat, im Agrarbeirat und in der Konzernleitung, Verschiebungen in Ausschüssen, besondere Ereignisse, generelle Reserve). Es besteht nicht die Absicht, die Rahmenbeträge auszuschöpfen. Artikel 29e der Statuten der Emmi AG sieht einen Zusatzbetrag von maximal 20 % vor, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Sämtliche unter Punkt 5 erwähnten Beträge sind in TCHF.

5.1 Verwaltungsrat

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal TCHF 1'100 für das Geschäftsjahr 2021.

Antrag an GV 2021 für GJ 2021	Ausbezahlte Vergütung 2020 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2020 für GJ 2020
1'100 (Rahmenbetrag)	987	1'030 (Rahmenbetrag)

5.2 Agrarbeirat

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Agrarbeirats von maximal TCHF 40 für das Geschäftsjahr 2021.

Antrag an GV 2021 für GJ 2021	Ausbezahlte Vergütung 2020	Antrag an GV 2020 für GJ 2020
40 (Rahmenbetrag)	34	40 (Rahmenbetrag)

5.3 Konzernleitung fixe Vergütung

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen der Konzernleitung von maximal TCHF 5'500 für das Geschäftsjahr 2022.

Antrag an GV 2021 für GJ 2022	Antrag an GV 2020 für GJ 2021	Ausbezahlte fixe Vergütung 2020 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2019 für GJ 2020
5'500	5'480	4'386	5'420
(Rahmenbetrag)	(Rahmenbetrag)		(Rahmenbetrag)

5.4 Konzernleitung variable Vergütung

Genehmigung der Gesamtsumme der variablen Vergütungen der Konzernleitung von TCHF 1'081 für das Geschäftsjahr 2020.

Antrag an GV 2021 für GJ 2020 (vgl. Kapitel 6)	Im Jahr 2020 ausbezahlte variable Vergütung 2019	Antrag an GV 2020 für GJ 2019
1'081	1'030	1'030

6. Vergütungen für das Berichtsjahr

Verwaltungsrat	Fixe Vergütung			Total fix ³⁾	Bonus ¹⁾	Variable Vergütung		Total Vorjahr
	Basisvergütung ¹⁾	Sachleistungen	Andere Vergütungen ²⁾			Total variabel	Total fix und variabel	
Konrad Graber								
Präsident	275	–	20	295	–	–	295	280
Thomas Oehen-Bühlmann								
Vizepräsident	91	–	21	112	–	–	112	105
Christian Arnold-Fässler								
Mitglied	63	–	17	80	–	–	80	78
Monique Bourquin								
Mitglied	73	–	19	92	–	–	92	86
Christina Johansson								
Mitglied	62	–	21	83	–	–	83	76
Niklaus Meier								
Mitglied	72	–	26	98	–	–	98	96
Alexandra Post Quillet								
Mitglied	59	–	16	75	–	–	75	70
Franz Steiger								
Mitglied	56	–	14	70	–	–	70	64
Diana Strebel								
Mitglied	65	–	17	82	–	–	82	78
Total Verwaltungsrat	816	–	171	987	–	–	987	933
Agrarbeirat								
Pirmin Furrer	6	–	1	7	–	–	7	7
Stephan Hagenbuch	7	–	–	7	–	–	7	7
Peter Hegglin	5	–	1	6	–	–	6	7
Andreas Hitz	6	–	1	7	–	–	7	7
René Schwager	7	–	–	7	–	–	7	7
Total Agrarbeirat	31	–	3	34	–	–	34	35
Konzernleitung								
Urs Riedener, CEO	875	3	223	1'101	419	419	1'520	1'499
Übrige Mitglieder	2'498	24	763	3'285	662	662	3'947	4'215
Total Konzernleitung	3'373	27	986	4'386	1'081	1'081⁴⁾	5'467	5'714

¹⁾ Basisvergütung und Bonus beinhalten die ausbezahlte respektive noch auszubehaltende Leistung und die Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen und die Vorsorge.

²⁾ Die anderen Vergütungen umfassen zusätzliche Leistungen wie Vorsorge, Kinderzulagen, obligatorische Arbeitgeberbeiträge an die Sozialleistungen, welche dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung heute direkt oder erst nach Erwerbstätigkeit als Leistungen zufließen.

³⁾ Die Vergütung des Verwaltungsrats beinhaltet auch die Arbeit in den Ausschüssen, im Agrarbeirat (Aufgabenteilung vgl. Corporate Governance Bericht) sowie in den zwei Stiftungen zur Personalvorsorge. Mitglieder des Agrarbeirats, welche Mitarbeitende der Emmi Gruppe sind, erhalten für die Tätigkeit im Agrarbeirat keine Entschädigung.

⁴⁾ Vorbehältlich Genehmigung durch die Generalversammlung.

Darlehen und Kredite im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden weder Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung gewährt beziehungsweise ausbezahlt noch waren solche per 31. Dezember 2020 ausstehend. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung gewährt worden oder per 31. Dezember 2020 ausstehend.

7. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Emmi AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Abschnitt 6 auf Seite 60 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Emmi AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 1. März 2021

Inhalt

Kommentar

Finanzkommentar	64
-----------------	----

Konzernrechnung Emmi Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	74
Konsolidierte Bilanz	75
Konsolidierte Geldflussrechnung	76
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	77
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	78
– Konsolidierungsgrundsätze	
– Bewertungsgrundsätze	
Erläuterungen zur Konzernrechnung	87
Bericht der Revisionsstelle	113

Emmi AG

Jahresrechnung Emmi AG	118
– Erfolgsrechnung	
– Bilanz	
– Eigenkapitalnachweis	
– Anhang der Jahresrechnung	
– Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	
– Bericht der Revisionsstelle	
Aktieninformationen Emmi AG	133

Erfolgsrechnung

Betrieblicher Teil

Emmi erwirtschaftete 2020 den globalen Verwerfungen und einer negativen Währungsentwicklung trotzend einen Nettoumsatz von CHF 3'706.1 Millionen (Vorjahr: CHF 3'494.0 Millionen) und ein Wachstum von 6.1 %. Dieses setzt sich zusammen aus einem organischen Zuwachs von 1.9 %, einem positiven Akquisitionseffekt von 8.7 % und einem negativen Währungseffekt von 4.5 %. Die positive organische Entwicklung bestätigt die Robustheit des Emmi Geschäftsmodells, die Ausgewogenheit des Sortiment- und Länderportfolios sowie die Anpassungsfähigkeit der Organisation. Im ersten Halbjahr 2020 trug vor allem das Schweizer Geschäft zum Wachstum bei. Allerdings stellte sich im Heimmarkt von Emmi im zweiten Halbjahr eine gewisse Rückkehr zu alten Konsumgewohnheiten – inklusive Einkaufstourismus – ein. Zudem hatte der Anstieg importierter Milchprodukte – insbesondere Käse – für Emmi einen negativen Effekt. Im Gegensatz dazu verzeichneten in der zweiten Jahreshälfte die Auslandmärkte eine positive Entwicklung. Auch die Markenkonzepte Emmi Caffè Latte und Kaltbach legten in der Krise zu.

Die stark vom global grassierenden Corona-Virus geprägten Tendenzen aus dem ersten Halbjahr setzten sich auch im zweiten Halbjahr fort. Global konnte der Detailhandel zulegen, während das Food Service-Geschäft, Convenience-Produkte und einige der für Emmi relevanten Zweige der Nahrungsmittelindustrie massive Einbussen hinnehmen mussten.

Das organische Umsatzwachstum ist in der Summe im ersten und zweiten Halbjahr fast gleich hoch ausgefallen. Jedoch zeigen sich in einer Detailbetrachtung erhebliche geografische Unterschiede. So überwogen im Schweizer Geschäft von Emmi im ersten Halbjahr noch die umsatztreibenden Auswirkungen der Corona-Krise, während sich im zweiten Halbjahr die umsatzhemmenden Faktoren häuften und sich die seit Jahren anhaltende Zunahme von importierten Milchprodukten überproportional akzentuierte. Hingegen erholten sich wichtige Wachstumsmärkte wie Chile und Tunesien und ein starkes Europa-Geschäft trug wesentlich zum Umsatzwachstum der Gruppe bei.

Die Widerstandsfähigkeit von Emmis Strategie zeigte sich 2020 nicht nur in der ausgleichenden Wirkung der geografischen Diversifikation. Auch die langjährige Arbeit an ausgewählten Markenkonzepten trug Früchte. So konnte Emmi Caffè Latte den Wachstumspfad auch unter erschwerten Bedingungen fortsetzen und auch das Geschäft mit Schweizer Käsespezialitäten – insbesondere Kaltbach – unterstützte das Wachstum in allen Divisionen. Das vergangene Jahr war zudem geprägt von einer intensiven Arbeit am Beteiligungsportfolio im Sinne der langjährigen Unternehmensstrategie. Die in der letzten Zeit vollzogenen Akquisitionen und Devestitionen ermöglichen, von Dynamiken in sich entwickelnden Märkten noch besser zu profitieren, Markenprodukte zu forcieren und die starken Positionen im Dessertgeschäft weiter auszubauen.

Die Akquisitionseffekte sind auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

Positiver Einfluss:

- Akquisition einer Blauschimmelkäse-Produktionsstätte (USA, 28. Februar 2019)
- Akquisition der Leeb Biomilch GmbH und Hale GmbH (Österreich, 8. Oktober 2019)
- Akquisition der Laticínios Porto Alegre Indústria e Comércio S.A. (Brasilien, 24. Oktober 2019)
- Akquisition der Pasticceria Quadrifoglio S.r.l. (Italien, 31. Oktober 2019)
- Zusammenschluss mit Quillayes (Chile, 15. Januar 2020)
- Akquisition der Chäs Hütte Zollikon GmbH (Schweiz, 29. Juli 2020)
- Akquisition der Indulge Desserts Gruppe (USA, 6. Oktober 2020)

Negativer Einfluss:

- Verkauf der Emmi Frisch-Service AG (Schweiz, 3. April 2019)
- Verkauf der Lácteos Caprinos S.A. (Spanien, 18. Dezember 2020)

Interne Verschiebungen von Distributionskanälen einzelner Kunden führten zudem zu Akquisitions- beziehungsweise Devestitionseffekten in den Divisionen Americas, Europa und Global Trade. Auf Konzernstufe hatten diese Verschiebungen zwischen einzelnen Divisionen jedoch keinen Einfluss auf den Umsatz.

Umsatzentwicklung Schweiz

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Schweiz

in CHF Millionen	Umsatz 2020	Umsatz 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions-effekt	Wachstum organisch
Molkereiprodukte	682.9	686.6	-0.5 %	-0.4 %	-0.1 %
Käse	434.2	427.1	1.7 %	-0.7 %	2.4 %
Frischprodukte	341.3	336.0	1.6 %	-0.4 %	2.0 %
Frischkäse	106.3	102.5	3.7 %	-1.9 %	5.6 %
Pulver/Konzentrate	63.2	60.0	5.3 %	-	5.3 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	58.3	62.8	-7.1 %	-5.7 %	-1.4 %
Total Schweiz	1'686.2	1'675.0	0.7 %	-0.7 %	1.4 %

In der Division **Schweiz** resultierte 2020 ein Umsatz von CHF 1'686.2 Millionen (Vorjahr: CHF 1'675.0 Millionen). Dies entspricht einem Wachstum von 0.7 %. Bereinigt um Devestitionseffekte (primär Verkauf der Emmi Frisch-Service AG) resultierte mit einem Zuwachs von 1.4 % eine organische Umsatzentwicklung im Rahmen der eigenen Erwartungen. Der trotz des erfreulichen Halbjahresergebnisses 2020 vorsichtig optimistisch formulierte Ausblick auf das zweite Halbjahr erwies sich aufgrund der teilweise stark negativen Auswirkungen der Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus als realistisch. Nach einem soliden Sommergeschäft kam der Umsatz beim Gastronomie- und Ausser-Haus-Konsum aber auch bei ausgewählten Industriekunden teilweise massiv unter Druck. Zudem ist die ausländische Konkurrenz deutlich wahrnehmbar und Schweizer Milchprodukte haben 2020 Marktanteile verloren. So wurde der Mehrverbrauch von Milchprodukten im Detailhandelsgeschäft weitgehend über Importe gedeckt, auch da die Konsumenten nach einem temporären Wegfall des Einkaufstourismus vermehrt zu Importprodukten griffen.

Das grösste Segment **Molkereiprodukte** (Milch, Rahm, Butter) verzeichnete einen leichten organischen Umsatzrückgang von 0.1 %. Dies nachdem dieses Segment im ersten Halbjahr als Folge Corona-bedingter Rekordumsätze im Detailhandel und dank eines positiven Milchpreiseffekts noch deutlich im Plus war. Im zweiten Halbjahr normalisierte sich jedoch nicht nur die Nachfrage im Detailhandel, sondern die Auswirkungen der Corona-Massnahmen auf den Food Service-Bereich und das Geschäft mit Industriekunden schlugen auch in diesem Segment durch.

Im Segment **Käse** wurde das erfreuliche organische Wachstum von 2.4 % durch Mehrumsätze mit Le Gruyère AOP sowie starke Markenkonzepte wie Kaltbach, Luzerner Rahmkäse, Scharfer Maxx oder Le Petit Chevrier getrieben. Hemmend wirkten die in der Berichtsperiode deutlich gestiegenen Käseimporte.

Im Segment **Frischprodukte** (organisch: 2.0 %) zeigten allen voran Emmi Caffè Latte und Emmi Energy Milk eine gute Entwicklung, wobei beide Convenience-Konzepte in der zweiten Jahreshälfte durch die Corona-bedingt verminderte Mobilität (z.B. Fernunterricht) doch noch leicht gebremst wurden. Zudem konnten auch die Umsätze mit Joghurts und Glace zum Wachstum beitragen.

Die erfreuliche Entwicklung beim **Frischkäse** (organisch: 5.6 %) war primär auf die grosse Beliebtheit von Mozzarella in der heimischen Küche zurückzuführen.

Der Anteil der Division Schweiz am Konzernumsatz betrug 45.5 % (Vorjahr: 47.9 %).

Umsatzentwicklung Americas

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Americas

in CHF Millionen	Umsatz 2020	Umsatz 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Käse	527.1	493.7	6.8 %	17.4 %	-9.7 %	-0.9 %
Molkereiprodukte	353.4	283.3	24.8 %	26.7 %	-14.2 %	12.3 %
Frischprodukte	226.1	202.9	11.5 %	20.6 %	-6.4 %	-2.7 %
Frischkäse	62.3	25.9	139.9 %	203.8 %	-66.6 %	2.7 %
Pulver/Konzentrate	21.1	7.8	172.1 %	194.5 %	-60.8 %	38.4 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	91.8	101.1	-9.1 %	10.9 %	-10.0 %	-10.0 %
Total Americas	1'281.8	1'114.7	15.0 %	25.3 %	-11.9 %	1.6 %

Die Division **Americas** umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in den USA, Spanien (ohne Lácteos Caprinos), Chile, Brasilien, Tunesien, Frankreich, Mexiko und Kanada.

Die Division Americas erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Umsatz von CHF 1'281.8 Millionen (Vorjahr: CHF 1'114.7 Millionen). Der Zuwachs von 15.0 % hängt in erster Linie mit Akquisitionseffekten zusammen. Die stark negativen Währungseffekte sind primär auf die zentral- und südamerikanischen Währungen, aber auch auf den US-Dollar und den Euro zurückzuführen. Unter Berücksichtigung dieser Effekte resultierte ein organisches Wachstum von 1.6 %. Damit erholten sich die Umsätze in der aufgrund des hohen Food Service-Anteils am stärksten von der Corona-Krise betroffenen Division im zweiten Halbjahr deutlich.

Die Akquisitionseffekte betreffen primär den Kauf einer Blauschimmelkäse-Produktionsstätte in den USA, die konsolidierungswirksame Beteiligungserhöhung in Brasilien, den Zusammenschluss von Surlat mit Quillayes in Chile und die Akquisition der Indulge Desserts Gruppe in den USA.

Im Segment **Käse** führten Corona-bedingte Einschränkungen wie geschlossene Verkaufslokale, Käsetheken und Restaurants zu einem organischen Umsatzrückgang von 0.9 %. Dass Käseexporte wie zum Beispiel Kaltbach aus der Schweiz in die USA in diesem Umfeld zulegen konnten, ist äusserst erfreulich.

Chile und Tunesien waren Corona-bedingt hauptverantwortlich für die einerseits deutlich höhere Nachfrage nach Basisprodukten mit entsprechend positiven Auswirkungen auf das Segment **Molkereiprodukte** (organisch: 12.3 %) und andererseits Einbussen im Segment **Frischprodukte** (organisch: -2.7 %). Dort vermochten positive Beiträge, beispielsweise aus Brasilien (Einstieg ins Jogurt-Geschäft) den Umsatzrückgang in Kalifornien und Spanien nicht vollständig zu kompensieren. Erfreulicherweise konnte Emmi Caffè Latte aber auch im von Corona arg gebeutelten Spanien die Umsätze steigern.

Im Segment **Frischkäse** (organisch: 2.7 %) konnte das Wachstum in Brasilien und bei Redwood Hill in Kalifornien die wiederum Corona-bedingten Einbussen beim Handelsgeschäft von Mexideli ausgleichen.

Das organische Wachstum im Segment **Pulver/Konzentrate** resultierte aus einer Corona-bedingt stärkeren Nachfrage nach Ziegenmilchpulver und -konzentraten in Kalifornien. Im Bereich **Übrige Produkte/Dienstleistungen** ist der organische Rückgang auf Einbussen im Food Service-Geschäft in Spanien, Mexiko, Chile sowie Kalifornien zurückzuführen.

Der Anteil der Division Americas am Konzernumsatz betrug 34.6 % (Vorjahr: 31.9 %).

Umsatzentwicklung Division Europa

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Europa

in CHF Millionen	Umsatz 2020	Umsatz 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Frischprodukte	289.6	271.5	6.7 %	7.7 %	-4.5 %	3.5 %
Käse	129.2	121.0	6.7 %	1.9 %	-4.2 %	9.0 %
Molkereiprodukte	99.0	92.9	6.6 %	2.8 %	-4.2 %	8.0 %
Pulver/Konzentrate	44.4	42.9	3.6 %	0.1 %	-4.0 %	7.5 %
Frischkäse	40.8	53.4	-23.6 %	-2.7 %	-3.0 %	-17.9 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	27.7	11.1	148.8 %	113.9 %	-9.6 %	44.5 %
Total Europa	630.7	592.8	6.4 %	6.3 %	-4.3 %	4.4 %

Die Division **Europa** umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Grossbritannien, Österreich, Belgien sowie Lácteos Caprinos in Spanien (Verkauf am 18. Dezember 2020).

Die Division Europa erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 630.7 Millionen, was im Vergleich zum Vorjahr (CHF 592.8 Millionen) einem Wachstum von 6.4 % entspricht. Organisch, das heisst bereinigt um Akquisitions- und Währungseffekte, resultierte ein starkes Wachstum von 4.4 %. Das organische Wachstum konnte in der zweiten Jahreshälfte erfreulicherweise nochmals deutlich zulegen.

Die insgesamt positiven Akquisitionseffekte sind primär auf die Akquisitionen der Leeb Biomilch GmbH und Hale GmbH in Österreich und der Pasticceria Quadrifoglio Gruppe in Italien zurückzuführen. Der Verkauf der Lácteos Caprinos S.A. ist in den Segmenten Frischkäse und Molkereiprodukte als Devestitionseffekt berücksichtigt.

Im umsatzmässig grössten Segment **Frischprodukte** waren Emmi Caffè Latte in Grossbritannien, Österreich und Deutschland, italienische Dessertspezialitäten und Onken-Jogurts die wichtigsten Wachstumstreiber (organisch: 3.5 %).

Deutlich höhere Umsätze mit Kaltbach, Fondue und Schweizer Sortenkäse in den Niederlanden, Deutschland und Grossbritannien führten zum starken organischen Wachstum im Segment **Käse** (organisch: 9.0 %).

Das Wachstum bei den **Molkereiprodukten** (organisch: 8.0 %) ist primär das Ergebnis der Corona-bedingt höheren Nachfrage nach hochstehenden Bio-Molkereiprodukten der Gläsernen Molkerei in Deutschland.

Der Wachstumstreiber des Segments **Pulver/Konzentrate** ist das Handelsunternehmen AVH dairy in den Niederlanden, welches mit dem Verkauf von Ziegenmilchpulver vor allem im asiatischen Markt ein hohes Wachstum erzielen konnte. Das Segment **Frischkäse** erlitt aufgrund der Corona-bedingten Ausfälle im Food Service-Geschäft einen Einbruch bei Lácteos Caprinos in Spanien und Bettinehoeve in den Niederlanden. Die Zunahme im Segment **Übrige Produkte/Dienstleistungen** betrifft hauptsächlich das Geschäft mit veganen Produkten in Österreich.

Der Anteil der Division Europa am Konzernumsatz betrug 17.0 % (Vorjahr: 17.0 %).

Umsatzentwicklung Global Trade

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Global Trade

in CHF Millionen	Umsatz 2020	Umsatz 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions- effekt	Wachstum organisch
Käse	48.8	51.0	-4.1 %	-4.0 %	-0.1 %
Frischprodukte	35.9	38.4	-6.6 %	–	-6.6 %
Pulver/Konzentrate	18.5	16.6	11.1 %	–	11.1 %
Molkereiprodukte	2.6	3.4	-24.1 %	–	-24.1 %
Frischkäse	–	0.1	-100.0 %	–	-100.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	1.6	2.0	-22.6 %	–	-22.6 %
Total Global Trade	107.4	111.5	-3.7 %	-1.8 %	-1.9 %

Die Division **Global Trade** beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi keine eigenen Gesellschaften hat. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel.

Der Umsatz der Division Global Trade belief sich auf CHF 107.4 Millionen gegenüber CHF 111.5 Millionen im Vorjahr. Der organische Umsatzrückgang betrug 1.9 %. Er ist primär eine Folge der Corona-bedingten tiefen Hotel- und Flugauslastungen. Die Einschränkungen in Asien betreffen schwergewichtig **Frischprodukte** (Jogurts und Jogurt-Drinks). Das Segment **Käse** konnte sich in der Summe halten, da tiefere Umsätze mit Fondue durch das Wachstum bei Kaltbach praktisch kompensiert werden konnten. Der Anstieg im Segment **Pulver/Konzentrate** widerspiegelt die gestiegenen Entlastungsexporte von Magermilchpulver.

Der Anteil der Division Global Trade am Konzernumsatz betrug 2.9 % (Vorjahr: 3.2 %).

Bruttogewinn

Der **Bruttogewinn** erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 83.1 Millionen auf CHF 1'349.7 Millionen gegenüber CHF 1'266.6 Millionen im Vorjahr. Der Anstieg ist in erster Linie auf die Akquisitionseffekte zurückzuführen, welche die stark negativen Währungseffekte deutlich überkompensierten. Aber auch das organische Umsatzwachstum und die von 36.3 % auf 36.4 % leicht angestiegene **Bruttogewinnmarge** haben Anteil an der Zunahme des Bruttogewinns. Dass die Bruttogewinnmarge trotz dem in der Corona-Krise beobachtbaren Trend hin zu Basisprodukten gesteigert werden konnte, ist erfreulich. Grund hierfür sind nicht nur erfolgreich umgesetzte Rationalisierungs- und Produktivitätssteigerungsmassnahmen, sondern auch die weitere Stärkung beziehungsweise Fokussierung des Produkt- und Gesellschaftsportfolios auf margenstarke Geschäfte. Damit gelang es, die negativen Effekte des anhaltend hohen Preisdrucks zu kompensieren.

Sondereffekte im Konzernabschluss

Im Rahmen der Ausrichtung auf ein wachstums- und margenstarkes internationales Geschäft verkaufte Emmi im Berichtsjahr ihre Mehrheitsbeteiligung an der Lácteos Caprinos S.A., was die Erfolgsrechnung wesentlich beeinflusste. Aus dem Verkauf resultierte ein Verlust vor Steuern von CHF 14.6 Millionen, beziehungsweise CHF 14.2 Millionen nach Steuern. Der Verlust aus diesem Verkauf ist in der Position «Sonstiger Betriebsaufwand» enthalten. Bereinigt um diesen Sondereffekt erhöhen sich somit EBITDA, EBIT und EBT um CHF 14.6 Millionen, beziehungsweise der Unternehmensgewinn inklusive Minderheitsanteile und der Reingewinn um CHF 14.2 Millionen. Auf die flüssigen Mittel beziehungsweise die Geldflussrechnung hatte diese Transaktion keinen wesentlichen Effekt.

Im Vorjahr waren keine wesentlichen Sondereffekte zu verzeichnen.

Betriebsergebnis

Der **Betriebsaufwand** erhöhte sich 2020 um CHF 57.3 Millionen beziehungsweise 6.2% auf CHF 977.9 Millionen, dies gegenüber CHF 920.6 Millionen im Vorjahr. Während sich der absolute Anstieg wiederum durch die hohen Akquisitionsbeiträge erklärt, gelang es, den Betriebsaufwand im Verhältnis zum Umsatz leicht von 26.4 % auf 26.3 % zu reduzieren, was auf das stringente Kostenmanagement zurückzuführen ist.

Der **Personalaufwand** belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 493.8 Millionen gegenüber CHF 462.4 Millionen im Vorjahr. Die Zunahme von 6.8 % erfolgte gemessen an der Umsatzentwicklung weitgehend proportional. Im Verhältnis zum Umsatz blieb der Personalaufwand mit 13.3 % dadurch konstant. Es gelang somit, Lohnerhöhungen durch Kosten- und Effizienzsteigerungsmassnahmen zu kompensieren.

Der **Sonstige Betriebsaufwand** erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 25.7 Millionen beziehungsweise 5.6 % auf CHF 484.0 Millionen, dies gegenüber CHF 458.3 Millionen im Vorjahr. Der sonstige Betriebsaufwand wuchs somit in der Berichtsperiode leicht schwächer als der Umsatz. Der absolute Anstieg erklärt sich wiederum mit den erfolgten Akquisitionen. Dieser Effekt überkompensierte die aufwandreduzierende Währungsentwicklung. Organisch konnte der Sonstige Betriebsaufwand unter Ausklammerung des darin enthaltenen Verlustes aus dem Verkauf von Lácteos Caprinos S.A. (CHF 14.6 Millionen) substantiell reduziert werden. Die Marketing- und Verkaufsaufwendungen betragen kumuliert CHF 127.0 Millionen gegenüber CHF 129.9 Millionen im Vorjahr. Die leichte Abnahme ist auf eine stärkere Fokussierung, aber auch auf eine zeitliche Verlagerung von Marketingaktivitäten zurückzuführen. Die bedeutendste Aufwandsteigerung resultierte mit CHF 8.6 Millionen beziehungsweise 12.6 % bei Raumkosten, Unterhalt und Reparaturen. Nebst Akquisitionseffekten führten seit Längerem geplante, grössere Unterhaltsprojekte in der Schweiz zu diesem überproportionalen Anstieg. Erfreulicherweise gelang es, sämtliche weiteren Positionen des sonstigen Betriebsaufwands im Verhältnis zum Umsatz teilweise signifikant zu reduzieren. Im Falle des Logistikaufwands, der mit 2.4 % deutlich unterdurchschnittlich wuchs, kommt auch ein Teil des Erfolgs vieler in Angriff genommener Projekte zur Optimierung der gruppenweiten Wertschöpfungskette zum Ausdruck.

Die **Anderen betrieblichen Erträge** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.4 Millionen auf CHF 4.5 Millionen, was sich durch höhere Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen im Vorjahr erklärt.

Als Folge dieser Entwicklung konnte das **Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** im Vergleich zum Vorjahr von CHF 352.9 Millionen auf CHF 376.3 Millionen gesteigert werden. Bereinigt um den erwähnten Sondereffekt beträgt der EBITDA der Berichtsperiode CHF 390.9 Millionen. Die bereinigte **EBITDA-Marge** konnte somit von 10.1 % im Vorjahr auf 10.5 % gesteigert werden.

Die **Abschreibungen und Amortisationen** erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 9.7 Millionen, von CHF 110.0 Millionen auf CHF 119.7 Millionen. Die Zunahme ist nebst der Akquisitionstätigkeit auch auf höhere ausserplanmässige Abschreibungen zurückzuführen. Die Vorjahreswerte der Amortisationen auf immateriellen Anlagen wurden aufgrund der Änderung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze für Goodwill angepasst (Restatement).

Das **Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** betrug in der Berichtsperiode CHF 256.6 Millionen beziehungsweise CHF 271.2 Millionen unter Ausklammerung des erwähnten Sondereffekts. Bereinigt wurde das Vorjahres-EBIT von CHF 243.2 Millionen um CHF 28.0 Millionen oder 11.5 % übertroffen. Die bereinigte **EBIT-Marge** erhöhte sich damit von 7.0 % im Vorjahr auf 7.3 % im Jahr 2020.

Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften, Finanzergebnis und Ertragssteuern

Das **Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen** blieb mit einem Verlust von CHF 1.0 Millionen hinter dem Gewinn von CHF 2.3 Millionen im Vorjahr zurück. Hauptgrund hierfür ist, dass unsere operative Gesellschaft in Brasilien im Vorjahr noch knapp zehn Monate als assoziierte Gesellschaft galt, bevor sie eine vollkonsolidierte Gruppengesellschaft wurde.

Das **Finanzergebnis** (Nettofinanzaufwand) belief sich auf CHF 13.4 Millionen gegenüber CHF 6.8 Millionen im Vorjahr. Ein schlechteres Währungsergebnis aufgrund höherer Absicherungskosten, tiefere Zins- und übrige Finanzerträge, aber auch höhere Bankspesen und Kreditkosten aufgrund lokaler Finanzierungen kürzlich akquirierter Gesellschaften sind die Hauptgründe für diese erwartete Entwicklung.

Die **Ertragssteuern** betragen in der Berichtsperiode CHF 40.6 Millionen gegenüber CHF 34.8 Millionen im Vorjahr. Die Steuerquote von 16.8 % verringert sich bereinigt um den Verkauf von Lácteos Caprinos S.A. auf 16.0 %. Der Anstieg der bereinigten Steuerquote gegenüber Vorjahr (14.6 %) ist in erster Linie auf einmalige Effekte im Vorjahr zurückzuführen.

Reingewinn

Der **Unternehmensgewinn einschliesslich Minderheitsanteile** betrug CHF 201.6 Millionen beziehungsweise CHF 215.8 Millionen ohne den erwähnten Sondereffekt. Gegenüber den CHF 204.0 Millionen im Vorjahr entspricht dies auf bereinigter Basis einer Zunahme um CHF 11.8 Millionen.

Die deutliche Erhöhung der **Minderheitsanteile** am Unternehmensgewinn von CHF 9.0 Millionen im Vorjahr auf CHF 13.2 Millionen in der Berichtsperiode ist – obwohl sie den Reingewinn schmälert – ein positives Zeichen. Bedeutet es doch, dass die Gesellschaften mit Minderheitsanteilen ihre Profitabilität in der Berichtsperiode insgesamt steigern konnten. Ein wesentlicher Teil davon ist auf akquisitorische Beiträge kürzlich akquirierter Gesellschaften mit Minderheiten zurückzuführen.

Entsprechend resultierte in der Berichtsperiode ein **Reingewinn** von CHF 188.4 Millionen beziehungsweise auf bereinigter Basis ein solcher von CHF 202.6 Millionen gegenüber CHF 195.0 Millionen im Vorjahr. Die bereinigte **Reingewinnmarge** sank damit minimal von 5.6 % im Vorjahr auf 5.5 % in der Berichtsperiode. Dass der Margenvorsprung auf Stufe EBIT gegenüber Vorjahr bis auf Stufe Reingewinn verloren ging, ist auf die wie erwartet höheren Finanzaufwendungen, Ertragssteuern, Minderheitsanteile und den anteiligen Verlust der assoziierten Gesellschaften zurückzuführen.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2020 sank gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2019 um 1.9 % beziehungsweise CHF 45.2 Millionen auf CHF 2'337.1 Millionen (Vorjahr: CHF 2'382.3 Millionen). Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf eine Abnahme der flüssigen Mittel als Folge der Akquisitionstätigkeit und der damit zusammenhängenden Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital zurückzuführen. Zudem führte die negative Entwicklung der für Emmi relevanten Währungen im Vergleich zum Schweizer Franken zu einem signifikant negativen Währungseffekt. Die Generierung des Free Cashflows sowie die Akquisitionseffekte leisteten zwar einen positiven Beitrag zur Bilanzsumme, vermochten die beschriebenen negativen Effekte aber nicht zu kompensieren.

Das **operative Nettoumlaufvermögen** (bestehend aus Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) betrug CHF 542.0 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 518.4 Millionen) erhöhte es sich somit trotz deutlich negativer Währungseffekte um 4.6 % oder CHF 23.6 Millionen. Der Anstieg erfolgte somit gesamthaft dennoch leicht unterproportional zum Umsatzwachstum und ist unter anderem auf die Akquisitionstätigkeit zurückzuführen.

Das **Anlagevermögen** ist mit CHF 1'088.3 Millionen praktisch stabil im Vergleich zum Vorjahr (CHF 1'089.1 Millionen). Die Sachanlagen, welche den überwiegenden Teil des Anlagevermögens ausmachen, stiegen im Vergleich zum Vorjahr von CHF 976.5 Millionen auf CHF 985.7 Millionen. Dies ist in etwa zu gleichen Teilen eine Folge von Akquisitionseffekten und einer höheren Investitionstätigkeit im Vergleich zu den Abschreibungen und auch im Vergleich zum Vorjahr. Wiederum deutlich negative Währungseffekte, insbesondere die Abwertung des Brasilianischen Reals, schmälerten diesen Anstieg.

Auf der Finanzierungsseite bestehen insgesamt ebenfalls mehrheitlich stabile Verhältnisse. Dies trifft insbesondere auf die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu, welche sich im Vergleich zum Vorjahr nur sehr geringfügig bewegten. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten hielten sich die akquisitionsbedingte Erhöhung und die Rückzahlungen bestehender Finanzverbindlichkeiten praktisch die Waage, so dass letztlich negative Währungseffekte zu der ausgewiesenen Abnahme führten. Die **Eigenkapitalquote** sank insbesondere als Folge der Akquisitionstätigkeit beziehungsweise der damit zusammenhängenden Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital von 54.6 % per 31. Dezember 2019 auf 52.8 %. Ebenfalls im Wesentlichen aufgrund der Akquisitionstätigkeit und der damit verbundenen Abnahme der flüssigen Mittel stieg die **Nettoverschuldung** von historisch tiefen CHF 89.0 Millionen im Vorjahr auf CHF 163.1 Millionen per 31. Dezember 2020. Im Verhältnis zum EBITDA beträgt die Nettoverschuldung damit weiterhin tiefe 0.43 (Vorjahr: 0.25).

Der **Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode CHF 342.6 Millionen. Er lag damit um deutliche CHF 39.3 Millionen über dem Vorjahr (CHF 303.3 Millionen). Während der Unternehmensgewinn inklusive Minderheitsanteile leicht unter dem Vorjahr lag, resultierte beim Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen, Zinsen und Steuern mit CHF 403.6 Millionen eine positive Abweichung von CHF 53.2 Millionen auf das Vorjahr (CHF 350.4 Millionen). Nach Berücksichtigung der Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen und Betrieben sowie der durch Währungsverluste signifikanten Abweichung bei den anderen nicht liquiditätswirksamen Positionen widerspiegelt dieser Anstieg die operative Verbesserung. Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens hatte in der Berichtsperiode insgesamt einen negativen Einfluss von CHF 15.7 Millionen auf den Geldfluss aus der Betriebstätigkeit. Im Vorjahr hingegen resultierte aus dieser Veränderung ein leicht positiver Einfluss von CHF 1.8 Millionen auf den entsprechenden Geldfluss. Bezahlte Zinsen und Steuern belasteten schliesslich den Geldfluss aus Betriebstätigkeit insgesamt um CHF 3.6 Millionen weniger stark als im Vorjahr.

Der **Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf hohe CHF 326.8 Millionen, während er im Vorjahr CHF 226.3 Millionen betrug. Dies entspricht einem zusätzlichen Geldabfluss im Umfang von CHF 100.5 Millionen. Der Hauptgrund für diese Entwicklung sind die Investitionen in die Akquisitionstätigkeit in der Höhe von CHF 198.8 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr (CHF 132.8 Millionen) bedeutet dies einen zusätzlichen Geldabfluss von CHF 66.0 Millionen. Aber auch in das Sachanlagevermögen wurde mit netto CHF 121.3 Millionen deutlich mehr als noch im Vorjahr (netto CHF 93.6 Millionen) investiert.

Ohne Berücksichtigung des Geldflusses aus der Akquisitionstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2020 somit ein **Free Cashflow** von CHF 214.6 Millionen generiert. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 209.8 Millionen) entspricht dies einer Zunahme von CHF 4.8 Millionen, womit die höheren Investitionen durch den gestiegenen Geldfluss aus Betriebstätigkeit kompensiert werden konnten.

Der **Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode CHF 91.9 Millionen gegenüber CHF 148.6 Millionen im Vorjahr. Im Vorjahr führte die Rückzahlung einer CHF 100 Millionen-Anleiheobligation zum entsprechend höheren Geldabfluss. Im Berichtsjahr hingegen resultierten aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten sowie der höheren Dividende an die Aktionäre der Emmi AG zusätzliche Geldabflüsse im Vergleich zum Vorjahr.

Als Konsequenz dieser Geldflüsse sank der Bestand an **Flüssigen Mitteln** im Geschäftsjahr 2020 von CHF 378.1 Millionen auf CHF 294.7 Millionen. Die Abnahme betrug folglich CHF 83.4 Millionen.

Ausblick 2021

Die Corona-bedingten Unsicherheiten und die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung in den für Emmi wichtigen Märkten prägen den Ausblick auf das laufende Jahr. Die Umsatz- und Gewinnprognosen von Emmi basieren auf der Annahme, dass sich die Situation in den für Emmi wichtigen Märkten ab dem zweiten Quartal 2021 beruhigen wird. Eine Rückkehr zur Normalität dürfte sich aber erst ab 2022 wieder einstellen. Finanziell erwartet Emmi somit auch 2021 weitgehend Stabilität, wenn auch mit einem voraussichtlich noch beeinträchtigten Wachstum. Wie der private und betriebliche Alltag in Zukunft aussehen wird, und davon abhängig auch die Konsumgewohnheiten, weiss heute hingegen noch niemand so genau.

Nationale und internationale Konjunkturprognosen erwarten – nach dem starken Einbruch der wirtschaftlichen Leistung im 2020 – für das laufende Jahr ein deutliches Wachstum. Ob, wann und in welchem Umfang dies tatsächlich eintreffen wird, ist nach wie vor äusserst unsicher. Zudem sind solch generelle Prognosen für die Nahrungsmittelindustrie nicht aussagekräftig, weil sich bereits im Jahr 2020 je nach Distributionskanal eine sehr unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung eingestellt hat. Nachdem sich der Food-Bereich im Detailhandel in vielen Ländern im Jahr 2020 Corona-bedingt durchaus positiv entwickelt hat, rechnen viele Branchenspezialisten mit zum Teil deutlich tieferen Detailhandelsumsätzen im Jahr 2021. Andererseits dürften sich die Umsätze im Food Service-Bereich, der am stärksten unter den Auswirkungen der Pandemie leidet, im 2021 allmählich wieder verbessern, wobei Emmi eine Rückkehr auf das Niveau von vor der Pandemie jedoch frühestens für 2022 erwartet. Die als Konsequenz der Pandemie in den meisten Ländern steigenden Arbeitslosenzahlen bereiten Sorgen. Es ist absehbar, dass mit tieferen Haushaltseinkommen die Nachfrage nach günstigeren Basisprodukten steigen dürfte. Emmi ist zwar überzeugt, mit ihren starken Markenkonzepten langfristig Erfolg zu haben, wird sich aber kurzfristig den wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht vollständig entziehen können.

Märkte

In der **Division Schweiz** bleiben die Bedingungen für Emmi herausfordernd. Das Wettbewerbsumfeld wird nach wie vor anspruchsvoll sein: Der Preisdruck wird anhalten und ein steigender Teil der Detailhandelsumsätze wird auf Importe zurückzuführen sein. Hohe Schweizer Milchpreise und eine beschränkte Milchverfügbarkeit verschaffen den Importen im kommenden Jahr weitere Vorteile. Zudem entstehen in der Schweiz laufend neue Produktionskapazitäten, die ausgelastet werden wollen und weiteren Preisdruck erzeugen. Emmi erwartet für das Jahr 2021 eine hohe Volatilität in der Nachfrage und einen wieder erstarkten Einkaufstourismus. Diesen negativen Entwicklungen wird Emmi mit starken Markenkonzerten, trendorientierten Innovationen, einer ausgeprägten Kunden- und Konsumentenorientierung sowie einer starken Produktionsleistung entgegenreten.

Etablierte Marken wie Emmi Caffè Latte und Kaltbach sowie Trendkonzepte, zum Beispiel im veganen Bereich, sind auch in der **Division Europa** wichtige Erfolgsfaktoren, die im laufenden Jahr organisches Wachstum bringen sollen. Emmi geht aber auch in vielen europäischen Ländern von einem tendenziell abgeschwächten Wachstum der Detailhandelsumsätze aus. In welchem Ausmass sich das Food Service-Geschäft im 2021 wieder erholen wird, ist unsicher. Umso wichtiger ist es für Emmi, in Europa zusätzlich zu den Marken- und Trendkonzepten ihre starke Stellung in interessanten Nischen wie dem Geschäft mit Dessertspezialitäten weiter zu forcieren. Ein nicht zu unterschätzendes Risiko für die Umsätze in der Division Europa stellen markante Preiserhöhungen auf Schweizer Exportprodukten aufgrund der steigenden Schweizer Milchpreise und eines erstarkenden Schweizer Franken dar.

In der **Division Americas**, die im 2020 am stärksten von der Pandemie beeinträchtigt wurde, rechnet Emmi mit einer schrittweisen Erholung des Food Service-Geschäfts und damit verbunden mit einer Stärkung des Geschäfts in den USA. Deutliches Wachstum erwartet Emmi weiterhin von den Wachstumsmärkten in Brasilien, Chile, Mexiko und Tunesien, wobei auslaufende staatliche Konsumstützungsprogramme ein Risiko darstellen. Investitionen in Nischen- und Trendkonzepte hingegen werden die Division Americas unterstützen, im laufenden Jahr voraussichtlich wieder auf den mittelfristig angestrebten Wachstumspfad zurückzukehren. Emmi ist diesbezüglich optimistisch, allerdings im Bewusstsein, dass die Volatilität in der Nachfrage und bei den Preisen hoch ist, der Trend hin zu Basisprodukten anhält und makroökonomische Verwerfungen jederzeit möglich sind.

Umsatz- und Gewinnentwicklung

Emmi zeigt sich in einer robusten Form und ist gut diversifiziert. Die Strategieumsetzung wird auch im neuen Geschäftsjahr weiterhin konsequent vorangetrieben werden. Die organische Umsatzentwicklung auf Konzernstufe dürfte unter diesen Umständen im 2021 in einem vergleichbaren Tempo wie im 2020 (1 % bis 2 %) weitergehen. Für den Heimmarkt Schweiz erwartet Emmi jedoch eine Verschlechterung. Mit der schrittweisen Rückkehr zu den früheren Konsummustern muss mit einem organischen Umsatzrückgang zwischen 1 % und 2 % gerechnet werden. Auch in der Division Europa dürften vergleichbare Gründe zu einer Verlangsamung des organischen Umsatzwachstums (1 % bis 3 %) führen. Hingegen besteht Grund zur Annahme, dass die stark von der Corona-Krise betroffene Division Americas wieder zum Wachstumstreiber wird (organisch 4 % bis 6 %).

Um die Erträge zu stützen, wird Emmi ihr Effizienzsteigerungsprogramm fortsetzen und in gewissen Bereichen wiederum gezielt intensivieren. Aufgrund der kürzlich akquirierten Gesellschaften erschliessen sich weitere Ertragspotenziale, wobei kurzfristig auch Integrationskosten anfallen werden. Insgesamt erwartet Emmi 2021 ein steigendes Betriebsergebnis auf Stufe EBIT (CHF 275 Millionen bis 290 Millionen) und eine weitgehend stabile Reingewinnmarge (5.2 % bis 5.7 %). Emmi bestätigt zudem die Mittelfristziele hinsichtlich organischem Wachstum und Reingewinnmarge.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2020 ¹⁾	%	2019 (angepasst)	%
Umsatz aus Verkäufen von Produkten		3'677'418		3'464'883	
Umsatz aus Dienstleistungen		28'643		29'080	
Nettoumsatz	1	3'706'061	100.0	3'493'963	100.0
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		-28'623	0.8	-12'468	0.3
Warenaufwand und Fremdleistungen		-2'327'750	62.8	-2'214'890	63.4
Bruttogewinn		1'349'688	36.4	1'266'605	36.3
Andere betriebliche Erträge	2	4'526	0.1	6'934	0.2
Personalaufwand		-493'834	13.3	-462'359	13.3
Sonstiger Betriebsaufwand	3	-484'041	13.0	-458'268	13.1
Total Betriebsaufwand		-977'875	26.3	-920'627	26.4
Betriebsergebnis vor Zinsen²⁾, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		376'339	10.2	352'912	10.1
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	-108'702	3.0	-96'598	2.8
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	4	-11'030	0.3	-13'403	0.3
Auflösung Badwill		-		310	
Betriebsergebnis vor Zinsen²⁾ und Steuern (EBIT)		256'607	6.9	243'221	7.0
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen		-966		2'284	
Finanzergebnis	5	-13'384		-6'754	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		242'257	6.5	238'751	6.8
Ertragssteuern	6	-40'637		-34'784	
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile		201'620	5.4	203'967	5.8
Minderheitsanteile		-13'228		-8'972	
Reingewinn		188'392	5.1	194'995	5.6
Reingewinn pro Aktie (verwässert/unverwässert in CHF)	7	35.21		36.45	

¹⁾ Für die um den Verlust aus dem Verkauf der Lacteos Caprinos S.A. bereinigten Ergebnisse verweisen wir auf Seite 1.

²⁾ Inkl. Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und weiteren Finanzpositionen, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden.

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2020	%	31.12.2019 (angepasst)	%
Flüssige Mittel		294'671		378'112	
Wertschriften		1'362		4'743	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	464'794		447'939	
Sonstige Forderungen	9	57'176		37'434	
Vorräte	10	390'126		371'879	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	40'718		53'131	
Umlaufvermögen		1'248'847	53.4	1'293'238	54.3
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	31	15'124		18'515	
Darlehen und sonstige Forderungen	12	12'191		11'532	
Wertschriften		7'720		2'408	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	20	2'048		2'048	
Aktive latente Ertragssteuern	6	6'163		10'555	
Total Finanzanlagen		43'246		45'058	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	5'018		6'713	
Sachanlagen	15	985'663		976'497	
Immaterielle Anlagen	14	54'351		60'783	
Anlagevermögen		1'088'278	46.6	1'089'051	45.7
Total Aktiven		2'337'125	100.0	2'382'289	100.0
Passiven					
Bankschulden	18	34'761		44'614	
Leasingverbindlichkeiten	18	1'431		796	
Darlehen	18	1'303		1'540	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	312'946		301'449	
Sonstige Verbindlichkeiten	16	33'240		24'740	
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	189'065		173'963	
Rückstellungen	19	16'399		13'046	
Kurzfristiges Fremdkapital		589'145	25.2	560'148	23.5
Bankschulden	18	131'300		132'634	
Leasingverbindlichkeiten	18	916		751	
Darlehen	18	2'116		3'099	
Anleiheobligationen	18	299'520		300'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	10'428		8'167	
Rückstellungen	19	70'634		76'816	
Langfristiges Fremdkapital		514'914	22.0	521'467	21.9
Fremdkapital		1'104'059	47.2	1'081'615	45.4
Aktienkapital		53'498		53'498	
Kapitalreserven		2'088		2'088	
Gewinnreserven		1'071'451		1'151'207	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1'127'037	48.2	1'206'793	50.7
Minderheitsanteile		106'029	4.6	93'881	3.9
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1'233'066	52.8	1'300'674	54.6
Total Passiven		2'337'125	100.0	2'382'289	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2020	2019 (angepasst)
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile	201'620	203'967
Nettozinsaufwand	7'483	4'798
Ertragssteuern	40'637	34'784
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen	-175	-2'382
Erfolg aus Verkauf von Beteiligungen/Betrieben	14'686	643
Abschreibungen und Amortisationen planmässig	108'837	108'775
Abschreibungen und Amortisationen ausserplanmässig	10'895	1'226
Auflösung Badwill	-	-310
Veränderung Rückstellungen	-1'044	4'238
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	826	-1'406
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	19'787	-3'934
Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen, Zinsen und Steuern	403'552	350'399
Veränderung Vorräte	-16'367	1'537
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14'122	-4'706
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	-17'357	-2'950
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'321	-5'813
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	21'816	13'698
Bezahlte Zinsen	-9'219	-9'123
Bezahlte Steuern	-36'054	-39'742
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	342'570	303'300
Investitionen in Sachanlagen	-122'498	-103'994
Devestitionen von Sachanlagen	1'178	10'378
Investitionen in Wertschriften	-5'889	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	-3'659	-3'268
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-	-727
Verkauf von assoziierten Gesellschaften	3'126	879
Erwerb von Beteiligungen an vollkonsolidierten Gesellschaften	-201'067	-138'342
Verkauf von Beteiligungen/Betrieben	-901	5'342
Veränderung Aktivdarlehen	1'019	-1'251
Erhaltene Dividenden	15	396
Erhaltene Zinsen	1'896	4'270
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-326'780	-226'317
Veränderung sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-26'470	4'618
Veränderung sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	486	-3'270
Rückzahlungen von Anleihen	-	-100'000
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-64'198	-48'148
Dividendenzahlungen an Minderheiten	-1'726	-1'845
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-91'908	-148'645
Einfluss aus Währungsumrechnung	-7'323	-1'625
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	-83'441	-73'287
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	378'112	451'399
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	294'671	378'112

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Kapital- reserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
Eigenkapital per								
1. Januar 2019 (publiziert)	53'498	7'438	1'638'389	-100'674	1'537'715	1'598'651	57'920	1'656'571
Änderung Goodwill								
Erfassung	-	-	-440'260	26'266	-413'994	-413'994	-	-413'994
Eigenkapital per								
1. Januar 2019 (angepasst)	53'498	7'438	1'198'129	-74'408	1'123'721	1'184'657	57'920	1'242'577
Veränderung								
Konsolidierungskreis	-	-	-4'578	-	-4'578	-4'578	34'390	29'812
Kapitalerhöhung einer Gruppengesellschaft	-	-	-	-	-	-	100	100
Verrechnung Goodwill	-	-	-108'245	-	-108'245	-108'245	-	-108'245
Übernahme								
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-746	-746
Unternehmensgewinn	-	-	194'995	-	194'995	194'995	8'972	203'967
Währungsdifferenzen	-	-	-	-11'888	-11'888	-11'888	-4'910	-16'798
Dividenden	-	-5'350	-42'798	-	-42'798	-48'148	-1'845	-49'993
Eigenkapital per								
31. Dezember 2019 (angepasst)	53'498	2'088	1'237'503	-86'296	1'151'207	1'206'793	93'881	1'300'674
Veränderung								
Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	19'074	19'074
Kapitalerhöhung einer Gruppengesellschaft	-	-	-488	-	-488	-488	488	-
Verrechnung Goodwill	-	-	-190'508	-	-190'508	-190'508	-	-190'508
Erfolgswirksame Ausbuchung								
Goodwill bei Verkauf	-	-	9'017	-1	9'016	9'016	-	9'016
Übernahme								
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-5'400	-5'400
Unternehmensgewinn	-	-	188'392	-	188'392	188'392	13'228	201'620
Währungsdifferenzen	-	-	-	-21'970	-21'970	-21'970	-13'516	-35'486
Dividenden	-	-	-64'198	-	-64'198	-64'198	-1'726	-65'924
Eigenkapital per								
31. Dezember 2020	53'498	2'088	1'179'718	-108'267	1'071'451	1'127'037	106'029	1'233'066

Per 31. Dezember 2020 sind 5'349'810 Namenaktien zu nominal CHF 10 ausgegeben (unverändert zu Vorjahr).
Bezüglich der mit den Aktien verbundenen Rechte verweisen wir auf Kapitel 2 im Corporate-Governance-Bericht.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert CHF 32.6 Millionen (Vorjahr: CHF 32.5 Millionen).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat der Emmi AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 1. März 2021 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2020. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuelle Werte. Für die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Bilanzpositionen verweisen wir auf den Abschnitt «Bewertungsgrundsätze». Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

Anpassung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

In den vergangenen Jahren hat sich die Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital zum üblichen Standard unter Anwenden von Swiss GAAP FER entwickelt. Deshalb und um die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen zu vereinfachen, hat der Verwaltungsrat der Emmi AG entschieden, Goodwill aus Akquisitionen ab dem 1. Januar 2020 gemäss dem nach Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht neu zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Die Auswirkung einer theoretischen Aktivierung und Amortisation inklusive allfälliger Wertbeeinträchtigungen aus der Beurteilung der Werthaltigkeit werden im Anhang offengelegt. Bisher wurde Goodwill aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer von mehrheitlich 20 Jahren amortisiert. Da es sich um eine Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung handelt, wurde das Vorjahr entsprechend angepasst (Restatement). Für die angepassten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Abschnitte «Konsolidierungsmethode» und «Bewertungsgrundsätze».

Finanzielle Auswirkungen der Anpassung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die finanziellen Auswirkungen der beschriebenen Anpassung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt.

	Publiziert	Anpassung	Angepasst
Bilanz per 1.1.2019			
Immaterielle Anlagen	484'917	-413'994	70'923
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	1'656'571	-413'994	1'242'577
Bilanz per 1.1.2020			
Immaterielle Anlagen	543'836	-483'053	60'783
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	1'783'727	-483'053	1'300'674
Erfolgsrechnung 2019			
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	-38'781	25'378	-13'403
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	217'843	25'378	243'221
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-1'091	3'375	2'284
Reingewinn	166'242	28'753	194'995
Reingewinn pro Aktie (verwässert/unverwässert in CHF)	31.07	5.38	36.45

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Emmi AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Emmi AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie an assoziierten Gesellschaften, bei denen Emmi über einen massgeblichen Einfluss verfügt (dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt), sind nach der Equity-Methode einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen. Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen Emmi über keinen massgeblichen Einfluss verfügt, werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in der Erläuterung 31 zur Konzernrechnung aufgeführt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder die Konsolidierungsmethode vergleiche Erläuterung 31.

Konsolidierte Gesellschaften	Währung	Kapital in Tausend	Anteil	
			31.12.2020	31.12.2019
Chevrita S.p.A., CL-Santiago ¹⁾	CLP	676'077	38 %	–
Quillayes Peteroa S.p.A., CL-Santiago ¹⁾	CLP	12'222'584	38 %	–
Rachelli International B.V., NL-Amsterdam	EUR	–	–	100 %
Chäs Hütte Zollikon GmbH, CH-Zollikon ²⁾	CHF	–	–	–
Indulge Desserts Gruppe				
Emmi Dessert USA LLC, USA-Delaware ³⁾	USD	75'521	88 %	–
Immobiliare Ro.Se S.p.A., I-Pero	EUR	120	100 %	–
Emmi Belux SA, B-Brüssel	EUR	–	–	100 %
Lácteos Caprinos S.A., E-Campillo de Arenas	EUR	–	–	80 %

¹⁾ Bestandteil der Quillayes Gruppe. Vergleiche hierzu Erläuterung 31.

²⁾ Die Chäs Hütte Zollikon GmbH wurde am 15. Dezember 2020 mit der Baumann Käse AG fusioniert. Vergleiche hierzu Erläuterung 31.

³⁾ Die Indulge Desserts Gruppe umfasst neben der hier genannten Gesellschaft auch noch die Emmi Dessert Intermediate Holdings (USA) LLC, die Emmi Dessert Participations (USA) Corp., die Bello LLC, die Classe Foods LLC, die Luce Foods LLC, die Luna Foods LLC und die Vivi Foods LLC. Vergleiche hierzu Erläuterung 31.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

White Hill Cheese Company LLC, USA-Shullsburg	Verkauf per 3.8.2020	USD	–	–	50 %
Vermo AG, CH-Inwil	Verkauf per 19.8.2020	CHF	–	–	35 %

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Erwerbsdatum konsolidiert. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Das übernommene Anlagevermögen wird zu Bruttowerten erfasst. Immaterielle Anlagen werden im Rahmen der Kaufpreisallokation nur dann in der Bilanz angesetzt und neu bewertet, wenn sie bereits zum Erwerbszeitpunkt bilanziert waren.

Goodwill aus der Akquisition von Gesellschaften und Betrieben entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens. Dieser wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet.

Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet.

Beim Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften oder Gemeinschaftsorganisationen wird auf eine Kaufpreisallokation verzichtet. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet.

Bei Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in Gruppengesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Kursdifferenzen aus der Neubewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften werden ebenfalls im Eigenkapital verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Jahresendkursen (Stichtagskursen), das Eigenkapital zu historischen Kursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden bei einem Verkauf der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Währungsumrechnungskurse in CHF

	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2020	2019	31.12.2020	31.12.2019
1 BRL	0.18	0.24	0.17	0.24
1 CAD	0.70	0.75	0.70	0.74
100 CLP	0.12	0.14	0.12	0.13
1 EUR	1.07	1.11	1.08	1.09
1 GBP	1.20	1.27	1.21	1.27
1 MXN	0.04	0.05	0.04	0.05
1 TND	0.33	0.34	0.33	0.35
1 USD	0.94	0.99	0.89	0.97

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften (kurzfristig)

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet. Einem allfällig tieferen Nettomarktwert wird Rechnung getragen (verlustfreie Bewertung). Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nichtkonsolidierten Beteiligungen auch die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen, die Arbeitgeberbeitragsreserven und die aktiven latenten Steuern. Die Wertschriften mit der Absicht der dauernden Anlage und Darlehen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Für die Bilanzierungsgrundsätze der Beteiligungen und der latenten Steuern wird auf die Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen beziehungsweise den separaten Beschrieb innerhalb der Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Diese wurde wie folgt festgelegt:

Grundstücke	keine Abschreibung
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre
Industriegebäude, Felsenkeller	25 bis 40 Jahre
Installationen und Einrichtungen	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	10 bis 15 Jahre
Betriebsinfrastruktur	5 bis 10 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 7 Jahre
Eigenleistungen	5 Jahre

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software sowie Markenrechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Amortisationen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer erfolgswirksam erfasst. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt 2 bis 5 Jahre. Markenrechte werden über Nutzungsdauern von zwischen 5 und 20 Jahren amortisiert. Die erwartete Nutzungsdauer der übrigen immateriellen Anlagen wird von Fall zu Fall festgelegt. Sie beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahren. Goodwill wird nicht aktiviert, sondern im Erwerbzeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Auf grösseren Goodwill-Positionen wird jährlich ein Impairment-Test aufgrund von Nutzwertberechnungen vorgenommen. Diese basieren auf den Cashflows für die in der Regel nächsten fünf Jahre sowie den extrapolierten Werten danach. Da der Goodwill bereits im Erwerbzeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet wird, führt eine allfällige Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

Staatliche Zuwendungen

Staatliche Zuwendungen im Zusammenhang mit Sachanlageinvestitionen werden vom Buchwert der Vermögenswerte abgezogen, sobald alle Auflagen erfüllt sind. Die Zuwendungen wirken sich entsprechend ab dem Zeitpunkt der Erfüllung der Auflagen linear über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung aus. Staatliche Zuwendungen als Kompensation von Aufwendungen werden in der Periode, in der die Kosten entstehen, erfolgswirksam verbucht. Erhaltene Zuwendungen, für welche die Auflagen noch nicht erfüllt sind, werden als Verbindlichkeiten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in der Gruppe werden zu Nominalwerten erfasst.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden in der Erläuterung 25 zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Die Schweizer Gesellschaften der Emmi Gruppe sind der rechtlich selbstständigen Emmi Vorsorgestiftung oder Sammelstiftungen von Banken oder Versicherungsgesellschaften angeschlossen, die selber nicht Risikoträger sind. Diese Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen auf die Emmi Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zinssatz- und Rohstoffrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräußerung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Erläuterung 23 zur Konzernrechnung offengelegt.

Nettoumsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz beinhaltet Erlöse aus den Warenverkäufen und Serviceleistungen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen, in der Regel nach Lieferung. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Umsatzerlöse und Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» und «Sonstiger Betriebsaufwand» enthalten.

Eventualverpflichtungen

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, die Eventualverpflichtung entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

in TCHF

1. Segmentberichterstattung

Nettoumsatz nach Produktgruppen und Divisionen	Schweiz		Americas		Europa		Global Trade		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Naturkäse	381'363	377'281	495'197	470'143	112'121	105'007	43'064	44'688	1'031'745	997'119
Schmelzkäse	52'850	49'862	31'924	23'588	16'985	16'034	5'788	6'277	107'547	95'761
Käse	434'213	427'143	527'121	493'731	129'106	121'041	48'852	50'965	1'139'292	1'092'880
In % des Nettoumsatzes	25.8	25.5	41.1	44.3	20.5	20.4	45.5	45.7	30.8	31.3
Milch	269'798	272'902	291'678	240'517	66'285	60'575	2'558	2'864	630'319	576'858
Butter und Margarine	243'456	243'205	21'472	12'251	29'263	28'782	-	303	294'191	284'541
Rahm	169'608	170'523	40'286	30'522	3'471	3'497	7	211	213'372	204'753
Molkereiprodukte	682'862	686'630	353'436	283'290	99'019	92'854	2'565	3'378	1'137'882	1'066'152
In % des Nettoumsatzes	40.5	41.0	27.6	25.4	15.7	15.7	2.4	2.9	30.7	30.5
Frischprodukte	341'322	335'931	226'115	202'862	289'570	271'473	35'888	38'424	892'895	848'690
In % des Nettoumsatzes	20.2	20.1	17.6	18.2	45.9	45.8	33.4	34.5	24.1	24.3
Frischkäse	106'278	102'504	62'245	25'941	40'832	53'426	-	64	209'355	181'935
In % des Nettoumsatzes	6.3	6.1	4.9	2.3	6.5	9.0	-	0.1	5.6	5.2
Pulver/Konzentrate	63'235	60'030	21'076	7'747	44'414	42'880	18'474	16'622	147'199	127'279
In % des Nettoumsatzes	3.7	3.6	1.6	0.7	7.0	7.2	17.2	14.9	4.0	3.6
Übrige Produkte Umsatz aus Dienstleistungen	35'954	40'562	87'084	95'437	26'542	10'352	1'215	1'596	150'795	147'947
Übrige Produkte und Dienstleistungen	58'282	62'738	91'828	101'076	27'729	11'147	1'599	2'066	179'438	177'027
In % des Nettoumsatzes	3.5	3.7	7.2	9.1	4.4	1.9	1.5	1.9	4.8	5.1
Nettoumsatz	1'686'192	1'674'976	1'281'821	1'114'647	630'670	592'821	107'378	111'519	3'706'061	3'493'963
In % vom Konzern	45.5	47.9	34.6	31.9	17.0	17.0	2.9	3.2	100.0	100.0

Nettoumsatz nach Ländergruppen	2020	Anteil in %	2019	Anteil in %
Schweiz	1'686'192	45.5	1'674'976	47.9
Europa ohne Schweiz	899'869	24.3	872'956	25.0
Nord- und Südamerika	899'787	24.3	740'807	21.2
Afrika	150'917	4.0	140'783	4.0
Asien/Pazifik	69'296	1.9	64'441	1.9
Total	3'706'061	100.0	3'493'963	100.0

Emmi verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil dies im In- und Ausland wesentliche Wettbewerbsnachteile gegenüber Kunden, nicht kotierten wie auch grösseren kotierten Konkurrenten mit sich bringen würde.

Die Definition der Divisionen erfolgt nicht strikt nach geografischen Gesichtspunkten. Die Division Americas umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in den USA, Spanien (ohne Lácteos Caprinos), Chile, Brasilien, Tunesien, Frankreich, Mexiko und Kanada. Die Division Europa umfasst jene in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Grossbritannien, Österreich, Belgien sowie Lácteos Caprinos in Spanien (Verkauf am 18. Dezember 2020). Die Division Global Trade beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi keine eigenen Gesellschaften hat. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel.

2. Andere betriebliche Erträge

	2020	2019
Aktivierte Eigenleistungen	460	605
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	524	2'479
Sonstige betriebliche Erträge	3'542	3'850
Total	4'526	6'934

3. Sonstiger Betriebsaufwand

	2020	2019
Marketing- und Verkaufsaufwand	126'998	129'855
Raumkosten, Unterhalt und Reparaturen, Leasing	76'827	68'234
Sachversicherungen, Gebühren, LSVA	18'156	17'483
Energie und Betriebsmaterialien	75'430	71'867
Verwaltungsaufwand	39'595	39'670
Logistikaufwand	115'493	112'819
Anderer Betriebsaufwand	31'542	18'340
Total	484'041	458'268

Die Zunahme der Position Anderer Betriebsaufwand ist primär auf den in der Berichtsperiode angefallenen Verlust aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an Lácteos Caprinos S.A. zurückzuführen.

4. Abschreibungen und Amortisationen

	2020	2019 (angepasst)
Abschreibungen Sachanlagen planmässig	98'373	95'372
Abschreibung Sachanlagen ausserplanmässig	10'329	1'226
Amortisation immaterielle Anlagen planmässig	10'464	13'403
Amortisation immaterielle Anlagen ausserplanmässig	566	–
Total	119'732	110'001

5. Finanzergebnis

	2020	2019
Zinsertrag	1'890	3'904
Übriger Finanzertrag	176	1'052
Total Finanzertrag	2'066	4'956
Zinsaufwand	-9'373	-8'702
Bankspesen und Kreditkosten	-1'628	-791
Total Finanzaufwand	-11'001	-9'493
Total vor Währungsergebnis	-8'935	-4'537
Währungsergebnis	-4'449	-2'217
Finanzergebnis	-13'384	-6'754

6. Ertragssteuern

	2020	2019 (angepasst)
Laufende Ertragssteuern	36'681	42'348
Latente Ertragssteuern	3'956	-7'564
Total	40'637	34'784
Durchschnittlicher Steuersatz	16.8 %	14.6 %

Die Nettoabgrenzungen für laufende Ertragssteuern nahmen gegenüber Vorjahr von CHF 23.4 Millionen auf CHF 29.3 Millionen zu. Latente Ertragssteuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet. Per 31. Dezember 2020 ergab sich daraus ein gewichteter Durchschnittssatz von 16.8 % (bereinigt und unbereinigt, Vorjahr 17.8 %). Die bilanzierten latenten Ertragssteuern beinhalten Steueransprüche aus Verlustvorträgen im Umfang von CHF 3.5 Millionen (Vorjahr: CHF 7.1 Millionen).

Der um den Steuereffekt aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an Lácteos Caprinos S.A. bereinigte durchschnittliche Steuersatz betrug im Berichtsjahr 16.0 %.

Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen	2020	2019
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen	3'474	7'098
Nicht bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen	8'297	8'552
Total Steueransprüche auf Verlustvorträgen	11'771	15'650
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	7'098	8'518
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-584
Entstehungen	-	271
Verwendungen	-2'439	-2'141
Neueinschätzungen	-1'093	1'341
Sonstige Effekte	-92	-307
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.	3'474	7'098

Die Nettoveränderung der aktivierten Steueransprüche auf Verlustvorträgen erhöhte den Ertragssteueraufwand der Berichtsperiode um CHF 3.6 Millionen.

7. Reingewinn pro Aktie

	2020	2019 (angepasst)
Aktienbestand 1.1.	5'349'810	5'349'810
Aktienbestand 31.12.	5'349'810	5'349'810
Durchschnittlicher Aktienbestand	5'349'810	5'349'810
Reingewinn in TCHF	188'392	194'995
Reingewinn pro Aktie (in CHF)	35.21	36.45

Für die Ermittlung des Reingewinns pro Aktie wird der den Aktionären der Emmi AG zustehende Reingewinn durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Es bestehen keine eigenen Aktien, welche in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien hätten einbezogen werden müssen.

Der Reingewinn pro Aktie von CHF 35.21 enthält den Verlust aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Lácneos Caprinos S.A. Ohne diesen Sondereffekt beträgt der Reingewinn pro Aktie CHF 37.86.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2020	2019
Dritte	467'027	449'641
Assoziierte	7'024	6'185
Aktionäre	413	331
Delkredere	-9'670	-8'218
Total	464'794	447'939

9. Sonstige Forderungen

	2020	2019
Mehrwertsteuern	29'926	18'903
Ertragssteuern	3'313	1'836
Übrige gegenüber Dritten	21'171	11'578
Übrige gegenüber Assoziierten	2'766	5'117
Total	57'176	37'434

10. Vorräte

	2020	2019
Fertigprodukte	111'197	108'411
Handelswaren	27'917	27'980
Rohstoffe, Halbfabrikate und Verpackungsmaterial	266'592	252'138
Übrige Vorräte	4'039	3'475
Wertberichtigungen auf Vorräten	-19'619	-20'125
Total	390'126	371'879

11. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2020	2019
Mehrwertsteuern	16'366	17'877
Ertragssteuern	4'620	9'405
Sozialversicherungen	1'243	1'606
Übrige gegenüber Dritten	23'394	30'883
Übrige gegenüber Assoziierten	91	64
Übrige gegenüber Aktionären	22	9
Total	45'736	59'844
Davon kurzfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	40'718	53'131
Davon langfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'018	6'713

Die übrigen Aktiven Rechnungsabgrenzungen im Berichts- und im Vorjahr beinhalten insbesondere Vorauszahlungen, verschiedene Rückforderungen sowie Abgrenzungen von Werbekosten und Milchrechnungen.

12. Darlehen und sonstige Forderungen

	2020	2019
Dritte	8'403	7'703
Assoziierte	3'788	3'829
Total	12'191	11'532

Im Buchwert der Darlehen und sonstigen Forderungen gegenüber Dritten sind Wertberichtigungen im Betrag von CHF 1.6 Millionen enthalten (unverändert zum Vorjahr).

13. Sachanlagen

2020	Unbebaute Grundstücke	Immobilien/ Bauten	Anlagen/ Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Ansaffungswerte 1.1.2020	8'869	750'187	1'584'481	86'804	75'659	2'506'000
Veränderung Konsolidierungskreis	1'452	20'137	22'532	3'271	3'894	51'286
Zugänge	–	3'001	15'900	105'422	2'429	126'752
Abgänge	–	-3'511	-11'093	–	-3'624	-18'228
Umgliederung	520	23'323	60'398	-90'417	5'496	-680
Währungseinfluss	13	-15'411	-24'078	-9'624	-3'936	-53'036
Stand 31. Dezember 2020	10'854	777'726	1'648'140	95'456	79'918	2'612'094
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2020	1'058	354'326	1'127'010	–	47'109	1'529'503
Veränderung Konsolidierungskreis	–	5'689	14'349	–	1'911	21'949
Abschreibungen planmässig	–	17'865	73'263	–	7'245	98'373
Abschreibungen ausserplanmässig	–	1'162	9'154	–	13	10'329
Abgänge	–	-3'153	-10'787	–	-3'398	-17'338
Umgliederung	–	–	-553	–	-127	-680
Währungseinfluss	–	-2'718	-10'940	–	-2'047	-15'705
Stand 31. Dezember 2020	1'058	373'171	1'201'496	–	50'706	1'626'431
Nettobuchwert 31. Dezember 2020	9'796	404'555	446'644	95'456	29'212	985'663
Davon Finanzierungsleasing	–	–	665	–	2'281	2'946

2019	Unbebaute Grundstücke	Immobilien/ Bauten	Anlagen/ Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Ansaffungswerte 1.1.2019	10'910	712'061	1'505'012	39'730	70'260	2'337'973
Veränderung Konsolidierungskreis	–	43'893	42'592	26'110	4'566	117'161
Zugänge	3'719	1'086	5'856	90'494	1'499	102'654
Abgänge	-5'916	-4'072	-12'934	–	-6'404	-29'326
Staatliche Zuwendungen	–	-3'974	-4'822	–	–	-8'796
Umgliederung	–	6'077	57'541	-69'038	5'937	517
Währungseinfluss	156	-4'884	-8'764	-492	-199	-14'183
Stand 31. Dezember 2019	8'869	750'187	1'584'481	86'804	75'659	2'506'000
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2019	1'060	336'217	1'055'547	–	45'665	1'438'489
Veränderung Konsolidierungskreis	–	5'932	15'400	–	1'055	22'387
Abschreibungen planmässig	–	16'380	72'715	–	6'277	95'372
Abschreibungen ausserplanmässig	–	–	1'212	–	14	1'226
Abgänge	–	-2'418	-12'664	–	-6'248	-21'330
Umgliederung	–	–	16	–	501	517
Währungseinfluss	-2	-1'785	-5'216	–	-155	-7'158
Stand 31. Dezember 2019	1'058	354'326	1'127'010	–	47'109	1'529'503
Nettobuchwert 31. Dezember 2019	7'811	395'861	457'471	86'804	28'550	976'497
Davon Finanzierungsleasing	–	–	354	–	1'552	1'906

14. Immaterielle Anlagen

	Marken	Software	Übrige immat. Anlagen	Total
2020				
Anschaffungswerte 1.1.2020	76'419	77'680	9'911	164'010
Veränderung Konsolidierungskreis	946	242	2'246	3'434
Zugänge	–	4'509	122	4'631
Abgänge	-53	-113	–	-166
Umgliederung	208	41	899	1'148
Währungseinfluss	-1'979	-928	-323	-3'230
Stand 31. Dezember 2020	75'541	81'431	12'855	169'827
Kumulierte Amortisationen 1.1.2020	31'068	64'061	8'098	103'227
Veränderung Konsolidierungskreis	194	182	1'499	1'875
Amortisationen planmässig	3'870	6'240	354	10'464
Amortisationen ausserplanmässig	–	566	–	566
Abgänge	–	-50	–	-50
Umgliederung	208	41	899	1'148
Währungseinfluss	-770	-780	-204	-1'754
Stand 31. Dezember 2020	34'570	70'260	10'646	115'476
Nettobuchwert 31. Dezember 2020	40'971	11'171	2'209	54'351
2019				
Anschaffungswerte 1.1.2019 (angepasst)	78'025	74'026	10'309	162'360
Veränderung Konsolidierungskreis (angepasst)	11	1'124	59	1'194
Zugänge	–	3'345	–	3'345
Abgänge	–	-114	-43	-157
Umgliederung	-165	-236	-396	-797
Währungseinfluss (angepasst)	-1'452	-465	-18	-1'935
Stand 31. Dezember 2019 (angepasst)	76'419	77'680	9'911	164'010
Kumulierte Amortisationen 1.1.2019 (angepasst)	27'991	55'314	8'132	91'437
Veränderung Konsolidierungskreis	9	548	58	615
Amortisationen planmässig (angepasst)	4'065	8'922	416	13'403
Abgänge	–	-114	-43	-157
Umgliederung	-165	-236	-396	-797
Währungseinfluss (angepasst)	-832	-373	-69	-1'274
Stand 31. Dezember 2019 (angepasst)	31'068	64'061	8'098	103'227
Nettobuchwert 31. Dezember 2019 (angepasst)	45'351	13'619	1'813	60'783

Alle immateriellen Anlagen wurden erworben.

Goodwill aus Akquisitionen

Goodwill aus der Akquisition von Gesellschaften und Betrieben oder dem Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills und dessen Amortisation über die erwartete Nutzungsdauer von mehrheitlich 20 Jahren hätte folgende Auswirkungen auf den konsolidierten Abschluss per 31. Dezember 2020:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

	Goodwill Gruppen- gesellschaften	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungswerte 1.1.2020	672'351	19'305	691'656
Zugänge	190'508	-	190'508
Abgänge	-9'017	-	-9'017
Währungseinfluss	-62'211	-50	-62'261
Anschaffungswerte 31.12.2020	791'631	19'255	810'886
Theoretische kumulierte Amortisationen 1.1.2020	194'523	14'080	208'603
Amortisationen planmässig	32'083	686	32'769
Amortisationen ausserplanmässig	7'352	-	7'352
Abgänge	-9'017	-	-9'017
Währungseinfluss	-7'713	-25	-7'738
Theoretische kumulierte Amortisationen 31.12.2020	217'228	14'741	231'969
Theoretischer Nettobuchwert 31.12.2020	574'403	4'514	578'917

Die ausserplanmässige Amortisation in der Berichtsperiode bezieht sich auf die im Dezember 2020 verkaufte Lácteos Caprinos S.A.

	Goodwill Gruppen- gesellschaften	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungswerte 1.1.2019	502'198	94'854	597'052
Zugänge	108'245	-	108'245
Umgliederung	70'986	-70'986	-
Währungseinfluss	-9'078	-4'563	-13'641
Anschaffungswerte 31.12.2019	672'351	19'305	691'656
Theoretische kumulierte Amortisationen 1.1.2019	163'790	19'268	183'058
Amortisationen planmässig	25'378	3'375	28'753
Umgliederung	7'948	-7'948	-
Währungseinfluss	-2'593	-615	-3'208
Theoretische kumulierte Amortisationen 31.12.2019	194'523	14'080	208'603
Theoretischer Nettobuchwert 31.12.2019	477'828	5'225	483'053

Theoretische Auswirkung auf Eigenkapital inkl. Minderheiten

	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'233'066	1'300'674
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	633'440	493'486
Währungseinfluss	-54'523	-10'433
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'811'983	1'783'727
Theoretische Eigenkapitalquote	62.1 %	62.3 %

Theoretische Auswirkung auf Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

	2020	2019
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gemäss Erfolgsrechnung	256'607	243'221
Theoretisch nicht notwendige erfolgswirksame Ausbuchung von Goodwill bei Verkauf	8'979	-
Theoretische planmässige Amortisationen auf Goodwill	-32'083	-25'378
Theoretische ausserplanmässige Amortisationen auf Goodwill	-7'352	-
Theoretisches Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Goodwill Amortisationen	226'151	217'843

Theoretische Auswirkung auf Reingewinn

	2020	2019
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	188'392	194'995
Theoretisch nicht notwendige erfolgswirksame Ausbuchung von Goodwill bei Verkauf	8'979	-
Theoretische Amortisationen auf Goodwill	-40'121	-28'753
Theoretischer Reingewinn nach Goodwill Amortisationen	157'250	166'242

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2020	2019
Dritte	288'009	279'211
Assoziierte	7'699	5'192
Aktionäre	17'238	17'046
Total	312'946	301'449

16. Sonstige Verbindlichkeiten

	2020	2019
Mehrwertsteuern	9'651	5'708
Sozialversicherungen	7'064	6'936
Übrige gegenüber Dritten	14'601	9'057
Übrige gegenüber übrigen Nahestehenden	1'924	3'039
Total	33'240	24'740

17. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2020	2019
Vertragliche Rabatte	47'033	48'576
Ferien, Überzeit, Bonus	36'880	34'624
Ertragssteuern	33'900	32'763
Zinsen	2'698	2'330
Sozialversicherungen	1'778	1'448
Übrige gegenüber Dritten	76'158	61'322
Übrige gegenüber Assoziierten	1'046	1'067
Total	199'493	182'130
Davon kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	189'065	173'963
Davon langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	10'428	8'167

Die übrigen Passiven Rechnungsabgrenzungen im Berichts- und im Vorjahr betreffen insbesondere Beiträge an Sortenorganisationen und Verbände, erwartete Kaufpreisnachzahlungen für Akquisitionen, Energiekosten, Werbekostenbeiträge, LSVA und diverse Dienstleistungen.

18. Finanzverbindlichkeiten

18.1 Anlehensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	21492608 / ISIN CH021492608
Zinssatz	1.625 %
Laufzeit	12. Juli 2013 bis 12. Juli 2023
Rückzahlung	12. Juli 2023 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 2.1 Millionen wurden per 12. Juli 2013 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der effektive Zinssatz der Anleihe erhöhte sich damit von 1.625 % auf 1.72 % pro Jahr.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorennummer	36869775 / ISIN CH0368697758
Zinssatz	0.5 %
Laufzeit	21. Juni 2017 bis 21. Juni 2029
Rückzahlung	21. Juni 2029 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.4 Millionen wurden per 21. Juni 2017 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.4 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.4 Millionen. Der effektive Zinssatz der Anleihe erhöht sich damit von 0.50 % auf 0.51 % pro Jahr.

Im Berichtsjahr wurden von dieser Anleihe Titel mit einem Nominalwert von CHF 0.5 Millionen zu Anlagezwecken an der Börse zurückgekauft.

18.2 Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

2020	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeiten ab 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeiten länger als 5 Jahre	Total	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz in %
Bankschulden	34'761	130'360	940	166'061	14'397	0.5 – 10.6
Leasingverbindlichkeiten	1'431	916	–	2'347	–	4.0 – 12.5
Darlehen von Dritten	1'303	2'098	18	3'419	–	0.0 – 8.0
Anleiensobligationen	–	200'000	99'520	299'520	–	0.5 – 1.6
Total	37'495	333'374	100'478	471'347	14'397	–

Die Bankschulden werden mehrheitlich auf der Basis eines variablen Satzes verzinst. Die Anleiensobligationen werden zu einem fixen Satz verzinst. Es bestehen keine Finanzierungen mit finanziellen Covenants.

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten um CHF 12.1 Millionen. Den wesentlichsten Beitrag lieferte die vorzeitige Ablösung von Bankdarlehen in Brasilien durch eine konzerninterne Finanzierung. Dieser Effekt wurde teilweise kompensiert durch neue Bankfinanzierungen im Zusammenhang mit der getätigten Akquisition in Chile. 64.4 % (Vorjahr: 63.0 %) der Finanzierung erfolgen in Schweizer Franken, hauptsächlich mit den zwei Anleiensobligationen. 25.7 % (Vorjahr: 24.5 %) der finanziellen Verbindlichkeiten lauten auf Euro. CHF 46.7 Millionen oder 9.9 % (Vorjahr: 12.5 %) der Finanzierungen werden lokal in Schwellenländerwährungen wie chilenischer und mexikanischer Peso, brasilianischer Real und tunesischer Dinar aufgenommen.

2019	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeiten ab 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeiten länger als 5 Jahre	Total	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz in %
Bankschulden	44'614	130'722	1'912	177'248	13'208	0.5 – 10.6
Leasingverbindlichkeiten	796	751	–	1'547	–	2.5 – 11.5
Darlehen von Dritten	1'540	2'990	109	4'639	–	0.0 – 2.0
Anleiensobligationen	–	200'000	100'000	300'000	–	0.0 – 1.6
Total	46'950	334'463	102'021	483'434	13'208	–

19. Rückstellungen

	Laufende Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Latente Ertragssteuern	Total Rückstellungen
Stand 1. Januar 2020	3'000	31'425	55'437	89'862
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	829	829
Bildung	–	15'935	528	16'463
Verwendung	-1'000	-13'569	–	-14'569
Auflösung	–	-763	-2'248	-3'011
Währungseinfluss	–	-1'557	-984	-2'541
Stand 31. Dezember 2020	2'000	31'471	53'562	87'033
Davon kurzfristige Rückstellungen	1'000	15'399	–	16'399
Davon langfristige Rückstellungen	1'000	16'072	53'562	70'634

Die bilanzierten Restrukturierungsrückstellungen betreffen insbesondere erwartete Kosten im Zusammenhang mit beschlossenen Reorganisationen von Geschäftsaktivitäten.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem gesetzliche Verpflichtungen gegenüber Personal im Ausland (Berichtsjahr CHF 6.3 Millionen, Vorjahr CHF 6.6 Millionen) sowie Abgrenzungen für pendente Rechtsfälle und Streitigkeiten (Berichtsjahr CHF 2.6 Millionen, Vorjahr CHF 7.7 Millionen). In allen Fällen wird die Eintretenswahrscheinlichkeit auf über 50 % eingeschätzt.

	Laufende Restrukturierung	Badwill	Übrige Rückstellungen	Latente Ertragssteuern	Total Rückstellungen
Stand 1. Januar 2019	2'537	310	21'525	63'443	87'815
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	6'252	240	6'492
Bildung	1'500	–	12'439	676	14'615
Verwendung	-1'016	–	-8'154	–	-9'170
Auflösung	-21	-310	-508	-8'718	-9'557
Währungseinfluss	–	–	-129	-204	-333
Stand 31. Dezember 2019	3'000	–	31'425	55'437	89'862
Davon kurzfristige Rückstellungen	1'500	–	11'546	–	13'046
Davon langfristige Rückstellungen	1'500	–	19'879	55'437	76'816

20. Personalvorsorgeeinrichtungen

	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Andere Wertberichti- gungen	Bilanz 31.12.2020	Bilanz 31.12.2019	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	1'489	–	–	1'489	1'489	–	–
Einrichtungen mit Überdeckung (Schweiz)	559	–	–	559	559	–	–
Total	2'048	–	–	2'048	2'048	–	–

	Über-/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ¹⁾	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019		2020	2019
Patronale Fonds	30'000	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	20'269	20'269
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Ausland)	–	–	–	–	3'454	2'980
Einrichtungen mit Überdeckung (Schweiz)	46	–	–	–	95	87
Total	30'046	–	–	–	23'818	23'286

¹⁾ Einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven bzw. vergleichbaren Posten im Zusammenhang mit Vorsorgeeinrichtungen im Ausland.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand 2020	Schweiz	Ausland	Total
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	20'364	3'454	23'818
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–
Total Beiträge	20'364	3'454	23'818
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	20'364	3'454	23'818
Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Unternehmung an Unterdeckungen	–	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	20'364	3'454	23'818

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand 2019	Schweiz	Ausland	Total
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	20'306	2'980	23'286
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–
Total Beiträge	20'306	2'980	23'286
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	20'306	2'980	23'286
Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Unternehmung an Unterdeckungen	–	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	20'306	2'980	23'286

21. Akquisitionen

Die im Berichtsjahr respektive im Vorjahr übernommenen Unternehmen wiesen zum Erwerbszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf und werden vollkonsolidiert:

	2020				2019		
	Quillayes Gruppe	Chäs Hütte Zollikon GmbH	Indulge Desserts Gruppe	Immobiliare Ro.Se S.p.A.	Leeb Gruppe	Laticínios Porto Alegre Gruppe	Pasticceria Quadrifoglio Gruppe
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'926	6	6'175	139	715	12'143	7'850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'821	2	10'571	–	2'052	22'302	8'019
Vorräte	8'048	41	7'371	–	1'815	14'171	1'701
Übriges Umlaufvermögen	762	15	287	35	735	20'108	851
Anlagevermögen	15'140	16	10'487	7'974	4'583	80'721	9'274
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'185	36	3'377	–	1'051	12'928	2'461
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23'732	24	1'935	199	4'439	20'719	6'472
Langfristiges Fremdkapital	2'477	–	6'197	–	53	14'036	2'253
Nettoaktiven	1'303	20	23'382	7'949	4'357	101'762	16'509

Per 15. Januar 2020 wurde der im Jahr 2019 angekündigte Zusammenschluss der chilenischen Emmi Gruppe Surlat mit dem Mitbewerber Quillayes vollzogen. Dabei brachten beide Parteien ihre bestehenden chilenischen Gesellschaften in die Quillayes Surlat S.p.A. ein, welche zu 51.5 % von der Emmi Tochtergesellschaft Kaiku gehalten wird. Quillayes produziert Käse, Joghurt, Butter und Rahm und hat sich auch im Vertrieb von importierten Markenartikeln etabliert.

Per 29. Juli 2020 hat Emmi 100 % der Anteile an der Chäs Hütte Zollikon GmbH erworben. Die Gesellschaft bezweckt den Handel und Verkauf von Milchprodukten und anderen Lebensmitteln.

Per 6. Oktober 2020 hat Emmi 87.71 % der US-amerikanischen Indulge Desserts Gruppe übernommen. Mit dieser Akquisition partizipiert Emmi am weltweit grössten und wachsenden US-amerikanischen Dessertmarkt, baut ihre Position in den USA aus und schafft neue Vertriebsmöglichkeiten für ihre italienischen Dessertspezialitäten.

Per 3. November 2020 hat Emmi 100 % der Anteile an Immobiliare Ro.Se S.p.A. mit Sitz in Pero (Italien) übernommen. Mit der Gesellschaft wurde die bis anhin in einem Mietverhältnis genutzte Betriebsliegenschaft in Pero erworben.

Per 8. Oktober 2019 hat Emmi eine Beteiligung von 66 % an der Leeb Gruppe mit Sitz in Wartberg (Österreich) erworben. Die Gesellschaften sind auf die Herstellung von Molkerei- und Frischprodukten aus Bio-Ziegenmilch, Bio-Schafmilch sowie biologischen Veganprodukten spezialisiert.

Per 24. Oktober 2019 hat Emmi ihre Beteiligung an der Laticínios Porto Alegre Gruppe mit Sitz in Ponte Nova (Brasilien) von 40 % auf 70 % erhöht und damit die Kontrolle über diese Gruppe übernommen. Die Gruppe zählt zu den fünf grössten Molkereien in ihrem Hauptmarkt Minas Gerais, mit starken Positionen in den Produktkategorien Käse, Frischkäse, UHT-Milch, Butter und Molkenpulver.

Per 31. Oktober 2019 hat Emmi die Pasticceria Quadrifoglio Gruppe mit Sitz in Piumazzo (Italien) vollständig übernommen. Mit der Akquisition der Quadrifoglio Gruppe erweitert und stärkt Emmi das bestehende Dessertnetzwerk in Italien.

22. Verkauf von Gesellschaften

Die im Berichtsjahr respektive im Vorjahr verkauften Unternehmen wiesen zum Verkaufszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf:

	2020 Lácteos Caprinos S.A.	2019 Emmi Frisch- Service AG
Flüssige Mittel und Wertschriften	268	4'649
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'667	13'117
Vorräte	1'207	1'882
Übriges Umlaufvermögen	1'103	409
Anlagevermögen	2'313	4'077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	778	9'441
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	179	4'401
Langfristiges Fremdkapital	522	193
Nettoaktiven	5'079	10'099

Per 18. Dezember 2020 hat Emmi die Mehrheitsbeteiligung an der spanischen Ziegenkäsemanufaktur Lácteos Caprinos S.A. verkauft. Die Gesellschaft erzielt mit rund 40 Vollzeitbeschäftigten einen Jahresumsatz von EUR 10 Mio. Der Verlust aus dieser Transaktion beträgt rund CHF 14.6 Millionen (vor Steuern) beziehungsweise CHF 14.2 Millionen (nach Steuern) und ist in der Erfolgsrechnung im sonstigen Betriebsaufwand und im Steueraufwand berücksichtigt.

Per 3. April 2019 hat Emmi ihr Schweizer Handels- und Belieferungsunternehmen Emmi Frisch-Service AG an die Transgourmet-Gruppe veräussert. Der negative Umsatzeffekt beträgt im Jahr 2019 rund CHF 40 Millionen. Zudem wechselten im Zuge der Transaktion rund 160 Mitarbeitende zur Transgourmet-Gruppe. Die Transaktion hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das konsolidierte Ergebnis.

23. Offene derivative Finanzinstrumente

	31.12.2020			31.12.2019		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	1'916	3'649	Absicherung	4'649	792	Absicherung
Übrige Termingeschäfte	228	–	Absicherung	29	–	Absicherung
Total Termingeschäfte	2'144	3'649	–	4'678	792	–
Davon zur Absicherung künftiger Cashflows	1'234	452	–	1'381	792	–
Total bilanzierte Werte	910	3'197	–	3'297	–	–

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden analog dem Grundgeschäft nicht bilanziert. Der entsprechende Erfolg aus dem Derivat wird zum Zeitpunkt des Eintritts der abgesicherten Transaktion in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivate zur Absicherung von Bilanzpositionen in fremder Währung sind in den Positionen «Wertschriften» im Umlaufvermögen bzw. «Sonstige Verbindlichkeiten» im kurzfristigen Fremdkapital enthalten. Die entsprechenden Wertveränderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

Emmi besitzt zudem Optionen zur Übernahme von weiteren Anteilen an mehreren Gruppengesellschaften mit Minderheitsanteilen. Gleichzeitig wurden den Gegenparteien in der Regel auch Verkaufsrechte zugestanden. Diese Optionen sind nicht bilanziert, da es sich um Derivate auf Eigenkapitalinstrumenten der eigenen Organisation handelt, welche vom Anwendungsbereich von Swiss GAAP FER 27 explizit ausgeschlossen sind. Die Ausübungspreise dieser Optionen richten sich dabei in der Regel nach dem entsprechenden Unternehmenswert zum Ausübungszeitpunkt und können zum heutigen Zeitpunkt nicht verlässlich bestimmt werden. Der Ausübungszeitpunkt ist je nach Vereinbarung unterschiedlich. Die Laufzeiten bewegen sich dabei von kurzfristig bis hin zu zeitlich unbegrenzten Optionen.

24. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Emmi ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht Emmi davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage haben wird. Erwartete Zahlungsausgänge sind entsprechend zurückgestellt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Eventualforderungen.

25. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Grundpfandbestellungen, Grundpfandrechte nominell	242'608	247'720
Übrige verpfändete Aktiven	1'470	31'172
Davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	15'739	44'380
Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten		
Unter 2 Jahre	17'401	17'648
3 bis 5 Jahre	16'835	16'890
Über 5 Jahre	23'335	20'028
Total	57'571	54'566

26. Investitionsverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.2020	31.12.2019
Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen	33'002	14'087
Überjährige Einkaufsverpflichtungen von Rohstoffen	2'030	658
Zusammenarbeitsverträge mit Lieferanten/Kunden	p.m.	p.m.

Zusätzlich bestehen auch Milchabnahmeverträge, die nicht quantifizierbar sind.

Bei den überjährigen Rohstoffkontrakten handelt es sich um langfristige Kaffeeinkaufsverpflichtungen, die zu in der Lieferperiode gültigen Marktpreisen abgewickelt werden.

27. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2020 und 2019 enthalten. Es sind Waren- und Rohstofflieferungen, Darlehen sowie Dienstleistungen von nahestehenden Personen und an nahestehende Personen und Gesellschaften. Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen (siehe Erläuterungen 8, 9, 11, 12, 15, 16 und 17).

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften	2020	2019
Nettoumsatz	23'050	25'713
Warenaufwand und Fremdleistungen	71'708	70'126
Sonstiger Aufwand	2'465	2'515
Finanzertrag	274	305

Transaktionen mit Aktionären	2020	2019
Nettoumsatz	6'358	6'493
Warenaufwand und Fremdleistungen	201'449	195'232
Sonstiger Aufwand	7	55

Transaktionen mit übrigen Nahestehenden	2020	2019
Nettoumsatz	33	28
Sonstiger Aufwand	74	155

Bei den Transaktionen mit Aktionären sind im Warenaufwand die Milcheinkäufe vom Hauptaktionär aufgeführt. Diese werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die Emmi Gruppe solidarisch für die entsprechenden Verbindlichkeiten der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP und der ZMP Invest AG.

Übrige Transaktionen

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden im Vergütungsbericht der Emmi AG offengelegt.

28. Aktionariat

Nominalkapital	31.12.2020	%	31.12.2019	%
ZMP Invest AG, Luzern ¹⁾	28'488	53.2	28'488	53.2
Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee ¹⁾	2'200	4.1	2'200	4.1
MIBA Genossenschaft, Aesch (BL) ¹⁾	1'770	3.3	1'790	3.3
Übrige	21'040	39.4	21'020	39.4
Total	53'498	100.0	53'498	100.0

¹⁾ Die ZMP Invest AG, Luzern, die Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee, und die MIBA Genossenschaft, Aesch (BL), bilden im Sinne von Artikel 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.6 % (Vorjahr: 60.6 %) der gesamten Stimmrechte.

Die Capital Group Companies Inc., Los Angeles (USA), meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

Der Emmi Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung) besass per 31. Dezember 2020 6'000 Aktien der Emmi AG (unverändert zum Vorjahr).

29. Risikomanagement und interne Kontrollen

Der Verwaltungsrat der Emmi AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement, wobei die Durchführung an die Konzernleitung delegiert wird. Unabhängig von der Risikoart ist ein allgemeingültiger Prozess des Risikomanagements definiert. In einem formalisierten Ablauf werden die wesentlichen Geschäftsrisiken in Workshops und Einzelinterviews nach dem möglichen Schadenausmass und ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet. Dieser Prozess gliedert sich in die zwei Teilprozesse Risikoanalyse und Massnahmenanalyse. Der erste Teilprozess beinhaltet die Identifikation, Beurteilung und Klassifizierung der Risiken. Die Klassifizierung erfolgt nach strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-Risiken. Der zweite Teilprozess, die Definition von Massnahmen, beinhaltet die Risikosteuerung und die Erstellung eines Massnahmenkatalogs pro Risiko sowie das Risikoreporting.

Der Verwaltungsrat der Emmi AG hat die Risikobeurteilung im Berichtsjahr genehmigt und überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen durch die Konzernleitung. Bei der Überprüfung wurden keine ausserordentlichen Risiken festgestellt, die über den üblichen Rahmen hinausgehen. Der Prozess wird jährlich wiederholt. Folgende Risiken wurden neben anderen als wesentliche Risiken der Emmi Gruppe identifiziert:

- Milchpreisdifferenz international: Die negative Auswirkung der Milchpreisdifferenz zwischen der Schweiz und anderen Ländern auf die Umsätze der im Inland produzierten Waren hält sowohl im Inland, bedingt durch stetig steigende Importe von Milchprodukten, als auch im Ausland an. Obwohl die vollständige Liberalisierung des Schweizer Milchmarkts ein langfristiges Risiko bleibt, wird dieses durch ein gezieltes und nachhaltiges Wachstum im Ausland aufgefangen. Risiken, die im Zusammenhang mit dem internationalen Wachstum der Emmi Gruppe stehen, werden durch eine konsequente Orientierung an der Strategie und deren Umsetzung minimiert.
- Währungsrisiko: Währungsbewegungen stellen ein wesentliches Risiko für die Emmi Gruppe dar, welches sich durch die fortlaufende Internationalisierung der Geschäftstätigkeiten tendenziell erhöht. Durch Einkäufe in Fremdwährungen wird eine weitgehend natürliche Absicherung angestrebt. Ferner werden, entsprechend der Emmi Strategie, Ausgaben und Produktion im Fremdwährungsraum durch Investitionen und Akquisitionen ausgeweitet.
- Preisdruck: Durch nationale und internationale Produktausschreibungen sowie einen potenziell erfolgreichen Markteinstieg von Produkten aus Milchalternativen droht ein Preiszerfall, der vor allem bei generischen Produkten zu einem Margenverlust führen kann. Bleiben die Preise der Emmi Produkte in den Fremdwährungen stabil, kann dies zu einem Margenverlust führen, bei steigenden Preisen könnten Marktanteile verloren gehen. Die erfolgreich eingeführten Emmi Marken bieten jedoch langfristige Wertschöpfungspotenziale.

- Handelsverträge: Die Ausgestaltung von Handelsverträgen mit Ländern, in welchen Emmi Geschäfte betreibt, birgt für Emmi sowohl Chancen als auch Risiken. Derzeit kommen diverse Verhandlungen der Schweiz über neue oder über die Weiterentwicklung bestehender Handelsabkommen nur schleppend voran. Dadurch gerät die Schweizer Milchwirtschaft auf dem internationalen Absatzmarkt gegenüber den Mitbewerbern, insbesondere solchen aus der Europäischen Union, bezüglich Marktzugangsbedingungen zunehmend ins Hintertreffen. Für Emmi ungünstige Verhandlungsergebnisse könnten unter Umständen auch zu einem starken Importdruck in die Schweiz führen. Ein erhebliches Risiko bestünde auch bei einer Aussetzung der bilateralen Verträge mit der Europäischen Union und einer daraus allenfalls resultierenden Erschwerung des Marktzugangs für Schweizer Exportprodukte (z.B. Wiedereinführung von Zöllen auf Käse).

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Emmi Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Kredit-, Liquiditäts- und andere Marktrisiken. Im Bereich der Kreditrisiken erfolgt das Risikomanagement durch eine laufende Überwachung des Tagesgeschäfts sowie durch eine entsprechende Risikobeurteilung bei Abschluss einer Transaktion. Bei der Liquidität wird das Risiko durch das zentrale Cash Management bewirtschaftet, indem sichergestellt wird, dass der geplante Liquiditätsbedarf durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen abgedeckt ist. Andere Marktrisiken wie Fremdwährungs- und Zinssatzrisiken werden partiell durch den Einsatz von derivativen Instrumenten abgesichert. Der nicht abgesicherte Teil wird bewusst als Risiko getragen. Für die Emmi Gruppe sind dabei insbesondere die Währungen Euro, US-Dollar und britisches Pfund relevant.

Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die Emmi Gruppe wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig überprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft getroffen. Diese basieren auf den Kenntnissen der jeweiligen Mitarbeitenden und werden regelmässig kritisch hinterfragt. Sofern bei einer Position eine wesentliche Bewertungsunsicherheit besteht, die allenfalls zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte führen könnte, wird diese Bewertungsunsicherheit im Anhang entsprechend offengelegt. Per Bilanzstichtag sind jedoch keine solchen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 1. März 2021 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

31. Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2020	Kapital-anteil 31.12.2020	Kapital-anteil 31.12.2019
Schweiz					
Emmi AG	Luzern	CHF	53'498	100 %	100 %
Baumann Käse AG	Münchenbuchsee	CHF	100	100 %	100 %
Chäs Hütte Zollikon GmbH ¹⁾	Zollikon	CHF	-	-	-
Emmi Dessert International SA	Lugano	CHF	250	100 %	100 %
Emmi Finanz AG	Luzern	CHF	100	100 %	100 %
Emmi Fondue AG	Langnau i.E.	CHF	3'000	100 %	100 %
Emmi International AG	Luzern	CHF	5'000	100 %	100 %
Emmi Management AG	Luzern	CHF	500	100 %	100 %
Emmi Schweiz AG	Luzern	CHF	5'700	100 %	100 %
FDS Fromagerie de Saignelégier SA	Saignelégier	CHF	1'050	86 %	86 %
Fromco S.A. Moudon	Moudon	CHF	2'100	60 %	60 %
Holding der Schweizerischen Milchproduzenten AG in Liquidation	Münchenbuchsee	CHF	100	100 %	100 %
Käserei Studer AG	Hefenhofen	CHF	720	100 %	100 %
Lesal Lateria Engiadinaisa SA	Bever	CHF	2'000	80 %	80 %
Mittelland Molkerei AG	Suhr	CHF	20'000	100 %	100 %
Molkerei Biedermann AG	Bischofszell	CHF	1'010	100 %	100 %
MOPRO Luzern AG	Luzern	CHF	120	100 %	100 %
Regio Molkerei beider Basel AG	Frenkendorf	CHF	3'000	80 %	80 %
Swissexport, Aktiengesellschaft Schweizerischer Käseexporteure	Bern	CHF	100	79 %	79 %
Spanien					
Admilac Servicios Profesionales, S.L.	San Sebastián	EUR	3	73 %	73 %
Altamira Alimentaria, S.L.	Renedo	EUR	3	73 %	73 %
Kaiku Corporación Alimentaria, S.L.	San Sebastián	EUR	82'110	73 %	73 %
Kaiku Internacional, S.L.	San Sebastián	EUR	77'877	73 %	73 %
Kaiku Km0, S.L.	Bilbao	EUR	625	73 %	73 %
Lácteos Caprinos S.A. ²⁾	Campillo de Arenas	EUR	-	-	80 %
Lácteos de Navarra, S.L.	Pamplona	EUR	9'647	73 %	73 %
Llet Nostra Alimentaria, S.L.	Barcelona	EUR	2'764	33 %	33 %
SDA Bilbao, S.L.	Bilbao	EUR	3	73 %	73 %
SDA Catalunya	Barcelona	EUR	3	53 %	53 %
SDA Guipuzcoa, S.L.	Bilbao	EUR	3	73 %	73 %
Servicios Logísticos Jundiz, S.L.	Vitoria	EUR	102	73 %	73 %
Soc. Servicios Logísticos SDA Central, S.L.	Bilbao	EUR	3	73 %	73 %
Tecnología y Calidad Láctea, S.L.	San Sebastián	EUR	3	73 %	73 %

¹⁾ Die Chäs Hütte Zollikon GmbH wurde am 29. Juli 2020 akquiriert. Anschliessend wurde die Chäs Hütte Zollikon GmbH am 15. Dezember 2020 mit der Baumann Käse AG fusioniert.

²⁾ Die Lácteos Caprinos S.A. wurde am 18. Dezember 2020 verkauft.

Konzolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in	Kapital-	Kapital-
			Tausend	anteil	anteil
			31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Italien					
A-27 S.p.A. ³⁾	Rancio Valcuvia	EUR	–	–	100 %
Emmi Dessert Italia S.p.A.	Mailand	EUR	1'000	100 %	100 %
Emmi Holding Italia S.r.l.	Mailand	EUR	1'714	100 %	100 %
Emmi Italia S.p.A.	Mailand	EUR	500	100 %	100 %
Gelostar S.r.l.	Campogalliano	EUR	70	100 %	100 %
Immobiliare 5 S.r.l.	Modena	EUR	10	100 %	100 %
Immobiliare Ro.Se S.p.A. ⁴⁾	Pero	EUR	120	100 %	–
Italian Fresh Foods S.p.A. ³⁾	Lasnigo	EUR	–	–	100 %
Pasticceria Quadrifoglio S.r.l.	Piumazzo	EUR	104	100 %	100 %
Rachelli Italia S.r.l. ³⁾	Pero	EUR	–	–	100 %
Niederlande					
AVH dairy trade B.V.	Bergen	EUR	18	90 %	90 %
Bettinehoeve B.V.	Etten-Leur	EUR	18	90 %	60 %
Emmi Benelux B.V.	Tiel	EUR	525	100 %	100 %
Emmi Finance Netherlands B.V.	Tiel	EUR	p.m.	100 %	100 %
Emmi Javelin B.V.	Tiel	EUR	1	100 %	100 %
Goat Milk Powder B.V.	Etten-Leur	EUR	1	81 %	54 %
Rachelli International B.V. ⁵⁾	Amsterdam	EUR	–	–	100 %
Deutschland					
Emmi Deutschland GmbH	Essen	EUR	75	100 %	100 %
Gläserne Molkerei GmbH	Dechow	EUR	375	100 %	100 %
Gläserne Molkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	EUR	100	100 %	100 %
Hofmolkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	EUR	25	100 %	100 %
Molkerei Biedermann GmbH	Konstanz	EUR	25	100 %	100 %
Rutz Käse GmbH in Liquidation	Konstanz	EUR	25	100 %	100 %
Frankreich					
Distribution Frais Disfrais SAS	Avignon	EUR	192	85 %	85 %
EAF Immo 84 SCI	Nizza	EUR	270	85 %	85 %
Ets Schoepfer SAS	Avignon	EUR	1'252	85 %	85 %
SAS Emmi Ambrosi France E.A.F.	Nizza	EUR	3'927	85 %	85 %
Österreich					
Emmi Österreich GmbH	Nüziders	EUR	2'800	100 %	100 %
Hale GmbH	Wartberg	EUR	18	66 %	66 %
Leeb Biomilch GmbH	Wartberg	EUR	70	66 %	66 %
Belgien					
Emmi Belux SA ⁶⁾	Brüssel	EUR	–	–	100 %
Grossbritannien					
Emmi UK Limited	London	GBP	4'717	100 %	100 %
Tunesien					
Centrale Laitière de Mahdia, S.A.	Mahdia	TND	36'000	40 %	40 %
Société tunisienne d'engraissement des veaux S.A.R.L.	Mahdia	TND	140	36 %	36 %

³⁾ Die A-27 S.p.A., Italian Fresh Foods S.p.A. und Rachelli Italia S.r.l. wurden am 31. Dezember 2020 mit der Emmi Dessert Italia S.p.A. fusioniert.

⁴⁾ Die Immobiliare Ro.Se S.p.A. wurde am 3. November 2020 akquiriert.

⁵⁾ Die Rachelli International B.V. wurde am 28. Februar 2020 liquidiert.

⁶⁾ Die Emmi Belux SA wurde am 2. Dezember 2020 liquidiert.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in	Kapital-	Kapital-
			Tausend	anteil	anteil
			31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Vereinigte Staaten von Amerika					
Bello LLC ⁷⁾	Delaware	USD	6'948	88 %	–
Classe Foods LLC ⁷⁾	Delaware	USD	p.m.	88 %	–
Cypress Grove Chèvre, Inc.	Arcata	USD	202	100 %	100 %
Emmental Cheese Corp.	Orangeburg	USD	6	100 %	100 %
Emmi Dessert Intermediate Holdings (USA) LLC ⁷⁾	New York	USD	7'988	100 %	–
Emmi Dessert Participations (USA) Corp. ⁷⁾	Delaware	USD	18'195	100 %	–
Emmi Dessert USA LLC ⁷⁾	Delaware	USD	75'521	88 %	–
Emmi Holding (USA), Inc.	Orangeburg	USD	1	100 %	100 %
Emmi Platteville, Inc. ⁸⁾	Delaware	USD	–	–	100 %
Emmi Resume LLC	Delaware	USD	p.m.	100 %	100 %
Emmi Roth USA, Inc.	Monroe	USD	2	100 %	100 %
Emmi USA Inc.	Orangeburg	USD	800	100 %	100 %
Jackson-Mitchell, Inc.	Turlock	USD	27	100 %	100 %
Luce Foods LLC ⁷⁾	New Jersey	USD	22'214	88 %	–
Luna Foods LLC ⁷⁾	Delaware	USD	4'903	88 %	–
Redwood Hill Farm & Creamery, Inc.	Sebastopol	USD	835	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing (USA) Inc.	Orangeburg	USD	1	79 %	79 %
Tomales Bay Foods, Inc.	Petaluma	USD	895	100 %	100 %
Vivi Foods LLC ⁷⁾	New York	USD	11'411	88 %	–
Zingg + Co. Inc.	Orangeburg	USD	1	100 %	100 %
Mexiko					
Alimentos Finos del Sureste, S.A. de C.V.	Cancun, Groo	MXN	100	41 %	40 %
Comalca 2000, S.A. de C.V.	Cancun, Groo	MXN	14'960	41 %	40 %
Comalca Gourmet, S.A. de C.V.	Cancun, Groo	MXN	12'623	41 %	40 %
Distribuidora Internacional de Lacteos, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	50	38 %	40 %
Distribuidora Mexideli, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100	51 %	51 %
Mexideli 2000 Holding S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	101'759	51 %	51 %
Mexideli, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	68'350	51 %	51 %
Tecnologías Narcisco, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	60	51 %	51 %
Chile					
Chevrita S.p.A. ⁹⁾	Santiago	CLP	676'077	38 %	–
Distribuidora de Alimentos Chile, S.p.A.	Santiago	CLP	798'271	38 %	73 %
Eurolac Chile, S.p.A.	Santiago	CLP	42'503'206	73 %	73 %
Surlat Comercial, S.p.A.	Santiago	CLP	7'934'483	38 %	73 %
Surlat Corporación, S.A.	Santiago	CLP	41'467'422	73 %	73 %
Surlat Industrial, S.p.A.	Pitrufrquén	CLP	20'310'389	38 %	73 %
Quillayes Peteroa S.p.A. ⁹⁾	Santiago	CLP	12'222'584	38 %	–
Quillayes Surlat S.A.	Santiago	CLP	43'392'884	38 %	37 %
Kanada					
Emmi Canada Inc.	Saint-Hubert	CAD	21'152	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing Inc.	Saint-Hubert	CAD	1	79 %	79 %
9314 – 8591 Québec Inc.	Saint-Hubert	CAD	3'137	100 %	100 %
Brasilien					
Emmi do Brasil Holding Ltda.	Sao Paulo	BRL	825'000	100 %	100 %
Laticínios Porto Alegre Indústria e Comércio S.A.	Ponte Nova	BRL	463'312	70 %	70 %

⁷⁾ Bestandteil der Indulge Desserts Gruppe, welche am 6. Oktober 2020 akquiriert wurde.

⁸⁾ Die Emmi Platteville, Inc. wurde am 31. Mai 2020 mit der Emmi Roth USA, Inc. fusioniert.

⁹⁾ Bestandteil der Quillayes Gruppe, welche am 15. Januar 2020 akquiriert wurde.

Bei den Tochtergesellschaften der Kaiku Corporación Alimentaria, S.L. und den Tochtergesellschaften der Mexideli 2000 Holding S.A. de C.V. weichen die kontrollierten Stimmen vom angegebenen Kapitalanteil ab, da Emmi über die Kontrolle der Muttergesellschaften auch deren Töchter kontrolliert.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	Sitz	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2020	Kapital- anteil 31.12.2020	Kapital- anteil 31.12.2019
Schweiz					
BO Butter GmbH	Bern	CHF	500	33 %	33 %
Cetra Holding SA	Lugano	CHF	250	34 %	34 %
FDC Fromagerie de Courgenay SA	Courgenay	CHF	990	25 %	25 %
Sbrinz Käse GmbH	Sursee	CHF	180	24 %	24 %
Switzerland Cheese Marketing AG	Bern	CHF	290	23 %	23 %
Thurgauische Käse-Reifungs AG	Weinfelden	CHF	2'000	25 %	25 %
Vermo AG ¹⁾	Luzern	CHF	-	-	35 %
Spanien					
Batiovo I.A.E.	Madrid	EUR	12	37 %	37 %
NaturAll BBVV-2018, S.L.	Corella	EUR	2'617	18 %	18 %
Serkolat Bide, S.L.	San Sebastián	EUR	8	37 %	37 %
Italien					
Ambrosi S.p.A.	Brescia	EUR	10'000	25 %	25 %
Sepa S.r.l.	Pieve Porto Morone	EUR	100	40 %	40 %
Deutschland					
Carl Fr. Scheer GmbH + Co. KG	Willstätt	EUR	500	25 %	25 %
Scheer Verwaltungs u. Beteiligungs GmbH	Willstätt	EUR	26	25 %	25 %
Vereinigte Staaten von Amerika					
Big Red Cheese Company LLC	Monroe	USD	p.m.	50 %	50 %
EB Snacks LLC	Delaware	USD	2	50 %	50 %
Emmi Meister LLC	Fitchburg	USD	2	50 %	50 %
Kindred Creamery LLC	Fitchburg	USD	1	30 %	30 %
White Hill Cheese Company LLC ²⁾	Shullsburg	USD	-	-	50 %

¹⁾ Die Anteile an der Vermo AG (vormals Vermo Tiefkühl Pool AG) wurden am 19. August 2020 verkauft.

²⁾ Die Anteile an der White Hill Cheese Company LLC wurden am 3. August 2020 verkauft.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Emmi AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 74 bis 112) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Akquisitionen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Akquisitionen

Prüfungssachverhalt

Im Jahr 2020 vollzog der Emmi Konzern den Zusammenschluss mit Quillayes. Dabei brachten beide Parteien ihre bestehenden chilenischen Gesellschaften in die Quillayes Surlat S.p.A. ein, welche zu 51.5% von der Emmi-Tochtergesellschaft Kaiku gehalten wird. Ausserdem erwarb der Emmi Konzern 87.71% der Anteile an der US-amerikanischen Indulge Desserts Gruppe. Dabei handelt es sich um zwei wesentliche Zukäufe. Die korrekte Verbuchung dieser Akquisitionen ist unter anderem beeinflusst durch:

- Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum aktuellen Wert zum Akquisitionszeitpunkt
- Die Bewertung von an Bedingungen geknüpften Zahlungen zum aktuellen Wert
- Die buchhalterische Behandlung des Goodwills und der Akquisitionskosten.

Aus diesen Gründen haben wir diese beiden Akquisitionen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Weitere Informationen zu diesen Akquisitionen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Veränderungen im Konsolidierungskreis, auf Seite 80
- Erläuterung 14 Immaterielle Anlagen
- Erläuterung 21 Akquisitionen

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben ein Verständnis der Prozesse der beiden Akquisitionen erlangt. Weiter haben wir die Kaufverträge analysiert zwecks Identifikation von Bedingungen, welche die Kaufpreisallokation beeinflussen.

Wir haben die Eröffnungsbilanzen der akquirierten Unternehmungen geprüft und die Angemessenheit der zugeordneten aktuellen Werte für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und an Bedingungen geknüpfte Zahlungen beurteilt. Unter Einbezug von eigenen Bewertungsspezialisten haben wir die Annahmen, welche das Management bei der Identifikation und Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet hat, kritisch hinterfragt.

Im Weiteren haben wir die korrekte Verbuchung dieser Akquisitionen, die daraus resultierenden Goodwillpositionen sowie den korrekten Ausweis in der Konzernrechnung beurteilt.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften



schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'T. Affolter', written over a faint grid background.

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Odoni', written over a faint grid background.

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 1. März 2021

Inhalt

Jahresrechnung Emmi AG

Erfolgsrechnung	119
Bilanz	120
Eigenkapitalnachweis	121
Anhang der Jahresrechnung	122
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	129
Bericht der Revisionsstelle	130

Aktieninformationen Emmi AG

Aktieninformationen Emmi AG	133
-----------------------------	-----

Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2020	2019
Beteiligungsertrag	2.1	115'585	101'526
Sonstiger Finanzertrag	2.2	6'385	7'035
Übrige Erträge		6'829	8'430
Total Ertrag		128'799	116'991
Finanzaufwand	2.3	-5'623	-9'057
Personalaufwand		-1'130	-1'060
Übriger betrieblicher Aufwand	2.4	-22'649	-6'930
Direkte Steuern		1'651	-178
Total Aufwand		-27'751	-17'225
Jahresgewinn		101'048	99'766

Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2020	%	31.12.2019	%
Flüssige Mittel		5'715		6'420	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		87		43	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		168'960		118'659	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		336		209	
Umlaufvermögen		175'098	12.3	125'331	9.0
Darlehen gegenüber Beteiligungen		108'143		108'536	
Beteiligungen	2.5	1'140'083		1'155'828	
Finanzanlagen		1'248'226		1'264'364	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		45		84	
Anlagevermögen		1'248'271	87.7	1'264'448	91.0
Total Aktiven		1'423'369	100.0	1'389'779	100.0
Passiven					
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		106		152	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		-		3	
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'374		4'975	
Rückstellungen		135		-	
Kurzfristiges Fremdkapital		1'615	0.1	5'130	0.4
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		108'143		108'536	
Rückstellungen		648		-	
Langfristiges Fremdkapital		108'791	7.7	108'536	7.8
Fremdkapital		110'406	7.8	113'666	8.2
Aktienkapital	2.6	53'498		53'498	
Gesetzliche Kapitalreserve					
– Reserve aus Kapitaleinlagen	2.7	8'294		8'294	
Gesetzliche Gewinnreserve		2'886		2'886	
Freiwillige Gewinnreserven					
– Freie Reserven		1'145'000		1'105'000	
– Bilanzgewinn					
– Gewinnvortrag		2'237		6'669	
– Jahresgewinn		101'048		99'766	
Eigenkapital		1'312'963	92.2	1'276'113	91.8
Total Passiven		1'423'369	100.0	1'389'779	100.0

Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2017	53'498	82'657	2'886	575'000	72'423	786'464
Zuweisung	-	-	-	70'000	-70'000	-
Dividenden	-	-31'564	-	-	-	-31'564
Jahresgewinn	-	-	-	-	436'487	436'487
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	53'498	51'093	2'886	645'000	438'910	1'191'387
Zuweisung	-	-	-	420'000	-420'000	-
Dividenden	-	-37'449	-	-	-16'049	-53'498
Jahresgewinn	-	-	-	-	86'606	86'606
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	53'498	13'644	2'886	1'065'000	89'457	1'224'495
Zuweisung	-	-	-	40'000	-40'000	-
Dividenden	-	-5'350	-	-	-42'798	-48'148
Jahresgewinn	-	-	-	-	99'766	99'766
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	53'498	8'294	2'886	1'105'000	106'435	1'276'113
Zuweisung	-	-	-	40'000	-40'000	-
Dividenden	-	-	-	-	-64'198	-64'198
Jahresgewinn	-	-	-	-	101'048	101'048
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	53'498	8'294	2'886	1'145'000	103'285	1'312'963

Anhang der Jahresrechnung

in TCHF

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Wertschriften mit Börsenkurs

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

1.4 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Emmi AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungsertrag

Diese Position enthält Dividenden von Beteiligungen.

2.2 Sonstiger Finanzertrag

Der Sonstige Finanzertrag beinhaltet im Wesentlichen Fremdwährungsgewinne sowie Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen.

2.3 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Fremdwährungsverluste sowie Zinsaufwand.

2.4 Übriger betrieblicher Aufwand

Die Zunahme des übrigen betrieblichen Aufwands ist auf den in der Berichtsperiode angefallenen Verlust aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an Lácteos Caprinos S.A. zurückzuführen.

2.5 Beteiligungen

	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2020	Anteil 31.12.2020	Anteil 31.12.2019
Schweiz				
Baumann Käse AG, Münchenbuchsee	CHF	100	100 %	100 %
Cetra Holding SA, Lugano	CHF	250	34 %	34 %
Emmi Finanz AG, Luzern	CHF	100	100 %	100 %
Emmi Fondue AG, Langnau i.E.	CHF	3'000	100 %	100 %
Emmi International AG, Luzern	CHF	5'000	100 %	100 %
Emmi Management AG, Luzern	CHF	500	100 %	100 %
Emmi Schweiz AG, Luzern	CHF	5'700	100 %	100 %
Fromco S.A. Moudon, Moudon	CHF	2'100	60 %	60 %
Holding der Schweizerischen Milchproduzenten AG in Liquidation, Münchenbuchsee	CHF	100	100 %	100 %
Käserei Studer AG, Hefenhofen	CHF	720	100 %	100 %
Mittelland Molkerei AG, Suhr	CHF	20'000	100 %	100 %
Molkerei Biedermann AG, Bischofzell	CHF	1'010	100 %	100 %
MOPRO Luzern AG, Luzern	CHF	120	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing AG, Bern	CHF	290	23 %	23 %
Vermo AG, Luzern ¹⁾	CHF	–	–	35 %
Österreich				
Hale GmbH, Wartberg	EUR	18	66 %	66 %
Leeb Biomilch GmbH, Wartberg	EUR	70	66 %	66 %
Spanien				
Kaiku Corporación Alimentaria, S.L., San Sebastián	EUR	82'110	73 %	73 %
Lácteos Caprinos S.A., Campillo de Arenas ²⁾	EUR	–	–	80 %
Deutschland				
Emmi Deutschland GmbH, Essen	EUR	75	100 %	100 %
Niederlande				
Emmi Finance Netherlands B.V., Tiel	EUR	p.m.	100 %	100 %
Italien				
Emmi Holding Italia S.r.l., Mailand	EUR	1'714	70 %	70 %
Grossbritannien				
Emmi UK Limited, London	GBP	4'717	100 %	100 %
Kanada				
Emmi Canada Inc., Saint-Hubert	CAD	21'152	100 %	100 %
Vereinigte Staaten von Amerika				
Emmi Holding (USA), Inc., Orangeburg	USD	1	100 %	100 %

¹⁾ Die Anteile an der Vermo AG (vormals Vermo Tiefkühl Pool AG) wurden am 19. August 2020 verkauft.

²⁾ Die Lácteos Caprinos S.A. wurde am 18. Dezember 2020 verkauft.

Obenstehende Beteiligungen werden durch die Emmi AG direkt gehalten. Die indirekt gehaltenen Beteiligungen sind in der Erläuterung 31 der konsolidierten Jahresrechnung enthalten.

2.6 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre

Das Aktienkapital von TCHF 53'498 besteht per 31. Dezember 2020 aus 5'349'810 Namenaktien zu nominal CHF 10 (unverändert zum Vorjahr).

1'045'887 Namenaktien beziehungsweise 19.5 % waren per 31. Dezember 2020 (Vorjahr: 1'027'106 Namenaktien beziehungsweise 19.2 %) nicht im Aktienbuch eingetragen (Dispobestand).

Bedeutende Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als drei Prozent sind der Gesellschaft wie folgt bekannt:

Nominalkapital	31.12.2020	%	31.12.2019	%
ZMP Invest AG, Luzern ¹⁾	28'488	53.2	28'488	53.2
Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee ¹⁾	2'200	4.1	2'200	4.1
MIBA Genossenschaft, Aesch (BL) ¹⁾	1'770	3.3	1'790	3.3
Übrige	21'040	39.4	21'020	39.4
Total	53'498	100.0	53'498	100.0

¹⁾ Die ZMP Invest AG, Luzern, die Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee, und die MIBA Genossenschaft, Aesch (BL), bilden im Sinne von Artikel 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.6 % (Vorjahr: 60.6 %) der gesamten Stimmrechte.

Die Capital Group Companies Inc., Los Angeles (USA), meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

Der Emmi Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung) besass per 31. Dezember 2020 6'000 Aktien der Emmi AG (unverändert zum Vorjahr).

2.7 Reserve aus Kapitaleinlagen

	31.12.2020	31.12.2019
Von der Steuerbehörde anerkannt	2'522	2'522
Von der Steuerbehörde nicht anerkannt	5'772	5'772
Total	8'294	8'294

Die Reserve aus Kapitaleinlagen entstand aus dem den Nennwert übersteigenden Teil der Kapitalerhöhungen der vergangenen Jahre.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

2020 sowie in der Vorperiode waren im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende bei der Emmi AG angestellt.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2020	31.12.2019
Garantien und solidarische Haftung für Kredite zugunsten Gruppengesellschaften	467'732	413'314
Davon von Gruppengesellschaften beansprucht	320'353	320'925
Übrige Garantien zugunsten Gruppengesellschaften	1'200	1'350

3.3 Eventualverpflichtungen

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die Emmi AG solidarisch für die entsprechenden Verbindlichkeiten der anderen Emmi Gesellschaften mit Schweizer Domizil sowie für die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP und die ZMP Invest AG.

3.4 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Umfang von TCHF 41 aufgelöst (Vorjahr: TCHF 0).

3.5 Beteiligungen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Konzernleitung

Per Ende Jahr hielten einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
	31.12.2020	31.12.2019
Verwaltungsrat		
Konrad Graber, Präsident	950	950
Thomas Oehen-Bühlmann, Vizepräsident	615	615
Christian Arnold-Fässler, Mitglied	30	30
Monique Bourquin, Mitglied	-	-
Christina Johansson, Mitglied	-	-
Niklaus Meier, Mitglied	200	200
Alexandra Post Quillet, Mitglied	-	-
Franz Steiger, Mitglied	400	400
Diana Strebel, Mitglied	-	-
Agrarbeirat		
Pirmin Furrer	-	-
Stephan Hagenbuch	50	50
Peter Hegglin	-	-
Andreas Hitz	50	50
René Schwager	-	-
Konzernleitung		
Urs Riedener, CEO	-	-
Marc Heim, stellvertretender CEO	150	150
Robin Barraclough, Mitglied	20	20
Ricarda Demarmels, Mitglied	-	-
Kai Könecke, Mitglied	-	-
Matthias Kunz, Mitglied	27	27
Thomas Morf, Mitglied	-	-
Natalie Rüedi, Mitglied	-	-

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung besitzen insgesamt 2'492 Aktien (unverändert zum Vorjahr) und verfügen damit über einen Stimmenanteil von 0.05 %.

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 1. März 2021 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF

Bilanzgewinn	31.12.2020	31.12.2019
Gewinnvortrag	2'237	6'669
Jahresgewinn	101'048	99'766
Zur Verfügung der Generalversammlung	103'285	106'435

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 13.00 (Vorjahr: CHF 12.00) brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2020 aus den Gewinnreserven (verrechnungssteuerpflichtig).

Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	103'285	106'435
Dividende	-69'548	-64'198
Zuweisung an freie Reserven	-30'000	-40'000
Vortrag auf neue Rechnung	3'737	2'237
Total Ausschüttung	69'548	64'198
Davon Anteil übriger Bilanzgewinn	-69'548	-64'198

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Emmi AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 119 bis 128) für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Affolter'.

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Odoni'.

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 1. März 2021

Aktieninformationen Emmi AG

Börseninformationen		2020	2019 (angepasst)	2018 (angepasst)	2017 (angepasst)	2016 (angepasst)
Kurs der Aktien am 31.12.	in CHF	911.50	842.50	681.50	701.50	616.50
Jahreshöchst (Tagesendstand)	in CHF	949.50	967.50	868.00	764.00	677.50
Jahrestiefst (Tagesendstand)	in CHF	732.50	680.00	671.00	608.00	429.25
Börsenkapitalisierung am 31.12.	in Millionen CHF	4'876	4'507	3'646	3'753	3'298
Durchschnittliches Handelsvolumen	Anzahl	5'454	5'693	4'842	5'377	4'355
Titelkennzahlen						
Reingewinn pro Aktie	in CHF	35.21	36.45	48.79	34.98	29.32
Bereinigter Reingewinn pro Aktie	in CHF	37.86	36.45	38.16	34.98	29.32
Eigenkapital je Aktie	in CHF	210.67	225.58	221.44	186.38	200.44
Rentabilität je Aktie ¹⁾	in %	9.61	24.94	-1.43	14.74	38.01
Ausschüttung	in CHF	13.00	12.00	9.00	10.00	5.90
Ausschüttungsquote ²⁾	in %	36.92	32.92	18.45	28.59	20.12
Bereinigte Ausschüttungsquote ³⁾	in %	34.34	32.92	23.58	20.01 ⁴⁾	20.12
Dividendenrendite ⁵⁾	in %	1.43	1.42	1.32	1.43	0.96

1) (Kursgewinn je Aktie + Ausschüttung je Aktie)/Jahresanfangskurs

2) Ausschüttung je Aktie/Reingewinn je Aktie

3) Ausschüttung je Aktie/bereinigter Reingewinn je Aktie

4) Basierend auf der regulären Dividende von CHF 7.00 (ohne Sonderdividende «siggi's» und Jubiläumsdividende)

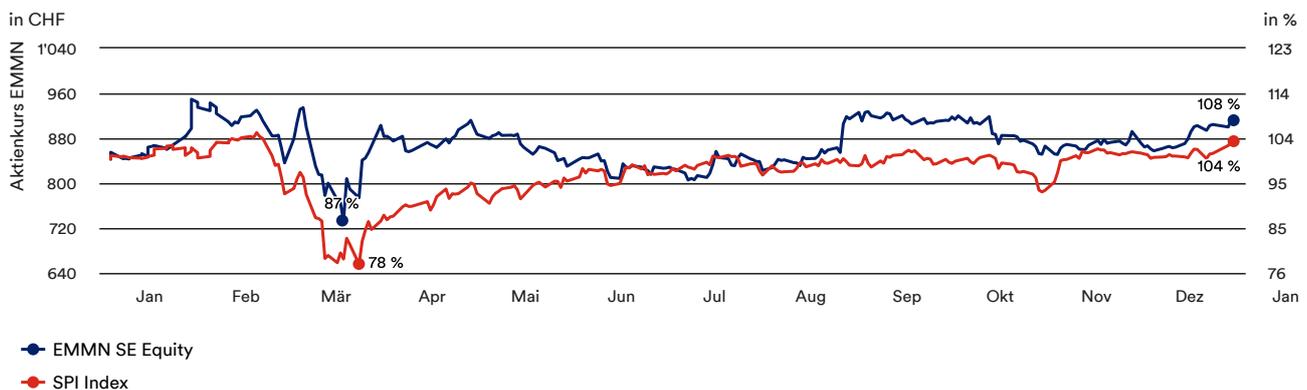
5) Ausschüttung je Aktie/Jahresschlusskurs

Kapitalstruktur am 31.12.

Aktienkapital	in TCHF	53'498	53'498	53'498	53'498	53'498
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Anzahl	5'349'810	5'349'810	5'349'810	5'349'810	5'349'810
Nominalwert je Namenaktie	in CHF	10	10	10	10	10

Dividendenberechtigte Aktien	Alle
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionäre besitzen volles Stimmrecht.
Valorennummer	1.282.989
ISIN Code	CH0012829898
Ticker	EMMN
Common Code	20'592'664
Handel	Am Segment SIX Swiss Exchange Local Caps der SIX Swiss Exchange
Indexzugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index

Aktienkurs 2020



Redaktion

Emmi Konzernkommunikation, Luzern

Konzept, Design, Usability und Realisation

Farner Consulting AG, Zürich

Technische Umsetzung

NeidhartSchön AG, Zürich

Übersetzung

Lionbridge Switzerland AG, Basel

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und in Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

Der Geschäftsbericht oder jeder Auszug davon stellt keine Einladung dar, in Aktien von Emmi zu investieren. Darin enthaltene Aussagen beruhen auf derzeitigen Annahmen und Prognosen und beinhalten bestimmte Risiken sowie Unsicherheiten. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Resultaten abweichen.

Zu den potenziellen Risiken und Ungewissheiten gehören Faktoren wie die allgemeine Wirtschaftslage, Wechselkurs- und Rohstoffpreisschwankungen, Wettbewerbsdruck auf Produkte und Preise sowie regulatorische Entwicklungen.

Emmi stellt die Informationen in diesem Geschäftsbericht zum spezifizierten Datum zur Verfügung und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren.



Emmi
Landenbergstrasse 1
CH-6005 Luzern
Telefon +41 58 227 27 27
info@emmi.com
www.emmi.com